Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

165 (10.4.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 165. — Karlsruhe, Samstag den 10. April 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 29.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Ostern". Gedicht von A. Sehlhof. (Illustr.) — „Ostermorgen." (Illustr.) — „Mit dem Klang der Osterglocken." Aus dem Russischen des Korolenko von Heldscher Rustikow. — „Gefrorene Ostern anno 1709." — „Ostern in Ost und West." (Illustr.) — „Oster-Sitten." Von M. Kossak. (Illustr.) — „Für die Oster-Feiertage." (Illustr.)

Die Gefahr der Anarchie in Frankreich.

pp. **Paris**, 9. April. Der **„Petit Parisien"**, der für **hochoffiziös** gilt, läßt sich heute folgendermaßen vernehmen:

Die **Republikaner** haben **guten Grund**, wegen der **heutigen Lage besorgt zu sein**, denn sie sehen, mit welcher Freude die **Feinde der Republik** die **Dinge übertreiben**. Das Parlament ist für einige Wochen abwesend. Die Minister können ihrerseits die Muße benützen und die bisher befolgte Politik nach ihren Resultaten abschätzen. Da werden sie sehen, daß die **Federn der Regierungsmaschine erschlafft**, stellenweise **verdreht** sind, was beim ersten Anpralle einen **Bruch** herbeiführene kann. Die **Autorität der vollstreckenden Gewalt** wird **bestritten**, man **trotzt ihr**, ja man **leugnet sie**. Der Oberbefehl entschlüpft den Händen derer, welche das Recht und folglich die Pflicht haben, sie zu üben. Die **Gesetze gelangen kaum zur Anwendung**, und wo man sie **anruft**, geschieht es, um sie zu **übertreten**. Kann die Regierung gleichgültig einer solchen **Unordnung** zusehen, deren verderbliche Tragweite jedermann konstatiert.

Mit **Schwankungen in der Willensäußerung** läßt das **Ministerium** energische Worte vernehmen, die nichts nützen, da ihnen **keine Folge** gegeben wird. Sie läßt den Dingen ihren Lauf bis zur **schweren Stunde**, da die **Züchtigung** zu einem **blutigen Drama** führt, dessen **Leid** uns durch weise Maßregeln hätte **erspart werden können**. Die Beamten, Agenten und Stützen des Staates leihen ihr nicht mehr den hingebenden Beistand, den sie ihr zur Sicherung des öffentlichen Dienstes schulden. Man hat es sogar erlebt, daß den **Kammern der Gehorsam verweigert** wurde. Wenn die wackere **französische Demokratie** ihren **Glauben** an die **Republik verlöre**, wenn die von dem Volke mit dem Auftrage gewählten **Kammern** entschlossen, aber methodisch die soziale Reformen durchzuführen ihren **Einfluß schwinden** sähen — was würde denn geschehen? Diese Frage müssen sich die **Abgeordneten** stellen, welche gegenwärtig mit ihren Wählern verkehren. Sie mögen der im Lande platzgreifenden Stimmung ihre Beachtung schenken und wohl erwägen, was **nächstes Jahr** bei den allgemeinen Wahlen geschehen wird, wenn das allgemeine Stimmrecht den Aufreizungen derer preisgegeben ist, welche von der Revolution oder der Reaktion träumen.

Der radikale, dem Block angehörende Abgeordnete Charles **Dumont** schrieb gestern in der „Action": „Zwei Tage der **Anarchie in Paris**, die Gier aller Faulenzer entfesselt, der Haß aller Schlechten losgelassen — das würde für Frankreich eine **zwanzigjährige Diktatur** bedeuten." Hier hat einmal, bemerkt dazu der Chefredakteur des **„Intransigeant"** Leon **Bailby**, einer der Freunde des Ministeriums ein **ehrliches Wort** gesprochen. Die anderen stellen sich schlafend. Sie versichern, man ängstige sich unnötigerweise. Der Arbeitsminister Viviani meint sogar, „man brauche das **Brodeln der Demokratie** nicht zu befürchten." Dumont allein hat auf die **soziale Gefahr** hingewiesen, die dem **Einvernehmen** einer **Million Beamten** mit den zum **Allgemeinen Arbeiterbunde** stehenden Massen entspringt. Was hält die Regierung dieser Drohung entgegen? Glaubt sie, es genüge, die **Arme zu verschränken**, oder tut sie nichts, weil sie es nicht wagt? Ihre **Unschlüssigkeit ermutigt** die Verbündeten, deren Energie sich durch die **Schwäche der Regierung** und des **Parlamentes** erklärt. Die Minister machen Ausflüge und die Kammern haben Ferien. Der **1. Mai** wird vorbereitet und die **Regierung fürchtet sich**. Welch **prächtige Gelegenheit**, einen **Streich zu wagen**. Die Syndikalisten werden sie sich nicht entgehen lassen.

* * *

= **Paris**, 9. April. (Tel.) Der **Minister der öffentlichen Arbeiten** empfing heute eine **Abordnung der Allgemeinen Vereinigung der Post- und Telegraphen-Angestellten**, welche ihm ihre Forderungen unterbreitete. Es heißt, daß im Laufe dieser Unterredung auch die Frage des **Rücktrittes** des **Unterstaatssekretärs Simyan** zur Sprache gebracht worden sein soll. Minister **Barthou versprach**, die ihm unterbreiteten **Forderungen sorgfältig zu prüfen**. Die Unterhaltung drehte sich hauptsächlich um Berufsangelegenheiten.

In einer Sitzung des Ausschusses der Allgemeinen Vereinigung der Post- und Telegraphen-Angestellten wurde der Plan erörtert, mit der **Vereinigung der Unterbeamten** und **Arbeiter** einen **gemeinsamen Verband** zu bilden, um die Forderungen der Post- und Telegraphen-Angestellten energischer geltendmachen zu können.

England u. die Auslandsreise des Zaren.

D. **London**, 9. April. Die „Daily News" veröffentlicht einen in rücksichtslos scharfem Ton geschriebenen **Artikel** gegen den beabsichtigten **Besuch des Kaisers von Rußland in England**. Diese Ankündigung, meint das Blatt, könne nur mit dem **größten Bedauern** aufgenommen werden, schon weil der Besuch natürlich mit einer **Heimlichkeit** werde geschehen müssen, wie sie eben notwendig sei, wenn ein Landesvater nicht die Liebe seines Volkes besitze.

Es wird dann weiter ausgeführt, daß es für **Großbritannien viel besser** sein würde, die **Freundschaft der reformierten Türkei** zu pflegen als die des reaktionären Rußland. Wahrscheinlich werde der kaiserliche Gast an Bord seiner Jacht bleiben, und es sei nur zu hoffen, daß dieser gute Rat ihm gegeben werde, denn auf einen **freundlichen Empfang** könne er hier auf dem Lande **nicht rechnen**. In Reval sei er ja zum **Admiral der britischen Flotte** ernannt worden, und auch das sei eine sehr **bedauerliche Tatsache** gewesen. Die ganze **europäische Reise des Zaren** werde so weit möglich **an Bord seiner Jacht** geschehen, und es heiße sogar, daß er durch die **Dardanellen** zurückzukehren beabsichtige. Da sei aber nur zu hoffen, daß die britische Regierung nicht die Türken im Stich lassen und so etwas zugeben werde. Des **deutschen Kaisers** Gastfreundschaft könne der Zar nicht gut ausschlagen, wenn sie ihm aufgezwungen werde, denn nach den letzten Ereignissen müsse er sich vor seinem mächtigen Nachbarn in Acht nehmen.

Dann kommt ein **langes Sündenregister des Zaren**; er sei der schlimmste Vertreter des Despotismus in der ganzen Welt. Man könne den **Sonntag** nicht vergessen, an welchem die **russischen Arbeiter** an ihn als ihren Vater appelliert hätten, wo er sie aber im Stich ließ, aus seiner Hauptstadt floh und seine „Kinder" **rücksichtslos niederschießen** ließ. Alle seine **Versprechungen** habe er **einfach gebrochen**. Die **Schwarzen Hundert** habe er offen unterstützt und die Kaukasusdistrikte sowie die baltischen Provinzen einfach zerstören und verwüsten lassen. Vielleicht werde man einwenden, das seien Dinge, die uns hier nichts angingen, aber die gingen gerade die **ganze Menschheit** etwas an. Wenn durch seinen Entschluß jetzt der **europäische Friede** vorläufig wenigstens **gerettet** worden sei, so sei das einzig und allein der **deutschen Drohung** zuzuschreiben und nicht etwa einem freien Entschluß des Zaren. Am allerschlimmsten aber stehe es zurzeit in **Täbris** (Persien). Dort stehe täglich die **grausamste Metzelei** der modernen Zeiten zu erwarten und wenn sie ein rete, dann könne man nur sagen, daß sie durch des **russischen Kaisers Truppen** und durch seine **Unterstützungen möglich gemacht** worden sei.

Der Korrespondent desselben Blattes in **Petersburg** telegraphiert, daß bei einem gestern abgehaltenen **Ministerrat** unter **Vorsitz des Kaisers** von Rußland beschlossen wurde, den **Rücktritt Iswolskis** nicht gerade in diesem Moment bekannt zu geben.

Der Korresprondent des **„Daily Telegraph"** in der russischen Hauptstadt meldet, daß der Kaiser Herrn **Iswolski** einen **dreiwöchigen Urlaub** bewilligt habe, ein Ausweg, der, wie man in Hofkreisen offen sage, den Zweck habe, die **Pille zu versüßen**, denn es sei klar, daß der **Minister die Annahme** seines **Rücktrittgesuches zu erwarten** habe. Der Korrespondent fügt hinzu, daß wenn Herr Iswolski gehe, und **Goremykin** sein **Nachfolger** werde, die **englisch-russische Entente keinen Groschen mehr wert** sei.

Auch der Korrespondent der **„Daily Mail"** macht darauf aufmerksam, daß eine **deutschfreundliche Wendung** in der **russischen Haltung** bevorstehe. Der reaktionäre M. **Akimoff** habe dem Kaiser eine Liste von Namen zur Bildung eines **neuen Ministeriums** vorgelegt. **Krivoshein** sei als Premier vorgeschlagen und **Fürst Dolgorukoff** als Minister des Auswärtigen. Dieser sei in Wien und Berlin persona gratissima.

Das neue englische Kindergesetz.

[•] **London**, 9. April. **England** will die — wie es meint — bedrohte **Suprematie zur See** wiedergewinnen. Darum arbeiten auf allen Werften Tag und Nacht die Dampfhämmer. Aber England rüstet nicht nur mit Dreadnoughts und Unterseebooten, mit Stahl und Explosivmitteln. England will langsam auch seine **lebendigen Machtmittel** mobil machen. Der erste Schritt zu diesem stillsten und gefährlichsten Teil seiner Rüstungen ist das **Kindergesetz**, das am **1. April 1909** in Kraft getreten ist.

Der Ausdruck „Kindergesetz" ist eigentlich nicht genau. Child ist nach dem englischen Gesetz das Kind **bis zum 14. Jahre**. Das neue Gesetz aber trifft auch Anordnungen für jene gefährliche, schwüle **Uebergangszeit** vom Knaben zum Manne und vom Mädchen zum Weibe. Jugendliche Personen (young persons) nennt das Gesetz in England den Menschen vom **14. bis 16. Lebensjahre**. Die Bestimmungen über jugendliche Personen, die wir in der englischen Magna charta des Kindes finden, sind deshalb vor allem interessant, weil sie den allerletzten Versuch der Gesellschaft bedeuten, gegenüber einer Verfehlung ohne Gefängnis und ohne die Trostlosigkeit des niedergebrochenen Ehrgefühls auszukommen.

Der **dritte Teil** des neuen Gesetzes vor allem ist ein Unikum legislativer Tätigkeit. Die Gesetzgebung oder besser gesagt die Mitglieder der gesetzgebenden Häuser, haben den Mut, gegen einen Orkan von Widerspruch oder Heiterkeit, gegen Gleichgültigkeit und Gelächter anzukämpfen. Das Gesetz bildet sich nicht aus der Gewohnheit der Allgemeinheit, nein, im Gegensatz zu ihr aus der erleuchteten Despotie einer kleinen, zielbewußten, überlegenen Gruppe von Männern.

Der dritte Teil des Kindergesetzes handelt von dem **Rauchen der Jugend**. Ursprünglich war der Antrag gestellt worden, auch das rauchende Kind und die rauchende jugendliche Person zu bestrafen.

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman.
Aus dem Englischen von E. von Kraatz.
(15. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Plötzlich durchzuckte uns alle ein freudiger Schreck, und Molly brachte den Motor unverzüglich zum Stehen. Jeder von uns hatte dasselbe gesehen, jeder denselben Gedanken gehabt. Hier endlich war das, was uns zu unserer weiten abenteuerlichen Fahrt verleitet hatte. Was die Schweiz uns versagte, das bot uns Italien. Mitten in einem neben der Straße gelegenen Feld stand, an einen Stein angebunden, ein kleiner, dunkelgrauer Esel. Kein anderes lebendes Wesen war weit und breit zu erblicken. Das Tier fraß nicht, es grübelte, und aus seinen auf uns gerichteten Augen sprach Verlassenheit und Sehnsucht nach menschlicher Gesellschaft. „Wie für Sie geschaffen!" rief Molly aus, und das langersehnte Tier sah uns an und spitzte eins seiner langen Ohren.

Gotteland und ich stiegen aus und gingen näher heran. Als wir uns näherten, begrüßte uns der Esel mit lautem „I—ah", und da seine Rasse wegen ihrer Zurückhaltung bekannt ist, so flößte mir dies freundschaftliche Entgegenkommen ein heißes Verlangen ein, ihn zu besitzen. Aber seine Beinchen waren sehr dünn, seine Hufe geradezu winzig; der Gedanke, ein so zerbrechliches Geschöpf mit dem großen Packen zu beladen, der meine „alpine Ausrüstung" enthielt, kam mir geradezu barbarisch vor. Inzwischen hatte Gotteland, der sich ein wenig auf alles versteht, das Tierchen genauer untersucht, und gerade, als die Vollkommenheiten des kleinen Tiers sentimentale Regungen in mir zu erwecken begannen, zerstörte er den Zauber, indem er erklärte, daß der Esel uralt und ganz untauglich für irgend eine Arbeit sei. Auch lenkte er meine Aufmerksamkeit auf einige unangenehm aussehende Schwären. Es war traurig, aber der Mann hatte unzweifelhaft recht; überdies war kein Mensch vorhanden, mit dem ich einen Handel hätte abschließen können. So sah ich mich zu meinem Leidwesen genötigt, den kaum aufgefundenen Schatz seinen einsamen Gedanken zu überlassen. Jetzt wurde die Fahrt nicht mehr unterbrochen, bis Molly den Motor vor einem wunderhübschen Hotel in Pallanza zum Stillstand brachte, wo der hemdärmelige Portier erst hastig in seinen goldbetreßten Rock schlüpfte, um die ungewöhnlich frühen Gäste in aller Form zu begrüßen.

Als ich ein Bad genommen und Kaffee getrunken hatte, ließ ich es meine erste Sorge sein, meinen Wirt in der hochwichtigen Angelegenheit der Esel und Maultiere zu befragen. Ich teilte ihm mit, man habe mir in Luzern versichert, daß es im Kanton Ticino von diesen Tieren „wimmele", und zwar besonders in der Gegend der italienischen Seen. Aber ich erlebte eine grausame Enttäuschung: Maultiere und Esel seien in der Gegend etwas überaus Seltenes, erklärte der Wirt. Es gäbe zwar hier und da Bauern, die solche Tiere bei der Feldarbeit benutzten; aber das wären elende Geschöpfe, — ganz untauglich für eine Tour, wie Monsieur sie plante. In Piedimulera vielleicht —, möglich, daß Monsieur dort finden würde, was er suchte! Ja, in Piedimulera, oder wenn da nicht, dann in Domodossola; oder — hier klärte sein Gesicht sich plötzlich auf — Valais, vorzugsweise in Brig. Ja, er glaubte bestimmt, daß es in Brig im Rhonetal Unmengen von Eseln und Maultieren gäbe. Brig! Das Herz sank mir in die Schuhe. Die alte Geschichte! Sollte ich das noch einmal durchmachen? Mit scheinbarer Geduld setzte ich dem Wirt auseinander, daß ich eine Abneigung gegen das Rhonetal hätte und es deshalb nicht gescheut hätte, die Alpen zu überschreiten, um mir in Italien ein Maultier zu suchen, weil ich durchaus nicht nach Brig wollte.

Beim Dejeuner, in einem Garten, der mir eine wohlgelungene Nachahmung des Paradieses zu sein schien, kam mir die Lage schon weniger trostlos vor. Der durch die heiße Sonne destillierte Duft der Blumen mahnte an das glückliche Arabien, die borromäischen Inseln lockten über die glitzernde blaue Wasserfläche gleich Märchengebilden. Die Welt war doch ein recht erträglicher Aufenthalt, — obwohl maultierlos! Und Molly war eine holdselige Trösterin. Sie hob hervor, wie hoffnungsvoll der Name Piedimulera klinge. So etwas könne doch nicht täuschen, meinte sie. Wie sollte ein Ort wohl den Namen „Maultierfuß" bekommen, wenn es da gar keine Maultiere gab?"

„Wenn es nicht der Fall sein sollte, rief ich aus, „so schwöre ich Ihnen zu, daß ich mich in Piedimulera all der Sachen entledigen werde, mit denen ich das Maultier meiner Träume zu belasten hoffte. Ich werde keine einzige von all den Sachen behalten, die wir in Bern erstanden haben; ich werde mich ihrer samt und sonders entledigen, — selbst wenn ich mich gezwungen sehen sollte, bei Nacht ein Grab zu schaufeln, um sie zu begraben. Dies ist ein Schwur, und ich werde ihn halten, sollte mir auch das Herz dabei brechen!"

Molly hörte mir mit solchem Ernst zu, daß man hätte glauben sollen, ich hätte gelobt, meinen Sohn zu opfern, falls ein unglaublich glücklicher Zufall mir nicht mit einem an den Hörnern im Zaun hängenden Widder unter die Arme griffe.

Am Nachmittag machten wir uns also nach Piedimulera auf, indem wir den Namen des Orts standhaft als gutes Omen auffaßten. Der Weg dorthin führte uns den Alpen wieder zu, durch ein wunderschönes breites Tal, das mit allerlei Spuren von Vorarbeiten für die Simplonbahn bestreut war: Erdwälle, Brücken, Steinbrüche und hier und da Gruppen von Arbeitern, die taktmäßig an den zahlreichen Stricken eines Ramblockes zogen. Nach einiger Zeit verließen wir die große Straße und durchquerten das Tal, — der Karte gehorchend, die unser einziger Führer nach Piedimulera war.

„Ich habe eine Ahnung, als ob wir in Piedimulera nicht einmal den Geist eines längst verblichenen römischen Maultiers finden würden," sagte ich in verzagtem Ton. Ich hatte gehofft, Molly würde mir widersprechen, aber auch sie machte ein sorgenvolles Gesicht, nun der große Moment herannahte, denn soeben fuhren wir in eine Stadt ein, die am Eingang einer schon von purpurfarbenen Schatten erfüllten Schlucht lag. Kein Zweifel, es war Piedimulera.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Schließlich aber sah man ein, daß diese Forderung doch vielleicht zu weit gehe. Dafür ist zum ersten Male in Europa folgende Bestimmung Gesetz geworden:

Wer an eine **Person unter 16 Jahren Tabak oder Zigaretten verkauft**, gleichgültig, ob der Tabak für den Gebrauch des Kindes oder eines anderen bestimmt ist, macht sich eines **Vergehens** schuldig.

Dieses Vergehen wird im ersten Fall mit 40 ℳ Geldstrafe geahndet, die im Wiederholungsfall bis auf 200 ℳ erhöht werden kann.

Ja das Gesetz geht noch weiter. Vom 1. April an hat **jeder Schutzmann** oder **Parkwärter** das **Recht, Kinder**, die er auf öffentlichen Straßen oder Plätzen **rauchend antrifft, anzuhalten**, den **Tabak zu beschlagnahmen** und wenn die rauchende Person kein Mädchen ist, **das Kind auf weiteren Tabak zu durchsuchen.** Zigarettenautomaten, die der Benutzung durch Kinder nicht in ausreichender Weise entzogen sind, können polizeilich entfernt werden.

Diese Bestimmungen verdienen auch in Europa vorbildlich zu werden. Man braucht von England aus nur den Kanal zu überschreiten und einen Gang durch die Straßen von Ostende, Dieppe oder Scheveningen zu machen, um zu sehen, mit welcher Gleichgültigkeit Schule, Familie und Publikum ganz kleine Kinder weggeworfene Zigarettenreste aufheben und weiterrauchen lassen.

So unbedingt geboten entsprechende Bestimmungen auf dem Kontingent und in Deutschland zu sein scheinen, so wenig Aussicht würde ein solcher Gesetzentwurf vor der **Legislative** haben. In England aber haben die leitenden Männer hinter scheinbar Belanglosem den ernsten Kern der Frage erkannt und ohne Zögern daraus die Konsequenzen gezogen. Widerspruchslos haben auch die Vertreter des englischen Tabakwelthandels für die Regierungsvorlage gestimmt.

Noch eine **zweite Maßregel** hat der englischen öffentlichen Meinung zuerst etwas rigoros erscheinen wollen.

Wird eine **Person**, der die **Aufsicht oder Pflege** eines Kindes unter 7 Jahren obliegt, vom Kinderinspektor (infant protection visitor) in einem **Raume** vorgefunden, in dem das **Kind spielt** und ein **offener Kamin brennt**, so kann sie eine **Geldstrafe** bis zu 200 ℳ treffen. Diese Maßregel findet ihre Begründung darin, daß in England alljährlich 1600 Kinder durch Verbrennen tödlich verunglücken.

Wer um die Weihnachtszeit durch die Straßen geht, sieht mit tiefem Mitleid eine Legion von Kleinen und Allerkleinsten dem Passanten irgend eine **Wertlosigkeit zum Verkauf anbieten.** Der **Straßenhandel von Kindern** hat in England, vor allem in London, ganz ungeheure Dimensionen angenommen. Man kann sich in manchen Gegenden Londons vor singenden, tanzenden und irgend ein Instrument spielenden Kindern kaum noch retten.

Das englische Gesetz bevollmächtigt den Richter, jedes **Singen** oder **Verkaufen eines Kindes** als einen **Vorwand zum Betteln** anzusehen. Es bestimmt:

Wer Kinder oder jugendliche Personen (also Personen **bis** zu 16 Jahren) auf Straßen oder öffentlichen Plätzen betteln läßt — gleichgültig, ob das Kind dabei singt, spielt oder etwas zum Verkauf anbietet, wird, wenn er aufsichtspflichtig ist, mit Geldstrafe bis 500 Mark oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

Dieser Bestimmung haben sich nun, so wohlgemeint und segensreich sie ist, die **größten Schwierigkeiten** entgegengestellt. **Jugendliche Zeitungsverkäufer** sieht man jetzt in London mit blauen oder roten Armbinden herumlaufen, die von der Stadtverwaltung verteilt werden und die Eltern oder Pfleger eines solchen Kindes den Strafbestimmungen des Bettelverkaufs entziehen. Im **Stadtteil Marylebone** wurden **1200 Kinder** durch solche Armbinden zum **Zeitungsverkauf autorisiert.** Innerhalb eines Jahres sind in Marybone **1100 Anzeigen** wegen **Uebertretungen** dieser Ordnungsvorschriften eingelaufen, die selbstverständlich fast alle nicht bestraft werden konnten.

Jugendgerichtshöfe, deren Geschäftsgang und Besetzung den in Deutschland bestehenden in den Grundzügen ähnelt, gab es bisher nur in Glasgow, Birmingham und einigen englischen Kolonien. Vom 1. April an umspinnt ein **ganzes Netz von solchen Gerichtshöfen** die vereinigten Königreiche. **Kinder** werden **überhaupt nicht mehr zu Gefängnis verurteilt** werden. Zwangserziehungs-Anstalten (reformatory schools) nehmen die jugendlichen Verbrecher auf, Arbeitsschulen (industrial schools) werden die Kinder wieder auf den rechten Weg zu führen versuchen, die, ohne gerichtlich verurteilt zu sein, Zeichen der Entartung aufweisen, sich herumtreiben oder in bedenklicher Umgebung leben.

Wirte von Lokalitäten, in denen **alkoholische Getränke** verabreicht werden, müssen **jedes Kind bis zu 14 Jahren aus der Bar hinausweisen**, wenn sie sich nicht Geldstrafen zuziehen wollen, die im Wiederholungsfalle 100 ℳ betragen. Jedes Verabreichen von Alkohol in irgend einer Form durch Eltern und Pfleger an Kinder unter fünf Jahren ist unter Strafe gestellt.

Wenn man bedenkt, daß die **hervorragendsten Aerzte** in England **ohne einen Penny Entgelt an Krankenhäusern tätig** sind, die nur durch **freiwillige Beiträge** erbaut sind und unterhalten werden, wenn man die ernste zielbewußte Arbeit überblickt, die in der neuen Jugendgesetzgebung uns vorliegt, so muß man zugeben: kein Ziel scheint jener machtvollen Kombination von sozialen Eigenschaften, jener Opferfreudigkeit und jenem Gemeinsinn unerreichbar, die England groß gemacht haben und ohne die kein Volk auskommt, das sich mit England messen will oder muß.

Die Reichstagskommission zur Zivilprozeßnovelle.

H. G. **Berlin**, 8. April. Die **30. Reichstagskommission** hat über ihre Verhandlungen **bezüglich der Zivilprozeßnovelle** durch den Abg. **Dr. Heinze** (Natl.) schriftlichen Bericht erstatten lassen.

Die Novelle erstrebt bekanntlich eine **Teilreform** des Zivilprozesses hauptsächlich in der Richtung der Vereinfachung, Verbilligung und Beschleunigung des **amtsgerichtlichen Verfahrens.** Daneben soll die **amtsgerichtliche Zuständigkeit** von 300 auf 800 ℳ erhöht, die **Berufung in kleinen Fällen** ausgeschlossen und die **Revision beschränkt** werden.

Diese Regierungsnovelle des Reichsjustizamtes ist von Theoretikern und Praktikern wohl in vielen Punkten als zweckmäßig anerkannt, aber als **Teilreform** der Zivilprozeßordnung fast übereinstimmend abgelehnt worden. Die vom Reichsjustizamt aus **fiskalischen Gründen** der Ersparnis an Richterpersonal bei den preußischen Landgerichten vorgeschlagene Erhöhung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit ist auf den lebhaften **Widerstand** des überwiegenden Teils der **Anwaltschaft** gestoßen, die abgesehen von der Schädigung ihrer wirtschaftlichen Stellung in der Zulassung von Laien bei solchen Streitwerten keine Garantien für eine zuverlässige und rechtlich geordnete Prozeßführung erblickt, während die Berufung in vielen Fällen fast keine Gelegenheit mehr zur Reparatur einer unrichtigen Behandlung der Sache gibt.

Der 29. **deutsche Juristentag** hat sich während seiner vorjähriger Tagung in **Karlsruhe** besonders eingehend mit der geplanten Zivilprozeßnovelle beschäftigt und die Sitzungen der vierten Abteilung, welcher dieses Thema zur Behandlung überwiesen war, erfreuten sich eines überaus starken Besuches. Berichterstatter waren damals Oberamtsrichter Dr. **Levis** (Pforzheim) und Professor Dr. **Stein** (Leipzig), in der Debatte kamen namhafte Juristen, wie **Jastrow, Vierhaus, Dittenberger** usw. zu Wort. Der Juristentag bezeichnete die geplante **Teilreform fast einstimmig als untunlich**; in der Debatte war man der Ansicht, daß geeignete Maßnahmen zur Beschleunigung und Vereinfachung des Verfahrens sich bis zur Gesamtreform des Prozesses im Rahmen der geltenden gesetzlichen Regelung wohl treffen ließen.

Nach dem im Anschluß an die „Berliner Morgenpost" wiedergegebenen Berichtsauszug erhöhte die **Reichstagskommission** die **amtsgerichtliche** Zuständigkeit nur **auf 600 ℳ** und sprach sich zu der geplanten Reform im übrigen dahin aus, daß es verfehlt sei, unsere Rechtsprechung fortwährend durch **Novellen** zu ändern, man solle die Zivilprozeßordnung wie die Strafprozeßordnung **von Grund aus neu gestalten.** Die Ansichten über das, was dem Zivilprozesse in seiner Gesamtheit nottue, gingen keineswegs so sehr auseinander, daß eine völlige Neugestaltung zurzeit ausgeschlossen sei. Wenn die Novelle das Ziel habe, die Prozesse nach Möglichkeit zu beschleunigen, zu verbilligen und zu vereinfachen, so werde sie ihr Ziel durch die vorgeschlagenen Maßregeln **nicht** erreichen. Auch der **Anwaltsstand** werde geschädigt werden.

Der **Staatssekretär des Reichsjustizamts** erklärte, daß eine **Gesamtrevision** des Zivilprozesses Jahre in Anspruch nehme, sie sei um so **schwieriger**, als über die Grundlagen **weitgehende Meinungsverschiedenheiten** beständen und Regierung und Reichstag durch die **Reform des Strafprozesses und Strafrechts** voll in Anspruch genommen seien. Trotz aller gegenteiligen Bedenken werde durch **die Aenderung des amtsgerichtlichen Verfahrens** eine **Verbilligung, Beschleunigung** und **Vereinfachung** der Gesamtheit der Prozesse eintreten. Schon der Umstand, daß das Amtsgericht leichter zu erreichen sei als das Landgericht, bedeute viel. Die **Anwaltschaft in ihrer Gesamtheit** werde **nicht benachteiligt** werden, einzelne würden wohl Schaden erfahren, aber jeder gesetzliche Eingriff in einen freien Beruf bringe für einzelne Unzuträglichkeiten mit sich. Einen gewissen **Ausgleich** werde die neu einzuführende Berufung in Strafsachen bilden. (? Die Redaktion.)

Die **Aenderung des Titels „Gerichtsschreiber"** wurde in der Kommission befürwortet, da der **Gerichtssekretär** teilweise **gerichtliche Funktionen** habe, teilweise gerichtliche **Urkundsperson** sei. Er sei kein Kopist, sondern habe eine verantwortungsreiche Stellung. Dem wurde gegenübergehalten, daß man durch **Reichsgesetz keine Titulaturen** einführen könne, dies sei ein Recht der **Einzelverwaltungen. Gerichtsschreiber** sei ein **deutsches Wort**, in der Schweiz hießen hohe Staatsbeamte „Staatsschreiber", im Königreich Sachsen die ersten Ratsassessoren „Stadtschreiber". Das Streben nach Titeln solle man nicht fördern.

Auch **gegen die Gerichtsferien** mit ihren meist unangenehmen Folgen sprach sich **die Kommission** aus, ein **Antrag**, die Gerichtsferien auf das Verfahren vor den Amtsgerichten ohne Einfluß zu lassen, **drang** allerdings **nicht durch.** Die **Gegner der Gerichtsferien** führten aus: Für **die Richter** brächten sie mehr **Nachteile** als Vorteile, da der Ferienrichter überlastet sei und die Arbeit sich nach den Ferien sehr anhäufe. Dem wurde entgegnet: Die **Einrichtung** sei in anbetracht des **aufreibenden modernen Lebens** geradezu **vorbildlich für andere Gebiete** des öffentlichen Lebens. Es sei in den meisten Fällen **gut**, wenn der **Rechtsstreit ruhe**, während der ihn führende Richter beurlaubt sei, denn dem **Stellvertreter mangele oft das eigentliche Interesse.** Die **Landwirtschaft** habe auch den Wunsch, während der Ernte nicht durch Prozessieren in Anspruch genommen zu werden.

Um einen sicheren Anhalt zu gewinnen, in welchem Maß die Novelle und die neue **Gebührenordnung** die **Einnahmen der Rechtsanwälte** beeinflussen wird, sind **preußischerseits** Erhebungen veranstaltet worden. **Hiernach** ergibt sich bei den Rechtsanwälten bei den Oberlandesgerichten trotz des Verlustes der Sachen bis 600 ℳ, als auch bei der Gesamtheit der Rechtsanwälte bei den Amts- und Landgerichten ein **Mehrbetrag der Einnahme.** Die Berechnung ergibt bei den **amtsgerichtlichen Sachen** eine **Mehreinnahme** von 2 852 686 ℳ, bei den **Landgerichten eine Mindereinnahme** von 2 077 896 ℳ. Diese Mindereinnahme bedeute indessen, wie behauptet wird, nicht eine Mindereinnahme der landgerichtlichen Anwälte, da diese an der Mehreinnahme teilhaben, die bei den Amtsgerichten aufkommt. — Die der **Novelle** beigegebene Zahlenstatistik ist bereits früher von der Rechtsanwaltschaft mit ausführlichem Zahlenmaterial als unstichhaltig bezeichnet worden. Wie weit diese neue Ziffern ein richtiges Bild von der Verteilung der anwaltlichen Einnahmen geben, wird noch näher zu prüfen sein. Die geplante Novelle wird nach diesen Auspizien wohl kaum die Aussicht haben, im Reichstag zum **Gesetz** zu werden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 9. April. Reichskanzler **Fürst Bülow** ist in **Locarno** am Lago Maggiore angekommen und nimmt dort im Grand Hotel längeren Aufenthalt.

hd **Berlin**, 8. April. Ueber den **Wechsel in der deutschen Botschaft** in Rom wird mitgeteilt, daß der bereits vor einigen Monaten beschlossene und angekündigte **Rücktritt** des bisherigen Botschafters **Grafen Monts unmittelbar bevorsteht.** Graf Monts wird dieser Tage sein Abberufungsschreiben überreichen und den Posten an seinen **Nachfolger**, Herrn von **Jagow**, dessen Ernennung zum Botschafter ebenfalls dieser Tage amtlich bekannt gegeben werden dürfte, übergeben.

Zur Reichsfinanzreform.

= **Karlsruhe**, 10. April. Die **badische Landwirtschaftskammer** beschloß, bei der Regierung vorstellig zu werden, daß diese dem **Kompromiß** zur Reichsfinanzreform ihre Zustimmung versage und an der **Nachlaßsteuer** festhalte oder einem **Ausbau der Erbschaftssteuer beipflichte**, wie ihn der Deutsche Handelstag am 11. Januar empfohlen hat.

= **Berlin**, 8. April. Zu einer **Kundgebung der Beamtenschaft zugunsten der Nachlaßsteuer** kam es in einer Versammlung der Vorstände der Beamtenverbände Groß-Berlins in den Germaniasälen. In scharfen Worten **verurteilten**, wie die „Tägliche Rundschau" berichtet, die Redner die **Haltung der Konservativen und Bündler**, die in diesem Falle das Wohl des Vaterlandes kleinlichen persönlichen Vorteilen opferten. Die **Beamtenschaft** hätte **bisher** stets in ihrer überwiegenden Mehrzahl **treu zur konservativen Partei** gestanden; **lasse diese** aber die **Regierung** in der Frage der **Nachlaßsteuer im Stich** und verbünde sich mit deren Gegnern, um alle Steuern der breiten Masse des Volkes aufzubürden, so würden die **Beamten sich von ihr abwenden.** Die Nachlaßsteuer sei die Forderung des Tages und müsse als gerechter Ausgleich zu den indirekten Steuern eingeführt werden. Die Versammlung beschloß, für Sonntag den 18. April eine **öffentliche Versammlung aller Beamtenvereine Deutschlands** nach Berlin einzuberufen, um zur Frage der Reichsfinanzreform, insbesondere zur Nachlaßsteuer, Stellung zu nehmen.

= **Berlin**, 9. April. Auf einem gestern abend hier stattgefundenen **Parteitag der Freis. Volkspartei für Groß-Berlin**, der von 112 Delegierten besucht war, wurden folgende **2 Resolutionen** angenommen:

„1. Der Parteitag erkennt die **Notwendigkeit** einer baldigen und gründlichen **Reform der Reichsfinanzreform** an. Er billigt die bisherige sachliche und taktische Haltung der Reichstagsfraktion der freisinnigen Volkspartei. Er spricht die **Erwartung** aus, daß die **freisinnige Fraktionsgemeinschaft** nach wie vor jeden Versuch, bei der Finanzreform **agrarische Sonderinteressen** zur Geltung zu bringen, entschieden **entgegentreten**, und daß sie der **Erhöhung indirekter Steuern** ihre **Zustimmung versagen** wird, wenn nicht gleichzeitig eine ausreichende Belastung des Besitzes durch direkte Reichssteuern gesichert wird.

2. Der Parteitag spricht die **Zuversicht** aus, daß die parlamentarische Vertretung der Freisinnigen Volkspartei wie bisher, auch weiterhin mit allem Nachdruck auf den **freiheitlichen Ausbau des Staatswesens** und die Durchführung wahrhaft konstitutioneller Grundsätze hinwirken, und daß sie nach wie vor für eine gründliche Wahlreform in Preußen mit aller Entschiedenheit eintreten wird."

= **Sonneberg**, 9. April. (Tel.) Eine von allen bürgerlichen Parteien und Berufen reich beschickte **Versammlung aller thüringischen Staaten beschloß eine Adresse an den Reichskanzler** und **Kundgebungen mit Massenunterschriften für die Erbanfallsteuer** in ganz Thüringen.

Die Finanzverwaltung der Schutzgebiete.

* **Berlin**, 9. April. Die **„Nordd. Allg. Ztg."** veröffentlicht einen Artikel, in dem sie die **Geschichte und die Grundzüge der Finanzverwaltung** und der **Rechnungskontrolle** in den **deutschen Schutzgebieten** darlegt.

Ursprünglich lag der Schwerpunkt der ganzen Finanzverwaltung für die Kolonien in der Zentrale in **Berlin.** Dann ging man zu einer in gewisser Beziehung von der Zentrale in Berlin **unabhängigen Rechnungslegung** der Schutzgebiete über, die im Jahre 1898 in Südwestafrika eingeführt wurde. Im Jahre 1905 wurde auch die Rechnungskontrolle in die Schutzgebiete hinausverlegt, indem zwei Revisoren als Kommissare des Rechnungshofes nach Südwestafrika entsandt wurden, was sich als sehr praktisch erwiesen hat.

Endlich ist vom 1. April 1909 ab die **gesamte Finanzverwaltung in die Schutzgebiete selbst hinausverlegt** worden. Es liegt jetzt die Bewirtschaftung der Etats der afrikanischen Schutzgebiete einschließlich der Rechnungslegung allein in den Händen des Gouvernements. Die Gouvernements haben ihre Bücher sechs Monate nach Ablauf des Rechnungsjahres zu schließen und spätestens nach weiteren neun Monaten die fertige Rechnung den ständig in Afrika weilenden Kommissaren des Rechnungshofes zur Prüfung vorzulegen.

Das ist die denkbar einfachste Form der Rechnungsprüfung. Von jetzt ab wird immer etwa 2 bis 2½ Jahre nach Abschluß des betref-

Die außerordentliche Versammlung der deutschen Bühnengenossenschaft.

Cl. **Berlin**, 10. April. (Privattel.) Hier tagte gestern im Künstlerhause die mit großer Spannung erwartete **außerordentliche Versammlung der deutschen Bühnengenossenschaft.** Vertreten waren **141 Verbände** mit 3096 Bühnenangehörigen, anwesend 139 Delegierte mit 75 Stimmen. Vom **Karlsruher Hoftheater** hatten sich als Delegierte der dortigen Genossenschaftler Hofkapellmeister Dr. **Göhler** und Oberregisseur **Kienscherf** eingefunden.

Bei Beginn der Versammlung wurde der frühere Direktor des Bromberger Stadttheaters **Oskar Lange**, der sich durch Zwischenträgereien unbeliebt gemacht hatte, vom Vorsitzenden, Präsidenten H. **Rissen, aus dem Saale gewiesen. — Sonnenthals Andenken** ehrte man durch Erheben von den Sitzen. Unter den Besuchern befand sich auch der freis. Abgeordnete Heckscher. Dieser hatte sich, wie der Präsident verkündete, durch Ermöglichung einer Audienz verdient gemacht, die der Vorsitzende bei dem Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg haben wird.

Der bedeutsamste Schritt der **gestrigen Tagung** war der **Beschluß** über den Antrag des Zentralausschusses der Genossenschaft betreffend das **deutsche Bühnenschiedsgericht.** Die Delegiertenversammlung der Genossenschaft der Bühnenangehörigen erklärte einstimmig das **Schiedsgericht für abgeschafft.** Die **Streitigkeiten** zwischen den Direktoren und den Angestellten **entscheidet** nunmehr der **ordentliche Richter. Die Genossenschafts-Schiedsrichter** wurden **angewiesen**, ihr **Amt niederzulegen.**

Dr. **Göhler** und Oberregisseur **Kienscherf** vom Karlsruher Hoftheater betonten die möglichst rasche Erledigung der Zeitungsangelegenheit, d. h. der Angelegenheit des Organs der deutschen Bühnengenossenschaft. Von der Zeitung der Genossenschaft habe vor allem die **Kritik zeitgenössischer Künstler** fern zu bleiben. Wichtig sei die Schaffung einer ständigen **Kontrolle** über das Organ der Genossenschaft.

Bezüglich des Beschlusses des Bühnenvereins, die **Benefizvorstellungen zu Gunsten der Genossenschaft aufzuheben**, richtete Präsident **Rissen** die offene **Anfrage**, ob jene **königliche Kabinettsordre** noch bestehe, welche der Intendanz die Abhaltung einer Benefiz-Vorstellung zur Pflicht macht. Herr v. **Hülsen**, so erklärte der Vorsitzende der Versammlung in großer Erregung, könne wohl nicht den Uebermut besitzen, sich über diese **Kabinettsordre hinwegzusetzen.** Der einzig anwesende Hofschauspieler Berlins versuchte die Haltung v. Hülsens, als eines Freundes der Genossenschaft, zu rechtfertigen, was die Versammlung jedoch nicht gelten ließ.

Die Friedberg-Bohn-Affäre.

§§ **Berlin**, 8. April. In die heutige 11. Verhandlung, die mit der **Vernehmung weiterer Leidtragender** fortgesetzt wird, brachte ein lebhafter **Zusammenstoß** der **Verteidigung** mit dem gerichtlichen Sachverständigen **Rosenberg** einige Abwechslung. Der **Sachverständige** bemerkte im Laufe der Zeugenvernehmung, er müsse im Interesse des gesamten Bankierstandes hervorheben, daß mehrfache Aeußerungen über das, was im Bankgeschäft üblich, geeignet seien, das Ansehen des Bankiergewerbes so herabzusetzen, daß man annehmen müsse, es komme gleich hinter dem Pferdehandel. Die **Verteidigung** ersucht hierauf den Sachverständigen um eine nähere Angabe darüber, wer nach seiner Ansicht derartige Aeußerungen getan habe; die Verteidigung achte jedenfalls den Bankierstand, und die Feststellungen über das, was im Bankiergewerbe üblich oder nicht üblich sei, welche Pflichten dem Bankier obliegen, würden doch nur bei Prüfung des Friedbergschen Geschäftsgebahrens erörtert. Schließlich **lehnten** die Verteidiger den Sachverständigen mit der Begründung **ab**, daß dessen unbegründete Vorwürfe Zweifel an seiner Unbefangenheit und Objektivität gegenüber den zur Entscheidung stehenden Fragen rechtfertigten. Nach einer **längeren Debatte**, in welche der Vorsitzende und der Staatsanwalt wiederholt eingriffen, erklärte der Sachverständige, daß er mit seiner Bemerkung weder objektiv noch subjektiv irgend jemanden einen Vorwurf machen wollte, aber durch die lange Dauer der Verhandlungen und manches, was in dieser vorgebracht worden sei, etwas erregt sei. Darauf zogen die Verteidiger ihren Ablehnungsantrag zurück.

Nach diesem Intermezzo ging die **Vernehmung der Leidtragenden** weiter, die sich nicht besonders freundlich zu den Geschäftspraktiken Friedbergs äußerten, vielmehr sich oft recht abfällig über die Art aussprachen, wie sie mit Zirkularen Friedbergs und Besuchen seiner Vertreter überschwemmt worden seien. Zwei Zeugen waren der Auffassung, daß alle Papiere, auch die mit kleiner Anzahlung gekauften, im Tresor der Friedbergschen Bank lägen. Aus Anlaß dieser Behauptung kam es zwischen dem Verteidiger Werthauer und den Sachverständigen wieder zu lebhaften Meinungsverschiedenheiten. Werthauer wies auf die Unmöglichkeit einer derartigen Praxis hin, die dem Bankier die Pflicht auferlege, große Summen den Kunden vorzustrecken; Friedberg habe sich deshalb den Nummernverzicht von seinen Kunden geben lassen und die gekauften Stücke den Kunden gutgebracht.

Die weitere Verhandlung wandte sich dann mit der Vernehmung des Zeugen **Langbein** dem Angeklagten **Bohn** zu. Der Buchhalter Langbein ist als Lehrling zu Friedberg gekommen und bald dem Kassierer Thonke beigegeben worden, dessen rechte Hand er wurde. In der letzten Zeit scheint seine Hauptbeschäftigung die Effektenkontrolle gewesen zu sein, insbesondere hatte er zu untersuchen, ob für die Effekten, welche Friedberg ankaufen wollte, Nummerverzicht vorlag. Nebenbei vertrat er den Kassierer Thonke während dessen Abwesenheit. Langbein war nach der Flucht Friedbergs und dem Zusammenbruch noch als Gehilfe des Konkursverwalters tätig, und von seiner Hand rührt an bestimmten Stellen der Geschäftsbücher der Vermerk her, daß es sich vielleicht um Unterschlagungen des Bohn handele. Diese Fälle wurden in ausführlicher Weise mit den Beteiligten durchgesprochen, **Bohn** bestritt jede unrechte Handlungsweise, und die auftretenden Widersprüche waren nicht völlig aufzuklären. Der Sachverständige **Cahen** meinte dazu, die Führung der Bücher sei so schlecht, daß sie kaum Beweiskraft besäßen. Dieser Ansicht schloß sich der **gerichtliche Bücherrevisor Krase** an. Auf Befragen erklärte Zeuge **Langbein** noch, daß nach seiner Ueberzeugung die Kunden über die Bedeutung des Nummerverzichts nicht im Unklaren sein konnten. Jedenfalls habe Friedberg stets betont, daß er sich auf Uebernahme des Depots unter keinen Umständen einlasse. Es wurde sodann der Fall erörtert, in dem sich **Bohn** durch Präsentation einer Quittung über 2000 ℳ mit der von ihm benutzten Unterschrift „H. Nachtigall" der Urkundenfälschung schuldig gemacht haben soll. Der Zeuge **Langbein** hält die Behauptung Bohns, daß er mit dieser Quittung den Leichtsinn Thonkes prüfen wollte, während das tatsächlich von Thonke ausbezahlte Geld an Friedberg abgeführt worden sei, für unwahrscheinlich, weil nach seinem unter dieser Quittung befindlichen Handzeichen nicht Thonke, sondern er, der Zeuge, damals die Auszahlung der 2000 ℳ bewirkt hatte.

Die Verhandlung wird sodann auf Karsamstag **vertagt**, da sie **nicht länger als drei Tage ausgesetzt werden darf.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

jenden Rechnungsjahres die Rechnung den gesetzgebenden Körperschaften vorliegen.

Frankreich.

Militärische Erfolge in Westafrika.

= **Paris**, 9. April. (Tel.) Nach einer Meldung des „Matin" aus **St. Louis** am Senegal haben die **französischen Streitkräfte** unter Führung des Befehlshabers des Postens von **Kita** einen **großen Erfolg** über die aufständigen **Mauren** davongetragen, welche beträchtliche Verluste erlitten und sich vollständig unterwarfen.

Wie der **Gouverneur** von **Westafrika** telegraphisch meldet, hat **Kapitän Mongeot** am 11. März ein wichtiges **Lager** der **abtrünnigen Lakisis zerstreut** und dabei **40 Eingeborene getötet.** Die **Franzosen** hatten **keine Verluste.** Der Anführer der Lakisis unterwarf sich am 20. März mit etwa 1000 Zelten. Dieser Erfolg sichert die **Pazifikation** des Gebietes zwischen dem Flusse Sahel und dem nördlichen Mauretanien.

Konzessionsentziehungen in Abessinien.

= **Kairo**, 8. April. (Tel.) Reuter stellt auf Grund privater Nachrichten aus **Addis-Abeba** fest: Die **abessinische Regierung** wies in ihrer Erwiderung auf den formellen **Protest** des **französischen Gesandten** gegen die **Annullierung der Konzession** der **Eisenbahn Dschibuti-Addis-Abeba** darauf hin, daß sie die **Annullierung als endgültig ansehen** müsse, weil eine Einwilligung in die Konzessionsbedingungen nicht erfolgt sei.

Eine Meldung des „Temps" aus **Dschibuti** besagt hierzu, daß **Kaiser Menelik** wieder **schwer erkrankt** sei; seine fremdenfeindlich gesinnte **Frau** habe die **Regierung übernommen** und **alle** mit den **Ausländern abgeschlossenen Konzessionsverträge rückgängig gemacht.** Die französische Regierung hoffe jedoch, daß es ihr in Verbindung mit der englischen Regierung gelingen werde, die Aufrechterhaltung der Konzession der neuen französischen Eisenbahn durchzusetzen.

England.

Zur Flotten-Rivalität.

= **London**, 9. April. (Tel.) Heute wird der **Brief** veröffentlicht, den **dreizehn Mitglieder** des **Ober- und Unterhauses** am 15. 15. März d. Js. an den **Premierminister Asquith** gerichtet haben, in dem eine **Untersuchung** über die in den letzten vierzig Jahren vorgenommenen **Aenderungen** in der **Verwaltung** und in der **Ausbildung der Flotte** verlangt wird. In seiner **Antwort** versprach **Asquith** die sorgfältige **Prüfung** dieser Angelegenheit.

Ein **Aufruf des Reichsflottenbundes** weist auf die **Gefahr** hin, die sich daraus ergebe, daß die **Aufmerksamkeit** der Oeffentlichkeit auf die **Dreadnoughts konzentriert** werde. In diesem Aufruf wird eine **Untersuchung** über die **Mängel in der Flotte gefordert** und erklärt, das Heil Großbritanniens liege einzig und allein darin, daß das **Budget vom Oberhaus abgelehnt** und dadurch die **Auflösung des Parlaments erzwungen**, somit der **unionistischen Regierung** ermöglicht werde, ans **Ruder zu kommen.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Beamten der Eisenbahnverwaltung die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

dem Bureauassistenten Hermann **Fesenbeckh** in Karlsruhe;

die große goldene Verdienstmedaille:

dem Zugmeister Julius **Maier** in Freiburg und dem Lokomotivführer Adolf **Reinhardt** in Basel.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 22. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem bisherigen Vorsteher des Material- und Drucksachenbureaus der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberrechnungsrat Franz **Armbruster**, das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 25. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Forstwart Joseph **Schnurr** in Marxzell die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Schutzleuten Joseph **Bach** und Adolf **Burgmaier** in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Schwedischen Wasa-Medaille in Silber zu erteilen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 5. April d. J. wurden die Regierungsbaumeister Oskar **Rüdt** bei der Maschineninspektion in Freiburg und Otto **Kuen** bei der Maschineninspektion in Karlsruhe zur Verwaltung der Hauptwerkstätte in Karlsruhe und Regierungsbaumeister Karl **Frank** bei der Maschineninspektion in Konstanz zur Maschineninspektion in Karlsruhe versetzt.

Das Großh. Ministerium der Finanzen hat unterm 1. April d. J. die Baupraktikanten Rudolf **Meeß** von Freiburg, Karl **Krebs** von Freiburg, auf Grund der ihm mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 30. Dezember 1908 erteilten Ermächtigung zu Regierungsbaumeistern ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 9. Januar d. J. wurde Betriebsassistent Emil **Lämmlein** in Weinheim nach Gengenbach versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 27. März d. J. wurde dem Eisenbahnassistenten Albert **Hierholzer** in Mingolsheim unter Verleihung der Amtsbezeichnung Betriebsassistent die etatmäßige Amtsstelle eines Büreau- und Abfertigungsbeamten übertragen.

Badische Chronik.

⧉ **Karlsruhe**, 10. April. Der **Engere Ausschuß der nationalliberalen Partei** Badens tritt am **Dienstag** den 13. d. M., nachmittags 3 Uhr, im Saale der „Vier Jahreszeiten" hier zu einer **Sitzung** zusammen.

$ **Mannheim**, 8. April. Die **Handelshochschule Mannheim**, der mit landesherrlicher Verordnung vom 3. April 1908 das Recht verliehen ist: 1. nach Maßgabe der staatlich genehmigten Prüfungsordnungen Prüfungsdiplome auszustellen, 2. Handelslehrer auszubilden, beginnt das **Sommersemester 1909** am **26. April.** Es werden ordentliche Studierende, außerordentliche Studierende und Hospitanten aufgenommen. Der Studierende hat eine einmalige Einschreibegebühr von 20 Mark, sowie pro Semester 120 Mark Studiengeld zu entrichten. Anmeldungen zu sämtlichen Vorlesungen werden bis 15. Mai l. J. im Sekretariat der Hochschule (Kurfürstenschule), oder bei der Akademischen Quästur der Universität **Heidelberg** entgegengenommen. Das Vorlesungsverzeichnis umfaßt Handelswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft, Naturwissenschaften, Geographie, Technik und Warenkunde, Sprachen, allgemeine wissenschaftliche Ausbildung, Vortragszyklen. Näheres ist aus dem Vorlesungsverzeichnis, das vom Sekretariat der Handelshochschule bezogen werden kann, ersichtlich.

V **Mannheim**, 10. April. In Neckarau goß ein 9 Jahre altes Mädchene **Spiritus** auf den **Kochapparat**, die **Kleider fingen Feuer** und das arme Kind **verbrannte** derart, daß es nach einigen Stunden **starb.** — Der 24 Jahre alte Taglöhner Peter **Schwalb** von Großenholsheim **schoß** sich aus unbekannter Ursache eine **Kugel** in die **Schläfe.** Der Lebensmüde **erlag seinen Verletzungen.**

t. **Weinheim**, 8. April. Der vom Großherzog gestiftete **Ehrenpreis** für den **Gesangswettstreit in Lützelsachsen** ist gestern eingetroffen; es ist ein prächtiger Silberbecher. An dem Wettstreit werden sich 16 Vereine — sieben Vereine des badischen Pfalzgauverbandes und neun andere — mit 530 Sängern beteiligen. Die Vorarbeiten für das Fest, das am 2. Mai d. J. stattfindet, sind beendet.

):(**Pforzheim**, 10. April. Seitens des Vereins „Hundesport" findet am Sonntag den 25. April eine **„Hundeschau von Hunden aller Rassen** statt.

△ **Konstanz**, 8. April. Das **neue Schulhaus** im Stadtteil **Petershausen** geht seiner Vollendung entgegen. An der Westseite der Wilhelmstraße gelegen ist es zum Mittelpunkt der dort entstehenden neuen Stadtanlage ausersehen und nach den Plänen des Herrn Stadtbaumeisters **Jordan** in einfacher, würdiger Schönheit erstellt worden. Das von 2 staubfreien Schulhöfen umgebene Gebäude besteht aus 2 Teilen (für Knaben- und Mädchenvolksschule) und dem zu gemeinsamer Benützung bestimmten Mittelbau. Am westlichen Teil des Gebäudes ist ein Turm mit Uhr angebracht, in welchem sich eine geräumige Turmstube mit prächtiger Aussicht auf Stadt und Land befindet, die auch für den Unterricht in der Heimatskunde Verwendung finden soll. Die innere Ausstattung entspricht allen Anforderungen der Hygiene, des Schulbetriebs und der Aesthetik; bei aller Einfachheit wurde eine künstlerische Wirkung erzielt. Breite, bis in den obersten (3.) Stock aus Beton (welches Material bei dem Gebäude überall die Steinquadern vertritt) hergestellte, daher feuersichere Treppen führen zu schönen, mit einfachen Bogen versehenen Gängen und den lichten Klassenzimmern, die mit elektrischem Licht und Warmwasserheizung eingerichtet sind. Auf den Gängen, die ganz mit schalldämpfendem Linoleum belegt sind, sind überall schöne Brunnen mit Wasch- und Trinkvorrichtung angebracht. Außer den Klassenzimmern, zu denen in dem leicht zu erweiternden Speicher Reserveräume vorhanden sind, enthält das Gebäude ein Rektorats- und ein geräumiges Konferenzzimmer, einen Prüfungssaal, eine Turnhalle mit Empore, die Räume des Kindergartens Petershausen, die Gewerbeschule mit reich ausgestatteten Werkstätten, die Kochschule, ein öffentliches Wannen- und Brausebad, sowie ein Brausebad und ein Schwimmbad für Schüler, Maschinenraum, Waschanstalt und eine Schuldienerwohnung. Nach den Osterferien wird das Schulhaus bezogen werden.

Aus den Verhandlungen der Karlsruher Handelskammer.

P. **Karlsruhe**, 10. April. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung der Sitzung vom 6. April bildete ein den Handelskammern vom Großherzoglichen Ministerium des Innern vorgelegter Entwurf, betreffend die Aenderung des **Wassergesetzes.** In eingehender Beratung, die sich in der Hauptsache auf die von den Interessenten des Kammerbezirks zu der Angelegenheit eingeholten Gutachten stützt, werden zu dem Entwurfe verschiedene Abänderungs- und Ergänzungsvorschläge beschlossen, die dem Ministerium unterbreitet werden sollen. Von der Kommission des Reichstags zur Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung der **Gewerbeordnung**, sind in der ersten Lesung die Vorschriften der Gewerbeordnung und der Regierungsvorlage über die Verhältnisse der **Betriebsbeamten, Werkmeister** und **Techniker** (Titel VII Abschnitt IIIb der Gewerbeordnung) in mehreren Punkten wesentlich abgeändert worden. Auf Grund des Ergebnisses einer Umfrage bei den Interessenten des Kammerbezirks soll das Großherzogliche Ministerium des Innern ersucht werden, im Bundesrate für die Ablehnung dieser Abänderungen bis auf eine einzutreten. Die Kommission des Reichstags für die **Reichsfinanzreform** hat bekanntlich die Vorlage der verbündeten Regierungen betreffs der Einführung einer **Nachlaßsteuer** abgelehnt und dafür ein Kompromiß vereinbart, das, zum Gesetz erhoben, für die Finanzen der Einzelstaaten die schlimmsten Folgen haben müßte. Es wird beschlossen, bei der Großherzoglichen Regierung dahin vorstellig zu werden, daß sie diesem Kompromiß die Zustimmung versagt und an der Vorlage der verbündeten Regierung über die Nachlaßsteuer festhält oder einem Ausbau der **Erbschaftssteuer** beipflichtet, wie ihn der Deutsche Handelstag in seiner Vollversammlung vom 11. Januar 1909 empfohlen hat.

Eine Fürstenzusammenkunft am Bodensee.

Vom Bodensee, 10. April. In Bregenz verlautet, daß der Kaiser von Oesterreich am 25. oder 26. August hier eintreffen wird um der Landes-Centenarfeier beizuwohnen. Unter anderem soll eine Fahrt des **Monarchen** auf dem **Bodensee** in Aussicht genommen sein, wobei **Zusammenkünfte** des **Kaisers** mit dem **Prinzregenten** von **Bayern**, mit dem **Könige von Württemberg** und mit dem **Großherzog von Baden** stattfinden dürften. In Innsbruck wird der Kaiser am 27. August eintreffen und zwei Tage verweilen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 10. April.

≡ **Gerichtsassessorenprüfung.** Auf Grund der im Frühjahr dieses Jahres abgehaltenen 2. **juristischen Prüfung** sind folgende Rechtspraktikanten zu **Gerichtsassessoren** ernannt worden. Dr. Friedrich **Ammann** aus Bruchsal, Dr. Hermann **Beuttenmüller** aus Baden, Emil **Lahl** aus Basel, Emil **Deutsch** aus Freiburg, Gustav **Ernst** aus Radolfzell, Karl **Fath** aus Lörrach, Dr. Johannes **Ferdinand** aus Ründersrot, Richard **Göhringer** aus Lahr, Otto **Greulich** aus Schopfheim, Hermann **Harrer** aus Pforzheim, Robert **Hausamann** aus Konstanz, Dr. Karl **Häußner** aus Bruchsal, Pius **Hebenstreit** aus Edingen, Kurt **Hofmann** aus Karlsruhe, Dr. Richard **de Jong** aus Mannheim, Dr. Friedrich **Kauffmann** aus London, Karl **Kees** aus Dubuque, Emil **Kemmer** aus Karlsruhe, Richard **Lang** aus Rastatt, Bruno **Leonhard** aus Offenburg, Dr. Otto **Liehl** aus Freiburg, Dr. Hubert v. **Luschka** aus Weingarten, Dr. Artur **Mez** aus Freiburg, Dr. Ernst **Müller** aus Freiburg, Kurt **Müller** aus Heidelberg, Dr. Hans **Münch** aus Baden, Karl **Mohr** aus Mannheim, Ernst **Neubauer** aus Mannheim, Dr. August **Roth** aus Karlsruhe, Wilhelm **Rönnberg** aus Rostock, Hans **Schleyer** aus Meersburg, Dr. Johannes Baptist **Schmidt** aus Burg, August **Schwing** aus Rittersbach, Dr. Alois **Seifried** aus Kappelwindeck, Otto **Sievert** aus Kehl, Friedrich **Sitzler** aus Tauberbischofsheim, Hans **Spies** aus Mannheim, Karl **Stellberger** aus Gernsbach, Franz **Ullrich** aus Heidelberg, Dr. Friedrich **Wangner** aus Karlsruhe, Otto **Werle** aus Freiburg, Eugen **Weiß** aus Karlsruhe, Norbert **Wolf** aus Freiburg.

Jungliberaler Verein Karlsruhe. Der **neue Vorstand** hat in seiner ersten Sitzung am 19. März die bisherigen Vorsitzenden, Kammerstenograph E. **Frey** und Registrator G. **Jacob**, ebenso den 2. Schriftführer, Kaufmann C. **Widmann, wiedergewählt.** Zum 1. Schriftführer wurde Prof. Dr. R. **Helbing**, zum Kassier Architekt W. **Stober** ernannt, da die bisherigen Verwalter dieser Stellen eine Widerwahl ablehnten.

=$= **Der Karfreitag**, der uns das denkbar herrlichste Frühlingswetter brachte, verlief überall in der der Stimmung dieses ernsten Gedenktages angepaßten Ruhe. Nicht allein am Vormittag konnten die Gotteshäuser die große Zahl der Gläubigen kaum fassen, auch die Abendgottesdienste waren außerordentlich stark besucht. Andere hinwieder zog es hinaus in den großen Weltendom, in Gottes freie Natur, die in Herz und Auge entzückender Form das Erwachen nach langem Winterbann feierte. Allüberall ein Knospen und Sprießen, die ersten zarten Blättchen lugen hervor und droben in den Zweigen ein Jubilieren, ein Lobpreisen, der Schmetterlinge lustig Gaukelspiel dazu belebt die Natur, gibt ihr neue Farben, neue Bilder. Tausende und Abertausende wanderten hinaus „vor die Stadt"; Hardtwald, Schloßgarten und Park nahmen viele Spaziergänger auf, größer dünkt uns aber fast die Zahl derer, die es noch weiter von der Residenz trieb, die im Albtal oder auf des Schwarzwalds Höhen die reine Luft genossen. So mag der stille Tag, an dem alle Lustbarkeit schweigen soll, doch in all denen, die der Natur ewigen Werdegang verstehen und ihren Zeichen rechte Deutung geben, Fröhlichkeit geweckt haben, eine köstliche Vorbereitung zum Osterfest!

Besuch der Pflanzenhäuser. Wie alljährlich, so sind auch dieses Jahr wieder am Ostermontag mittag von 2—4 Uhr **Pflanzenhäuser** und **botanischer Garten** dem Publikum geöffnet und Tausende strömen jeweils in dieser kurzen Zeit herbei, um, viele zum erstenmal — die Schönheit ausländischer Pflanzen und die Blütenpracht zu bewundern. Bei dem diesjährigen Rückstand der Vegetation ist die sommerliche Pracht der Pflanzenhäuser umso auffallender und wird gern jedermann einen Spaziergang in dem noch winterlichen Park und Schloßgarten mit dem Blütenreichtum der Pflanzenhäuser verbinden.

Osterfestkonzerte veranstaltet Meister Boettge mit der ganzen Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments an beiden Feiertagen im Stadtgarten, bei ungünstiger Witterung in der Festhalle. Dies dürfte allein schon genügen, lebhaftes Interesse wachzurufen. Die aufgestellten Programme sind wieder sehr abwechslungsreich und auserwählt.

§ **Kleinfeuer** sind gestern und vorgestern an mehreren Stellen der Stadt ausgebrochen. Donnerstag abend ½8 Uhr entstand in einer in der Hirschstraße gelegenen Souterrain-Wohnung ein Brand. Die Bewohnerin war mit Kleiderreinigen beschäftigt und verwendete dabei **Benzin.** Hierbei glitt ihr die Benzinflasche aus der Hand und zerbrach, worauf sich das Benzin entzündete. Verbrannt sind mehrere Haushaltungsgegenstände; der Fahrnisschaden beträgt etwa 100 M. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf etwa 25 M. Das Feuer konnte

Vermischtes.

mk. **Berlin**, 9. April. (Privattel.) Die **deutschen Behörden** haben die im Dezember 1908 in Berlin, Mannheim und Frankfurt **verhafteten Mitglieder** einer **internationalen Postanweisungsfälscherbande** zur Aburteilung nach **Frankreich ausgeliefert.** Zuerst sollte die Aburteilung der in Deutschland verhafteten angeblichen französischen Anarchisten **Gerbault** und **Martini**, sowie des französischen Postbeamten **Pourette** in Frankfurt erfolgen. Die Auslieferung erfolgte auf französischen Antrag. **Pourette** setzte in Paris **gefälschte**, nach Deutschland an Gerbault und Martini adressierte **Postanweisungen** über Einzelbeträge bis zu 1000 Franken in Umlauf. **Gerbault** und **Martini erhoben** auf verschiedenen Postanstalten Süddeutschlands die **eingelaufenen Beträge**, bis der Schwindel, der großartig angelegt war, zur Entdeckung führte.

hd **Salzburg**, 8. April. (Tel.) Der Schneidergehilfe **Peter Rieß** aus Rosenheim in Bayern, welcher hier unter dem Namen **Professor Pierre** aus Paris auf großem Fuß lebte, ist unter Hinterlassung **bedeutender Schulden flüchtig** geworden.

Unglücksfälle.

= **Dortmund**, 9. April. Auf den **Zechen „Freier Vogel"** und **„Unverhofft"** wurden durch herabfallende Gesteinsmassen **zwei Bergleute getötet.**

= **Hohensalza**, 8. April. (Tel.) Infolge einer **Erdsenkung** ist heute nachmittag **während des Gottesdienstes** die **Nordwand der katholischen Marienkirche eingestürzt.** Die Kirche und die Probstei mußten geräumt werden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Es wird eine **weitere Senkung** des Erdbodens und **völliger Einsturz der Kirche befürchtet.** Das Gebäude ist vom Militär abgesperrt.

hd **Triest**, 9. April. (Tel.) Infolge **heftigen Sturmes scheiterte** bei der Einfahrt in die Bucht von Brodrielle eine **große Schifferbarke.** Die aus **11 Mann** bestehende **Besatzung wurde** von der hochgehenden **See weggespült und fand den Tod.**

= **Rom**, 9. April. (Tel.) In einem etwa 500 Meter vom **Vatikan** gelegenen **Gasthof** ereignete sich heute vormittag eine **heftige Explosion** durch die die **Fußböden** des **vierten** und **fünften Stockwerks zum Einsturz gebracht** wurden. **Drei Personen** wurden **verletzt.** „Giornale d'Italia" und „Corriere d'Italia" teilten ihren Lesern die Nachricht von der Explosion am Borgo Pio durch **Extrablätter** mit. Die **Untersuchung** hat bisher ergeben, daß der Inhaber der zerstörten Wohnung, ein gewisser **Projetti**, der sich selbst unter den Schwerverletzten befindet, Sonntags dem Sport des Fischfangs und der Jagd nachzugehen pflegte, und mit **Anfertigung von Patronen** zu diesem Zwecke beschäftigt war. Die Explosion ist auf einen **reinen Zufall** zurückzuführen. Wie „Giornale d'Italia" meldet, zeigte sich der **Papst keineswegs beunruhigt.** Er ließ **Erkundigungen** einziehen und ordnete an, daß den Opfern des Unglücksfalles **Hilfe geleistet** werde.

hd **Genua**, 9. April. (Tel.) Eine im hiesigen **Hafen** ausgebrochene **Feuersbrunst vernichtete Warenvorräte** im Werte von **anderthalb Millionen Lire.**

= **Nizza**, 9. April. (Tel.) Im **Verdon-Tale** erfolgte ein **großer Bergrutsch.** Eine auf 500 Kbm. geschätzte **Erdmasse**, die sich vom Saint-Michel-Berge losgelöst hat, **schiebt sich täglich etliche Meter vor.** Der **Einsturz** der auf dem Gipfel des Berges befindlichen **Kapelle** erscheint **unvermeidlich.**

Sport.

S **Karlsruhe**, 10. April. An der diesjährigen **Kieler Woche**, die bekanntlich das größte deutsche Wassersportsfest ist, und an der alljährlich der Kaiser teilnimmt, wird sich voraussichtlich auch der **Großherzog von Baden** beteiligen.

⚲ **Karlsruhe**, 9. April. Auf dem Sportplatz des F.-V. Beiertheim treffen sich am **Ostersonntag** die Fußballabteilung des Turnvereins Schorndorf b. Stuttgart und der **F.-C. Union-Karlsruhe** in dem **Entscheidungsspiel** um die **Südkreismeisterschaft** der **Klasse** C. Der Sieger ist zur Teilnahme an den Spielen um die Süddeutsche Meisterschaft berechtigt. Das Spiel beginnt um 3 Uhr und darf man auf den Ausgang sehr gespannt sein.

Aus dem gewerblichen Leben.

:,: **Karlsruhe**, 10. April. Bei der **Vergebung** von **Schmiedearbeiten** für den hiesigen neuen Bahnhof betrug das **niederste** Angebot 4000 M, das **höchste** 9000 M, also ein Unterschied von 5000 M!

= **Triest**, 9. April. (Tel.) Hier sind die **Apotheker-Assistenten** wegen Neuregelung ihrer Gehaltsverhältnisse **in den Streik getreten.**

hd **Philadelphia**, 10. April. (Tel.) Die **Lage** in der hiesigen **Kohlen-Industrie** ist **äußerst ernst.** Die **Arbeiter** sandten gestern **Delegierte** an die **Arbeitgeber** mit der Aufforderung und dem Auftrage, von ihnen die Anerkennung von neuen **Forderungen** zu verlangen, wogegen sie ihre **ursprüngliche Forderungen** betreffs der **Arbeitszeit und Löhne** ermäßigten. Die **Arbeitgeber weigern sich** entschieden, die **Bedingungen** der Arbeiter **anzunehmen** und gaben den Arbeitern eine **Bedenkzeit** bis gestern mittag. Im anderen Falle drohten die Arbeitgeber mit einer **allgemeinen Aussperrung.** Es handelt sich um **168 000 Kohlenarbeiter.**

Für die Hausfrau.

* **Osterbrötchen** sind besonders als Beigabe zu Tee und Wein geeignet und schmecken sehr gut. Man hat zu sechs Eiern ½ Pfund Zucker zu geben und dies tüchtig zu verrühren, worauf ¼ Liter süße Sahne und ½ Pfund zerlassene Butter hinzukommen, auch eine Prise Salz. Ist alles tüchtig verarbeitet, hat man 1 Kilogramm feines durchgesiebtes Weizenmehl langsam beizukneten und mangelt nun den Teig auf dem Backbrett aus. Mit dem Kuchenrade schneidet man davon etwa fünf Zentimeter große Quadrate, belegt sie mit einer Füllung von Orangemarmelade (englischen Yam) oder feingeriebenen süßen mit Eiweißschnee und Korinthen vermischten Mandeln, oder mit irgend einem recht steifen Fruchtgelee, schlägt die Quadrate zu Dreiecken zusammen drückt die Ränder fest, bepinselt sie mit Eigelb, bestreut sie mit Zucker und Zimt und bäckt sie auf gut gebuttertem Blech schön goldgelb. — In südlichen Ländern Oesterreichs bereitet man ein feines Ostergebäck, die Pinza, wozu oft 20 und mehr Eier verwendet werden. Man benutzt als Gärmittel die frische duftende Weinhefe, da es dort überall Weingärten gibt und Trauben gekeltert werden. Ein etwas ähnliches Osterbackwerk mit gewöhnlicher Preßhefe stellt man aus 1 Kilo feinstem Mehl, ¼ Kilo Zucker, fünf bis sechs Eidottern, ¼ Kilo Buttermilch, Salz und Anis her. Den Zucker rührt man mit den Dottern, die Butter wird zerlassen. Gestoßene Mandeln oder Zitronenschale füge man nach Belieben bei. Der Teig muß gut gehen und wird zu runden oder länglichen Broten geformt, die man auf dem Blech bäckt. Vorher bestreicht man sie mit Butter.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

durch die Bewohner gelöscht werden. — Gestern früh 6 Uhr wurde in einem Zimmer des Gasthauses zur Linde (Rheinstraße) von einem Polizeibeamten ein Brand entdeckt. Der Wirt wurde sofort verständigt. Das Feuer, das bald gelöscht war, entstand offenbar dadurch, daß ein Gast am Abend vorher eine brennende Zigarre auf die Lamberie gelegt hatte. Die Lamberie und Fensterteile waren angebrannt. Der Schaden ist gering. — Durch Funken der Maschine des um 6.40 hier abfahrenden Albtalbahnzuges geriet bei der früheren Mittermaierstraße herumliegendes Stroh, das zur Unterlage für die dort für den Bahnhofneubau lagernden Hausteine dient, in Brand. Da das brennende Stroh einen starken Rauch entwickelte, wurde von Passanten die Feuerwache alarmiert, die das Feuer um 7¼ Uhr gelöscht hatte.

§ **Familiendrama.** Gestern nachmittag schoß ein 18 Jahre alter Fabrikarbeiter aus Kemsbach, in der Degenfeldstraße seinem 26 Jahre alten Schwager, einem vielfach vorbestraften, arbeitsscheuen, rohen Menschen, der seine Frau und zwei kleine Kinder schlecht behandelte, nach vorausgegangenem Streite aus einem Revolver eine Kugel in die rechte Brustseite, wodurch nur eine leichte Verletzung hervorgerufen wurde. Infolge der schlechten Behandlung war nämlich die Frau des Verletzten zu ihrer Mutter und ihren beiden Brüdern gezogen. Trotzdem ihrem Manne diese Wohnung verboten war wurde er aus Angst vor seiner Gewalttätigkeit doch geduldet. Als nun gestern nachmittag die Frau infolge neuerlicher Angriffe ihres Mannes sich wiederum zu einer Nachbarsfamilie flüchten mußte, machte der ältere Bruder der Frau seinem Schwager wegen seines Verhaltens Vorhalt und forderte ihn auf, sich ruhig zu verhalten. Daraufhin drohte ihm dieser und sprang gleichzeitig auf ihn zu. In diesem Augenblick aber gab der Bedrohte aus einem Revolver, den er sich zu seinem Schutze angeschafft, einen Schuß ab. Der Täter wurde vorläufig festgenommen.

Lehr. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 7. April 1909.**

Besuch des Prinzen Ludwig von Bayern. Nach Mitteilung des Großh. Geheimen Kabinetts wird Seine Königliche Hoheit **Prinz Ludwig von Bayern** in Vertretung des Prinzregenten Luitpold Montag den 19. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr 40 Minuten zum Besuche der **Großherzoglichen Herrschaften** in hiesiger Stadt eintreffen und bis Mittwoch den 21. ds. Mts. hier verweilen. Es wird beschlossen, aus diesem Anlasse die Einzugsstraßen (Krieg- und Karl Friedrich-Straße) und den Marktplatz zu **beflaggen** bezw. zu schmücken. Die Einwohnerschaft soll um Beflaggung der Häuser ersucht werden.

Dankeserwiderung. Der **Oberbürgermeister** hat dem vor kurzem von seinem Amte zurückgetretenen **Kreisschulrat** für den Schulkreis Karlsruhe, Herrn Hofrat **Goth**, aus Anlaß seines Ausscheidens aus dieser Stellung für die freundlichen Beziehungen, die er während seiner Amtstätigkeit mit der städtischen Schulverwaltung unterhalten hat, namens der Stadtgemeinde in verbindlichen Worten gedankt. Herr Hofrat Goth dankt seinerseits für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit in einem freundlichen Schreiben, das der Vorsitzende verliest.

Erweiterung des städt. Schlachthofes. Mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 8. September 1905 ist ein hiesiger Privat-Architekt beauftragt worden, Pläne und Kostenanschläge für die **Erweiterung des städtischen Schlachthofes** nach dem von dem städtischen **Maschinenbauamt** im Benehmen mit der Schlachthofdirektion aufgestellten Programm auszuarbeiten. Diese Arbeit ist nun fertiggestellt und dem Stadtrat vorgelegt worden. Die **Kostenanschläge** für die Um- und Erweiterungsbauten schließen mit einer Endsumme von 2 600 000 Mark ab, während der **Bauaufwand** ursprünglich auf 1 166 000 Mark geschätzt war. Infolgedessen **reichen** auch die für die Fertigung des Projektes bewilligten **Mittel** von 15 000 Mark **nicht aus**, so daß für diesen Zweck ein **Nachtragskredit** von 12 000 Mark beim Bürgerausschuß angefordert werden muß. Der Stadtrat beschließt, in diesem Sinne eine Vorlage an den Bürgerausschuß zu erstatten. Ueber das Projekt selbst sollen zunächst die zuständigen Kommissionen unter Zuziehung der Vertretung der **Metzger-Innung** gehört werden; alsdann wird dem Bürgerausschuß eine besondere Vorlage über die Ausführung des Projektes zugehen.

Neuordnung des städt. Submissionswesens. Aufgrund der zwischen dem Stadtrat und verschiedenen gewerblichen **Interessenverbänden** stattgehabten Verhandlungen in der Frage der Neu-Ordnung des **städtischen Submissionswesens** beschließt der Stadtrat, vor einer Entscheidung darüber, ob grundlegende Bestimmungen der städtischen Submissionsbedingungen geändert werden sollen, zunächst die Erfahrungen abzuwarten, welche die Stadt Freiburg mit ihren am 1. Januar ds. Jrs. probeweise auf die Dauer eines Jahres eingeführten neuen Bestimmungen macht. Dagegen sollen schon von jetzt an — zunächst versuchsweise —, soweit dies ohne Aenderung der Submissionsbedingungen möglich ist und angezeigt erscheint, die Wünsche der Gewerbetreibenden in der Richtung erfüllt werden, daß erforderlichenfalls zur Aufstellung von Submissionsbedingungen für Handwerker, zur Prüfung der eingelaufenen Angebote und zur Nachprüfung der gelieferten Arbeiten Sachverständige zugezogen werden.

Verschlechterung des Sommerfahrplans. Die Großherzogl. **Generaldirektion** der Badischen **Staatseisenbahnen** teilt dem **Stadtrat** auf seine Vorstellung wegen der **Verschlechterungen** im diesjährigen Sommerfahrplanentwurf der Badischen **Staatseisenbahnen** mit, daß nach der Entscheidung ihrer Aufsichtsbehörde die im Fahrplanentwurf vorgesehenen **Einschränkungen im Zugsverkehr** (soweit sie in dem Schreiben des Stadtrats erwähnt sind) **aufrecht erhalten werden.** Ebenso könne der Prüfung der beantragten **neuen Eilzüge** zwischen **Karlsruhe** und **Heilbronn** und der **Ausführung des Schwarzwaldeilzuges 106** ab Karlsruhe, statt ab Offenburg, aus **wirtschaftlichen Gründen nicht näher getreten** werden. Zu einigen unerheblicheren Wünschen nimmt die Generaldirektion besonders Stellung, indem sie in der Hauptsache betriebstechnische Gründe anführt, die der Erfüllung der Wünsche entgegenstünden.

Der Stadtschulrat hat beschlossen, die **Lokation** der **Volksschüler** in den **Schulzeugnissen nicht mehr einzutragen**, sie dagegen in den **Handlisten** der **Klassenlehrer** auch fernerhin vermerken zu lassen. Der Stadtrat nimmt hievon Kenntnis.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Metz**, 9. April. Der **Kaiser hat genehmigt, daß sechzig englische Offiziere und Kriegsakademieschüler** in zwei Abteilungen Ende April bis Mitte Mai die auf deutschem Gebiete liegenden **Schlachtfelder bei Weißenburg, Wörth, Spichern** und um **Metz zu Studienzwecken** aufsuchen. Zur Führung für die Metzer Schlachtfelder wird ein **deutscher Offizier** zur Verfügung gestellt.

mk **Paris**, 9. April. (Privattel.) Die **Osterbetrachtungen der Zeitungen** sind **recht trübe.** Besonders die **Lage im Innern wird allgemein pessimistisch** beurteilt. Man glaubt, daß es **gleich nach** der Reise des Präsidenten Fallieres zu der wiederholt angekündigten Auflehnung weiter Kreise der Beamtenschaft kommen wird.

mk **Amsterdam**, 9. April. (Privattel.) Der **Landtagsausschuß der Niederlande beschloß** in geheimer Sitzung, dem **erwarteten Thronerben eine Million Gulden zur Geburtsgabe** zu bringen. Das **Staatsministerium** hat sich gestern **in Permanenz** erklärt.

hd **Petersburg**, 9. April. Wie verlautet, wird der Gehilfe des Ministers des Innern, **Kurkow**, zum **Polizeiminister** ernannt werden. Die Reaktionäre setzen alle Hebel in Bewegung, damit der **Fürst Dolgorukow** das **Portefeuille des Minister des Aeußern** erhält.

= **Abuschehr**, 8. April. (Reuter.) Die **Anhänger der Nationalisten plünderten** gestern eine Anzahl **Läden und Bazare**; sie raubten dabei auch eine Menge **Waren, die englischen Kaufleuten** gehören. Die Geschäfte sind infolgedessen geschlossen; Handel und Wandel stocken.

= **Barcelona**, 9. April. Einigen Blättern zufolge, ist gestern nachmittag abermals eine **Bombe explodiert**, doch ohne irgend welchen Schaden anzurichten. Nach anderen Blättern handelt es sich lediglich um die Explosion einer Petarde.

= **Washington**, 10. April. Die **Tarifbill** ist im **Repräsentantenhause angenommen** worden.

= **Port Said**, 9. April. Der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, **Theodore Roosevelt**, ist **hier angekommen.**

Bevorstehende Fürstenbegegnungen.

hd **Genua**, 9. April. Die englische Königs-Yacht „**Viktoria and Albert**" ist gestern in Genua eingetroffen. Heute werden **zwei englische Kreuzer** und **drei Torpedoboots-Zerstörer** eintreffen. Das **englische Königspaar** wird in Genua Mitte nächster Woche erwartet. Das Königspaar wird an Bord der Yacht „Viktoria and Albert" die **Mittelmeer-Kreuzfahrt** unternehmen. Es heißt, die **Ankunft des deutschen Kaisers in Venedig** erfolge am **14. ds. Mts.** Man spricht immer noch über eine **Zusammenkunft** des **deutschen Kaiser** mit **König Viktor Emanuel.** Andererseits verlautet, der **Zar** treffe Ende des Monats in Italien ein und die **Zarin** werde eventuell auch nach **Italien** kommen. Ferner erwartet man den **Besuch des Königs von Griechenland**, des **Zaren von Bulgarien**, des **Prinzen Georg von Serbien** und möglicherweise des **Königs Peter von Serbien.** Ferner wird für den kommenden Sommer der Besuch des **Präsidenten Fallieres** erwartet, der mit König Viktor Emanuel eine Begegnung haben wird.

hd **Rom**, 10. April. Wie der „**Popolo Romano**" meldet, wird die **Zusammenkunft** zwischen **Kaiser Wilhelm** und **König Viktor Emanuel** nicht in Venedig, sondern im Verlauf der Reise nach Korfu zu Ende des Monats **in einem der apulischen Häfen** stattfinden.

Vom Expräsidenten Castro.

= **Fort de France**, 8. April. Expräsident **Castro** ist nach seiner Rückreise **plötzlich wieder erkrankt.** Er leidet **große Schmerzen**, da die **Operationswunde sich wieder geöffnet hat.** Sein **Zustand ist zweifellos ernst.**

hd **Paris**, 8. April. Die **französische Regierung** erfuhr von einem Anschlage des **Expräsidenten Castro von Venezuela.** Man weiß, daß er **Schiffe und Waffen** bestellte und die **Absicht** hatte, in den **Gewässern von Martinique den Oberbefhel** über die von ihm angeworbenen Mannschaften zu übernehmen. Diese Nachricht traf hier ein, bevor Castro in **Fort de France** französischen Boden betrat. Dort wurde ihm ein **Kabel-Telegramm der französischen Regierung** vorgelegt, demzufolge er **angewiesen** wurde, **Martinique so rasch als möglich zu verlassen** und an Bord eines nichtfranzösischen Schiffes zu gehen. Castros Verlegenheit ist nun groß, da auch **englische** und **amerikanische** Dampfer ihm die **Aufnahme an Bord verweigern.** Castro hofft, an Bord eines südamerikanischen Dampfers aufgenommen zu werden.

Dieser Meldung widerspricht nachstehendes, später eingegangenes Telegramm:

hd **Fort de France**, 9. April. Der **Zustand des Präsidenten Castro** hat sich **gebessert.** Castro hat bis jetzt das **Ausweisungs-Dekret** der französischen Behörde **noch nicht erhalten.** Er erklärte, falls er es erhalte, werde er sich nach **St. Thomas** begeben. Die amerikanischen Behörden werden alles Mögliche tun, um zu verhindern, daß Castro mit einer bewaffneten Macht in Venezuela eindringt. Zu diesem Zweck sind verschiedene **amerikanische Kriegsschiffe** in den **venezolanischen Gewässern postiert.** Die amerikanische Regierung unterstützt nach Kräften den Präsidenten Gomez und hofft, daß Castro nach Europa zurückkehrt.

= **New-York**, 9. April. Einem Telegramm aus **Port of Spain** zufolge wurde der **Dampfer „Guadeloupe"** bei seiner gestrigen **Ankunft von Booten umgeben**, die mit **bewaffneten Mannschaften besetzt** waren. Trotzdem **Castro nicht an Bord war**, trafen die **Behörden** von Trinidad doch **bündige Vorkehrungen**, um einer **venezolanischen Verschwörung** in Trinidad **vorzubeugen.**

Die Ereignisse auf dem Balkan.

mk **Konstantinopel**, 9. April. (Privattel.) Die **Pforte** hat sich **bereit** erklärt, die **Unabhängigkeit Bulgariens anzuerkennen.** Sie wird dies den **Großmächten** im Laufe dieser Woche **notifizieren**, so daß die **Proklamierung** des Königreiches Bulgarien **noch vor dem griechischen Osterfeste** erfolgen wird.

mk **Konstantinopel**, 9. April. (Privattel.) Der **Ministerrat** hat **beschlossen**, die **Verfolgung** der **Mörder Hassan Fehmis** den **ordentlichen Gerichten** zu übergeben. Die **liberale Kammerfraktion** hat **beschlossen**, jedes **fernere Zusammengehen** mit den **Jungtürken** in nationalen Fragen **unbedingt abzulehnen.** Damit wird das **erfolgreiche Arbeiten des Parlamentes mit der Regierung unmöglich gemacht.**

= **Konstantinopel**, 9. April. Nach Aeußerungen des bulgarischen Handelsministers Liaptschew führten die **türkisch-bulgarischen Verhandlungen** fast in allen Punkten zu einer **Verständigung**, ausgenommen denjenigen Teil der türkischen Forderungen, der das **Vakuf** betrifft.

Die Beilegung des österreich.-serbischen Konfliktes.

hd **Wien**, 8. April. Nachdem auch die **bulgarische Regierung** infolge der befriedigenden Erklärung der montenegrinischen Regierung den **Streitfall mit Montenegro** als **völlig erledigt** betrachtet, wird nunmehr das hiesige **Auswärtige Amt** den **Signatarmächten** die **Zustimmung der Monarchie** zur **Abänderung des Artikels 29 des Berliner Vertrages mitteilen.**

hd **Wien**, 10. April. Wie die „Neue Freie Presse" meldet, werden die **Botschafter der Großmächte** heute oder morgen im Ministerium des Aeußern erscheinen, um dem Freiherrn **v. Aehrenthal** die **Note** zu **überreichen**, in welcher die Signatarmächte des Berliner Vertrages ihre **Zustimmung** zur **Aufhebung des Artikels 25 des Vertrages** aussprechen.

= **Wien**, 9. April. Entgegen den verbreiteten Nachrichten **warnt das Kriegsministerium davor**, den **Gerüchten** über die **Zurückberufung der Reservisten aus Bosnien** und der **Herzegowina** und von der **Südostgrenze der Monarchie Glauben zu schenken.** Man beschäftigt sich offenbar an maßgebender Stelle mit dieser Frage; doch ist noch **kein Beschluß** hierüber gefaßt.

hd **Belgrad**, 9. April. **Prinz Arsen**, der dritte Sohn König Peters, ist in besonderer Mission **zum König von Italien nach Neapel gereist.** Er begibt sich von dort nach **Cettinje** und übernimmt nach seiner Rückkehr nach Serbien das Kommando der serbischen Kavallerie.

hd **Belgrad**, 10. April. Die **Offiziere der Kavallerieregimenter in Nisch und Kraljewo haben gegen die geplante Ernennung des Prinzen Arsen zum Kommandeur** der Kavallerie **Protest erhoben.**

hd **Saloniki**, 8. April. Die **Aufstandsbewegung der Albanesen** hat nunmehr auch auf Mazedonien übergegriffen. Infolgedessen wurden **große Truppenverstärkungen** nach Debre dirigiert.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 8. April 2.71 m (7. April. 2.71 m.)
Schusterinsel, 10. April Morgens 6 Uhr 1.45 m (8. April 1.42 m
Kehl, 10. April Morgens 6 Uhr 1.91 m (8. April 1.87 m).
Maxau, 10. April Morgens 6 Uhr 3.75 m (8. April 3.73 m).
Mannheim, 10. April Morgens 6 Uhr 2.61 m (8. April 2.70 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 10. April:

Apollotheater. 8 Uhr Konzert in der Weinstube.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend im Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
„Friedrichshof". Heute abend spielt die **Ungarische Künstler-Kapelle** im **Gartensaal.**
Fußballverein. Zusammenkunft im Moninger, Konkordiasaal.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Kaiser-Restaurant u. Café Ecke Kaiser- und Kronenstraße. Täglich abends Künstler-Konzert.
Männerturnver. Osterturnfahrt. Ab n. Donaueschingen 3.23 od. 6.10 U.
Residenztheater, Waldstr. 30. Von 5—11 Uhr Konzert.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.
Salamander, 1.K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verein der Württemberger. 8½ Uhr Verslg. im König von Preußen.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Silberne Bestecke
in grösster Auswahl
in gediegensten neuesten Mustern.
Schwer versilberte
Alfenide-, Christofle- und Geislinger- Bestecke
zu Fabrikpreisen.
Lieferung ganzer Besteckkasten.
Preisangebote stehen gerne zu Diensten.

Zum Feste!

Von unübertrefflich edlem Geschmack und köstlichem Aroma ist **Salem Aleikum**, die Cigarette des Feinschmeckers. Keine Ausstattung, nur Qualität! Echt mit Firma: Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze" Inh. Hugo Zietz. Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit-Cigaretten. 193a

Preis: Nr. 3 4 5 6 8 10
3½ 4 5 6 8 10 Pfg. das Stück.

Kopfschmerz, eingenommener Kopf, Schwindel, Brustbeklemmung, Herzpochen sind Zustände, die häufig durch schlechten Stuhlgang hervorgerufen werden. In allen Fällen, wo derartige Unregelmäßigkeiten auftreten, greife man zum altbewährten **Franz Josef**-Bitterwasser. Als Dosis genügt ½ Weinglas früh, nüchtern genommen.

Hohenlohe Hafermehl
ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt. 1258a

Back', brat' und koch' 627a
mit **ALCO-Fett!**
Es **spart**, schmeckt **gut** u. **bräunt auch** nett.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern rc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

NESTLE
Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke 624a

Ostern freuen sich alle Menschen über ihr gemütliches, sauberes Heim, weil vor den Feiertagen alles geputzt, geschrubbt u. reingemacht worden ist mit Luhns Wasch-Extrakt. Wer seine Wohnung und damit auch sich selbst gesund erhalten will, der verwende regelmäßig den echten Luhns Wasch-Extrakt mit Rotband, er wird es ganz gewiß niemals zu bereuen haben. 2597a

Pädagogium Karlsruhe, (Kaiserstr. 241, im ehem. Viktoriapens.) mit kl. Internat. — 7 Klassen, Sexta bis Obersek. — Individueller Unterr. — Lösung der Aufg. unter Lehreraufs. — Gediegene Vorbereitg. zum **Einjährigen-, Primaner-** und **Fähnrichexamen.** Langjähr. Erfahrg. Beste Referenzen. Prospekt gratis. **Schmidt** und **Wiehl**, Vorstände. 4559.7.5

Finnen und Mitesser.
Anerk. vortreffl. Mittel v. hervorrag. Wirkung **Obermeyer's Herba-Seife** 1621
Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 1287

Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

3388 Färberei **M. Weiss** Chemische Reinigung
Gegr. 1867 Telephon 404
Kürzeste Lieferzeit. **Rabattmarken.** Pünktlichste Ausführung.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Kaiserstrasse 183. 1 Tr. Karlsruhe i. B.

Aeltestes Institut im Grossherzogtum Baden
(Fachmännische Leitung)
erteilt vertrauliche **Auskünfte** über Stand, Vorleben, Charakter, Vermögens- u. Familienverhältnisse etc.
überall.

Diskrete Vertrauensangelegenheiten jeder Art, Beobachtungen, Ueberwachungen und Ermittlungen, Herbeischaffung von Prozessmaterialien in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- u. Alimentationssachen.

Strengste Diskretion

Prima Referenzen von Juristen und von allen Gesellschaftsklassen.

5548.3.1

Möbel- u. Polsterwarenlager Albert Schiler

2378*
Karlsruhe, Herrenstrasse 46.
Moderne Zimmereinrichtungen, sowie einzelne Möbel.
Eigene Tapezier-Werkstätte.

Verlobungs-Ringe

ohne Lötfuge, in massiv Gold, das Paar von **Mk. 12—40** empfiehlt nach Gewicht äußerst billig.

Christian Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage 7. 5550

Stiefel–Schuhe–Sandalen

in rationellen, doch hübschen Formen, für Damen, Herren und Kinder,

Geeignete poröse Wäsche
(auch Stoffe meterweise) 5292

Leibchen, Büstenhalter u. Gesundh.-Korsetts
kaufen Sie in nur ausgesucht besten Qualitäten

im Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

Divan.

Neue hochf. **Kameltaschendiwan** mit Roßhaar v. **45, 50, 60** Mk. an, eleg. **Plüschdiwan 65** Mk. Große Auswahl, nur gute, solide Arbeit unter Garantie. Gebe extra

=10% Rabatt=

bis Ostern. Kein Laden, daher billige Preise. Spezialgesch. **R. Köhler, Schützenstr. 53,** II. B13058.3.3

Damen finden freundl. Aufn. bei einer **Hebamme.** Str. Diskretion. 2608a*
Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.

Fahrradhändler!

Ein nachweisbar gutgehendes **Fahrradgeschäft** mit **Reparaturwerkstätte** in einer größeren Amtsstadt der Nähe Karlsruhe ist mit Inventar **sofort billig zu verkauf.** (Hauskauf nicht notwendig.)
Offert. unt. Nr. B12998 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Pianostimmen

in und ausser Abonnement
Ausführung von Reparaturen
an Pianinos, Flügeln u. Tafelklavieren
in künstlerischer und technischer Vollendung übernimmt unter Garantie die Pianofortefabrik von 4072.9.2

H. Maurer,
Grossh. Hoflieferant,
Karlsruhe,
Friedrichsplatz 5.

Spanische u. Ungar-Weine,

usbesondere **Medizinische Weine** vorzügl. Qualität, direkt bezogen empfiehlt zu billigen Preisen. 3298a
Friedrich Spinner, Durlach i. B.
Bäckerei, Friedrichstraße 2.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17269 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Erfinder.
8 Belgische Firmen haben Interesse für Erfindungen. Skizze m. Beschreib. od. Modell sende man an das
Patentbureau Invention,
27.3 **St. Ludwig i. Els.** 2249a

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 11. April 1909.
54. Abonnements-Vorstellung der **Abt. A** (rote Abonnementskarten).

Die Quitzows.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
Regie: Otto Kienscherf.

Personen:
Friedrich I. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg — Felix Baumbach.
Herzöge v. Pommern:
Kasimir — H. Nesselträger.
Otto — Franz Wahl.
Barbara von Bug, natürliche Tochter König Jagellos von Polen — M. Ermarth.
Märkische Edle:
Dietrich v. Quitzow, — F. Herz.
Konrad v. Quitzow, sein Bruder — Ernst Mewes.
Lippold v. Bredow — Nesselträger.
Wichart v. Rochow — H. Benedict.
Peter Grechewitz, der Notar der märkischen Stände — A. Hallego.
Wend von Ileburg, ein Lausitzer Edelmann — H. Benedict.
Detlev von Schwerin, ein pommerischer Edelmann — Ernst Blum.
Probst Ortwin von Berlin — Otto Kienscherf.
Henning Perwenitz, 1. Bürgermstr. v. Berlin — C. Dapper.
Grete, s. Tochter — Luise Stolze.
Hans Dannewitz, 2. Bürgermstr. v. Berlin — A. Bodenmüller.
Käthe, seine Tochter — M. Genter.
Henning Stroband, Schmiedemeister und Ratmann von Berlin — W. Kempf.
Rieke, seine Tochter — A. Müller.
Veit Sechelweg, Ratmann von Berlin — Jos. Kauders.
Thomas Wins, Bürgermeister v. Straußberg. — J. Mark.
Gertrud, seine Frau — Marg. Pix.
Agnes, seine Tochter — E. Delkamp.
Ratmannen v. Oderberg:
Kaspar Nienecke — Hugo Bauer.
Heinse Lang — Aug. Schmidt.
Martin v. Linum, Ratskellermeister von Berlin — E. Golde.
Köhne Finke, Schmiedegeselle — Hugo Höcker.
Dietrich Schwalbe, Bannerträger der Quitzows — Wilh. Wassermann.
Hans Sturz, Wachtmeister v. Berlin — Walt. Korth.
Stadtsoldaten von Berlin:
Fritz Belkow — Felix Krones.
Peter Stummel — M. Schneider.
Krodenow, ein pommerscher Knecht — Lud. Schneider.
Ein kais. Herold. — H. Katzenberger.
Ratmann von Brandenburg — Albert Schickle.
Ratmann v. Ruppin — A. Zöschinger.
Ratmannen von Frankfurt a. O., Spandow, Rathenow und Havelberg. Märkische und pommersche Edle. Reisige Quitzows. Bürger und Bürgerinnen von Berlin und Straußberg. Musikanten u. Ratsdiener usw.

Ort der Handlung: 1. Akt Berlin, 2. Akt Straußberg und Berlin, 3. Akt Burg Friesack und bei Brandenburg, 4. Akt Berlin und Burg Friesack.

Anfang ½7 Uhr. Ende n. 10 Uhr
Abendkasse von 6 Uhr an.
Große Preise.

Möbelstoffe,

Bezüge und Portièren in allen Stoffarten, sowie Plüsche, werden mit bestem Erfolg gereinigt oder gefärbt. Färberei u. chem. Waschanstalt **Printz.** 12072

Reelle Heiraten für Damen und Herren jeden Standes unter **strengster** Diskretion. Gfl. Off. an **Frau Haist,** Adlerstr. 32, Hth., II., erb. Retourmarken sind beizulegen. 17143

Heiratsgesuch.

Gebild. jg. Mann, 30 J., kath., in sicherer Stellung u. schönem Vermögen, wünscht sich mit häusl. erzogenem Fräulein mit gutem Charakter und etwas Vermögen zu verehelichen.
Nur ernstgem. Offert. mit Bild unt. Nr. B13384 an die Exp. der „Bad. Presse". Diskretion Ehrensache. Vermittlung verbeten.

Aufrichtige Heirat.

Ein in best. Stellung in Karlsruhe befindl. charakterv. Mann, ev., Anf. 30, **sucht Bekanntschaft** m. ehrenw. rechtschaffenem Mädchen zwecks bald. Heirat. Offerten bef. unt. Nr B13493 die Exped. der „Bad. Presse".

Kaufmann,
stattl. Erscheinung, 26 J., in gesich. Position mit gutem Einkommen, wünscht Beziehungen zu junger, vermögender Dame zwecks

Heirat.

Diskretion Ehrensache. Offerten m. Bild erbeten unter Nr. 3227a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Heirat suchen viele 100 Damen u. Herren aller Kreise durch **Zeitschrift „Eureka", Stuttgart C. L.** Probe-Abonnements verschl. nur geg. **1 Mk.** in Briefmarken. 2281a*

Gelegenheitsheirat Streng reell u. diskret, wird Fräulein u. Witwen geboten **E. Lutz, Pforzheim,** östl. K.-Friedrichstr. 119. 2181a

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
1034* **Wilhelmstraße 15.**

Schießbude

oder ähnliche **zugkräftige Schaubude mit guter Damenbedienung** für kommenden Sommer in gut besuchten Wirtschaftsgarten **gesucht.**
Offerten unter Nr 5521 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Günstige Gelegenheit

In großem, industriellem Orte **bei Heidelberg** ist ein gutgehendes und rentables

Drogen-, Kolonial- u. Kurzwaren-Geschäft

mit 2½stöck **Wohnhaus** (Eckhaus), Magazin-Gebäude, Hof und Garten (Bauplätze) infolge sonstiger Unternehmungen zu dem billigen Preis von 21 000 Mk. bei 4—5000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 3300a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 3.1

Tücht. Schuhmacher

ist günstige Gelegenheit geboten, in einem großen Industriedorf von 3500 Einwohner ein neues, mit Spezerei eingerichtetes, geeignetes Haus zu kaufen. Daselbst wird Schuhwarenladen gewünscht, da am Platz kein solcher ist.
Offerten unter Nr. 3274a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Landhaus.

Kleine reizende **Villa,** feine Bauart, Kreis Heidelberg (Bahnstation), **verkaufe zu sehr billigem Preis von 13 000 Mark.** 2.1
Offerten unter Nr. 3275a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Auto!

sehr preiswert und sehr gut erhalten, **zu verkaufen.** 8—10 S. Adler 5 Steuer P. S., Leistung 45—50 km pro Stunde, 4 sitzig mit amerik. Verdeck, Batterie u. Magnetzündung. Reserveteile überaus reichlich vorhanden.
Offerten unter Nr. 3315a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Wegen Aufgabe einer von uns befahrenen Strecke **verkaufen** wir einen unserer, in sehr gutem Stande befindlichen

Auto-Omnibuse

24/28 HP. mit 16 Sitz- und 8—12 Steh-Plätzen. Auswahl dem Käufer überlassen. Näheres bei **Motorwagen-Gesellschaft** m. b. H. in **Sinsheim a. E.** 3278a.3.2

Für Motorfahrer Gelegenheitskauf.

Ein bereits neues **Neckarsulmer Motorrad,** 5½ PS., mit Doppelübersetzung, Federgabel, sowie alles Zubehör billig **zu verkaufen.**
Anzusehen bei **Dalhofer**
Gottesauerstraße 23. 5.4

Günst. Kaufgelegenheit für Brautleute!

2 Kirschbaum-Bettstellen, 2 Röste, 2 Nachttische, 1 Kommode, 1 Schrank; ferner eine kompl. nußbaumene **Schlafzimmereinrichtung** sehr billig abzugeben.
B13490.2.2 **Friedenstr. 13,** III.

Residenz-Theater

Karlsruhe. Waldstraße 30.

Konzert

ununterbrochen von nachm. 5 Uhr bis abds. 11 Uhr.
am Oster-Samstag.

Wiedergabe auf einem Steinway-Mignon und auf einem erstklassigen Grammophon.

1. **Gott grüße dich,** gesungen vom Rostschen Soloquartett.
2. **Selig sind, die Verfolgung leiden,** aus „Evangelimann", gesp. von Kienzl.
3. **Ich bete an die Macht der Liebe** (mit Glocken).
4. **Das himmlische Leben,** Sopran-Solo aus der 4. Sinfonie (gesp. von Mahler).
5. **Glockenchor aus Bajazzo,** ges. v. Chor der Kgl. Hofoper mit Orchesterbegleitung, Kapellmstr. Seidler-Winkler.
6. **Charfreitagszauber** von Wagner.
7. **Kirchenchor aus „Kavalleria rusticana"** mit Orchester, ges. v. Chor der Kgl. Hofoper Berlin.
8. **Variationen von Wyck,** gesp. v. Amutta Epischoff.
9. **Martha,** ges. v. E. Caruso.
10. **Peer Gynt, Morgenstimmung** v. Grieg u. **Asas Tod,** gesp. v. Olga Amaroff.
11. **Pescatori di Perle,** gesungen v. E. Caruso.
12. **Andante funebre** v. Sinding, gesp. v. Hermann Stibbe.
13. **Il Trovatore** v. Verdi, gesungen von Caruso u. Homer.

Rigoletto v. Verdi, (Bella figlia dell), Amore, Caruso, Abett, Homer and Scotti.

Eintrittspreise: Loge Mk. 1.20, I. Platz Mk. 0.80, II. Platz Mk. 0.50, III. Platz Mk. 0.30, Kinder und Militär: I. Platz Mk. 0.60, II. Platz Mk. 0.40 III. Platz Mk. 0.20. 5531.2.2

Atteste

aus der Privat-Frauen-Arbeit-Zuschneide-Schule, Herrenstraße 33.

Unterzeichnete bestätigt mit Freuden, daß ich in einem Monat das Maßnehmen, Zuschneiden und Verarbeiten der Kleider in der Zuschneideschule von Frl. Weber zu meiner Zufriedenheit erlernt habe und kann diese Schule jedermann bestens empfehlen.
Katharina Bittmann.

Bestätige hiermit, daß ich in zweimonatlichem Kursus das pünktliche Arbeiten, Maßnehmen, Zuschneiden und Anprobieren zur besten Zufriedenheit erlernt habe und kann diese Zuschneideschule jedermann bestens empfehlen. **Anna Grün.**

Zwei und einhalb Monate habe ich obigen Zuschneide-Kurs besucht und denselben über alles Erwarten praktisch und leicht faßlich gefunden im Maßnehmen, Zuschneiden und Anprobieren und zur vollsten Zufriedenheit erlernt. Aus Dankbarkeit fühle ich mich verpflichtet, diese Zuschneideschule jedermann zu empfehlen. **Hermine Beck.**
5399.2.1

Mit Freuden bestätige ich, daß ich bei Frl. Weber das Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren, sowie das pünktliche Kleidernähen in drei Monaten (trotzdem ich keine Vorkenntnisse hatte) zu meiner vollsten Zufriedenheit erlernt habe und kann daher diese Zuschneide-Schule jedermann bestens empfehlen und spreche hiermit Frl. Weber meinen besten Dank aus. Lisette Mangold.

Am 15. April beginnt wieder ein neuer Kursus und sonst jeden Monat am 1. und 16. Anmeldungen baldigst erwünscht.

Ueberlingen am Bodensee.

Mineral- u. Seebad, klimatischer Kurort.

Alte höchst interessante Stadt (ehemalige freie Reichsstadt) mit hervorragenden Sehenswürdigkeiten. Geschützte Lage. Reizende Spaziergänge und Ausflüge. (Zu Zeppelins Luftschiffhalle per Bahn ½ Stunde.) Prachtvolle und waldreiche Umgebung. Vielbesuchte und bevorzugte Sommerfrische. Staubfreie Luft. Seebäder, warme und medizinische Bäder aller Art. Dampf- und elektrische Bäder. Sonnenbäder. Angenehmer Frühjahrsaufenthalt (Im Monat Mai rings um die Stadt reiche und herrliche Obstbaumblüte.) Uebergangsstation für alpine Kurorte. Sehr beliebter Niederlassungsort für Rentner und Pensionäre. Dampfschiffstation und Station der Bodenseegürtelbahn Radolfzell-Ueberlingen-Friedrichshafen-Lindau-(München)-Bregenz-(Innsbruck)

Nähere Auskunft und Prospekte gratis durch

8305a.5.1 **Das Kur-Komitee.**

Nordseebad Büsum in Holstein

(Bahnstation)
Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen.
Grüner Strand. Damen-Herren- und Familienbad.
Prospekte gratis durch Badekommission.
3061a 10.1

Welcher Kaufmann

übernimmt den Verkauf einer hervorragenden, gesetzl. geschützten **Neuheit,** die von jeder Familie mit Freuden begrüßt wird? Ein kapitalkräftiger Kaufmann zur Ausbeutung dieses wird gesucht. Näheres bei
S. Schwanfuger, Privatier,
Bruchsal. 3302a.3.1

Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch

gründlicher Unterricht durch erfahrenen Lehrer. Abendkurse (6—10 Uhr). Honorar bei wöchentlich zwei Abenden pro Monat 4 Mark.
Uebersetzungen aller Art, Kataloge, Prospekte 2c. billig. Prima Referenzen.
Anmeldungen unter Nr. 4977 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.3

Kunsttöpfereien.

Suche Kunst- oder bess. Porzellanhandlg. in Städten und Badeorten (oder Reisende), die den Verkauf meiner Artikel geg. Prov. übernehmen.
Offerten unter Nr. 3214a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Maschinen-Verkauf.

Kompl. mech. **Schreinerei-Einrichtung,** best. aus Band- u. Zirkular-Säge, Hobel-, Abrichte-, Frais-, Bohr- u. Messerschleif-Maschine, Hobelbänke, Werkzeug 2c., zus. für **2700 Mk.** zu verkaufen. 3.2
Offerten unter Nr. 3266a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

1 kompl. engl. Schlafzimmereinrichtung,

bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschtoilette mit Marmor u. Spiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Fassettverglasung hat äußerst billig abzugeben. 5522.2.2
Heinrich Karrer,
feuersicheres Lagerhaus,
Philippstr. 19. Stadtteil Mühlburg.
Telephon 1659.

Zu verkaufen: Gut erhaltenes **Sopha.**
B13503 **Herrenstr. 54.** III

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Osterturnfahrt 1909.

1. Tag:
Tuttlingen—Mühlheim—Fridingen—Schloss Bronnen—Beuron—Wildenstein—Sigmaringen (zum „Löwen").

2. Tag:
Sigmaringen, Zollhaus—Achdorf—Wutachmühle—Bad Boll—Reiselfingen—Donaueschingen (zum „Lamm").

Abfahrt Samstag nachmittag 3[23] oder 6[10] nach Donaueschingen („Lamm") oder Sonntag früh 1[02] über Stuttgart nach Tuttlingen. 5460.2.2

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Samstag den 10. April 1909, abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

Erster Karlsruher Ruderklub. (E.-V.)

Samstag den 10. April 1909 abends 9 Uhr im „Klubhause"

Klubabend.

Ostermontag, nachm. 4 Uhr, im „Klubhause":

Ostern-Feier

mit besonderem Programm, sowie **Tanzunterhaltung** mit **Ostereierpolonaise** und **Hammeltanz** rc., 5551

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen, sowie Freunde des Rudersportes hiermit einladen.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.).

Heute Samstag abend 9 Uhr:

Zusammenkunft

im Restaurant **„Landsknecht"** (Einteilung für die **Oster-Rudertouren**).

Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe e. V.

Heute Samstag präzis 9 Uhr:

Klubabend

im Hotel **„Tannhäuser"** (Wintergarten).

Der Vorstand.

Verlaufen

hat sich ein **rehbrauner Spitzer**, kurzhaarig, mit vier weißen Pfoten, weißer Brust u. weißem Halsstreifen. **Abzugeben gegen Belohnung Werderstraße 53**, 3. Stock. B13529

Verein der Württemberger.

Samstag abend 9 Uhr:

Versammlung

im Lokal **Gasthaus „zum König von Preußen"**, Adlerstraße.

Landsleute willkommen.

Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration **zum Tyroler**
Landsleute willkommen

Der Vorstand.

I. Athletik-Sport-Klub „Germania".

Ostermontag:

Familienausflug

mit Tanz nach **Welschneureut, Gasthaus zum „Feldschlößchen"**. Abmarsch punkt ½3 Uhr vom Linkenheimer Tor. 5596

Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Fertige schöne Blusen.

Eine reiche Auswahl in seid. Batist-Blusen, weiß u. farbig, auch Wollmouselin sind eingetroffen, werden zu außerordentlich billigen Preisen **verkauf t**, weiße Batist-Blusen v. 2.50 M. an, halbfertige Stickerei-Blusen in allen Pr islagen. 5587

Hirschstraße 52, 1. St.
Kein Laden daher billige Preise.

Ohne Vorausbezahlung u. ohne Nachnahme versenden wir zur Ansicht und Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Vollkommenstes und preiswertestes Rad. Billige Räder schon von 52 M. an. Ferner empfehlen Fahrrad-Zubehörteile, Colonia-Nähmaschinen, Musik-Instrumente, photograph. Apparate etc. Man verlang. Katalog.

Colonia-Fahrrad- und Maschinen-Gesellschaft in Köln Nr. 94.

Wichtig für jeden Kaufmann!

Moderne Detaillisten

Ein praktischer Ratgeber für Detaillisten jeder Branche, die ihr Geschäft zur Blüte bringen wollen. 3156a

Mit Anhang: Warnungen u. Winke für Anfänger. Geschäftskäufe u. Neugründungen, von **Karl Held**.

Preis: brosch. M. 2.70, in elegantem Einband M. 3.70, bei freier Zustellung. **Versand nur gegen Voreinsendung des Betrages (evtl. in Briefmarken).**

K. Held Nachf., Berlin SW. 11/5. Königgrätzerstrasse 65.

Spiegel-Seife

nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Büreau, Hôtel, Waschereien, Fabriken etc.

Sparsamster Verbrauch Angenehmer Geruch.

Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten woll. Stoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Gloth, G. m. b. H., Hanau. Für Verbraucher von Spiegelseife schöne

Geschenke

9182a

Spanische u. Ungar-Weine,

insbesondere **Medizinische Weine**, vorzügl. Qualität, direkt bezogen empfiehlt zu billigen Preisen. 3297a

Heinr. Gi ser, Karlsruhe i. B. Kolonialwaren, **Werderstraße 8.**

Kartoffeln,

gute Ware, 6—8 Zentner, abzugeben à Zentner 3.40 Mk. 5584

Werderstraße 59.

Frau Esser, Doceur Hebamme, Villa Campana in **Angleur** - Lüttich. Pension Konsultation, Diskretion. 837a.52.11

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorate Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.

Unsere diesjährige

ordentliche General-Versammlung

findet **Samstag den 24. April, abends 8½ Uhr, im Saal III der Brauerei Schrempp, Waldstraße 16/18.** statt. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. 5576.3.1

Anträge zur General-Versammlung sind 8 Tage vor dem festgesetzten Termin schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Karlsruhe, 9. April 1909.

Der Vorstand.

Bäcker-Klub Einigkeit.

Sonntag, den 11. ds. Mts., abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung mit Tanz

Hotel Monopol.

Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen.

B13526 **Der Vorstand.**

Kaninchen- u. Geflügelzucht-Verein Grünwinkel.

Am 10., 11. u. 12. April 1909 veranstaltet der Verein in der **Wirtschaft „zur Wacht am Rhein"** dahier

ein Preiskegeln

wozu wir Freunde und Gönner höflichst einladen. 5355.2.2

Der Vorstand.

Café — Restaurant „Grüner Baum"

Neubau am Durlacher Tor.

Sehenswerte, modern und elegant eingerichtete Räume im Erd- und 1. Obergeschoß.

Spezial-Ausschank der Brauerei Fr. Hoepfner.

Vorzügliche helle und dunkle Biere.
Cafe. Reine zum Teil selbstgezogene Weine.
Feine Küche. Dorfelder Billard.

Ueber die Feiertage:

Künstler-Konzerte

von nachmittags 4 bis 6 und abends 8 bis 12 Uhr.

Ostermontag: Frühschoppen-Konzert.

Kaiser, Restaurateur.

Restaurant zum „Grafen Zeppelin",

Ecke York- und Sophienstraße.

Sonntag den 11. April: 5601

Grosses Fest-Konzert

ausgeführt von einer **Abteilung der Dragoner-Kapelle.** — **Anfang nachmittags 3½ Uhr.** — Zum Ausschank kommt ein hochfeiner Stoff **Bockbier** aus der Brauerei **Schrempp.** Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. — **Eintritt frei.**

Es ladet ergebenst ein **Ludwig Ohmer.**

Durlach! Durlach!

Am Ostermontag den 12. April 1909 findet bei unterzeichneten Wirten

öffentliche Tanzmusik

bei gutbesetztem Orchester statt und laden höflichst ein:

J. Hummel, zum roten Löwen,
Fr. Mannherz, zur Blume,
W. Bodenmüller, zur alten Brauerei Bauer,
Fr. Kratz, zum Darmstädter Hof,
Fr. Forschner, zum grünen Hof,
M. Hochschild, zum Amalienbad,
K. Fessler, zur Festhalle. B13540

Anfang 3 Uhr. Ende 1 Uhr.

Hôtel-Pension Armbruster, Orselina-Locarno,

Elektr. Bahn. Südschweiz.

Neuerbaute deutsche Familienpension mit modern. Comfort. Erhöhte, staubfreie, ruhige Lage. Herrlichste Aussicht auf See u. Gebirge. Grosser Garten. Viele Südzimmer mit Balkons. Bäder. Pens. incl. Zimmer von Fr. 5.— an. Prosp. umgehend. 3269a.4.1

E. Armbruster.

Residenz-Theater

Karlsruhe — Waldstraße 30.

Programm

von Ostersonntag d. 11. bis inkl. Freitag d. 16. April.

Der Schildkrötenfang. (Hochinteressant.)
Der vergessene Regenschirm. (Humoristisch.)
Die Meistersinger. (Hochinteressantes Tonbild.) 5598
Für die Ehre. (Dramatisch.)
Der alte Marquis. (Hochfein koloriert.)
Indische Fakire und Schlangenbeschwörer. (Sehr interessant.)
Parodie aus Troubadour. (Wunderbares Tonbild.)

Der Schlächter von Meudon. Großartiges Drama von dem weltberühmten Meister Jules Mary. Gespielt von Herrn Barennes, Fräulein Barat und von Frau Année Tessandier.

Zwei Schulfreunde oder die **Affaire der „Rue de Lurcine".** Gespielt von Herrn Landrin, Frau M. Guitty, Herrn Jaquet.

Preise: Loge Mk. 1.20, 1. Pl. 80, 2. Pl. 50, 3. Pl. 30 ₰
Kinder und Militär: 1. Platz 40, 2. Platz 25, 3. Platz 15 ₰
Abonnementskarten (12 Karten):
Erwachsene 1. Platz 8 Mk., 2. Platz 5 Mk, 3. Platz 3 Mk.
Kinder 1. Platz 4 Mk, 2. Platz 2.50 Mk., 3. Platz 1.50 Mk.

Kühler Krug.

Telephon 538. Direktion: **Emil Krebs.**

Ostersonntag und Ostermontag

Zwei große Festkonzerte

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des **Artillerie-Regiments Großherzog 1. bad. Nr. 14** unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters **H. Liese.**

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Bei günstiger Witterung im Garten. **Eintritt pro Person 10 Pfg.**
Bei ungünstiger Witterung im grossen Saal. **Eintritt pro Person 20 Pfg.** 5599

Gottesdienste – 10 April.

Katholische Stadtgemeinde.
Karsamstag.

Hauptkirche St. Stephan. ½8 Uhr abends Auferstehungsfeier mit Prozession.

St. Bernharduskirche. Abends ½8 Uhr Auferstehungsfeier mit Prozession.
Occasione di confessione pasquale Sabbato sera e Domenica mattina.

Liebfrauenkirche. 3 Uhr Beichtgelegenheit.
½8 Uhr Auferstehungsfeier mit Prozession und Tedeum.

St. Bonifatiuskirche. Abends ½8 Uhr feierliche Auferstehung mit Prozession, Tedeum u. Segen.

St. Peter- und Paulskirche. 5 Uhr nachmittags Beichtgelegenheit.
½8 Uhr abends Auferstehungsfeier mit Prozession und Tedeum.

Isr. Religionsgesellschaft.

10. April.	Nachm.-Gottesdienst	4[30] Uhr
	Vortrag	5 "
	Sabbat-Ausgang	7[55] "
11. April	Morgengottesdienst	6[30] "

Pesach-Schlußfest.

11. April	Abendgottesdienst Festes-Anfang	7[15] Uhr
12. April	Morgengottesdienst	7[30] "
	Nachm.-Gottesdienst	5 "
	Abend-Gottesdienst	8 "
13. April	Morgengottesdienst	7[30] "
	Nachm.-Gottesdienst	5 "
	Abendgottesdienst Festes-Ausgang	8[5] "
Werktags	Morgengottesdienst	6[10] "
	Nachm.-Gottesdienst	6[45] "

Bäckerei

Todesfalls wegen in Garnisonsstadt auf 1. Mai **zu verpachten.** B13535

Ruf, Gluckstraße 9.

Landhaus

mit 16 Ar Gartenland sofort zu verkaufen. B13535

Ruf. Gluckstraße 9.

Elegant neuer, gutgearb., dreiteil **Taschen-Diwan** m. Roßhaar 48 M., bessere **Rohr-Stühle** Stück 3.50 Mk, **Chiffonnier** mit Muschelaufs., zwei schöne **Bilder**, zusammen 3 Mark, **Puppenstube** Mk. 1.50, **Puppen-Bett** mit **Federbett**, **Leiterwagen. Hirschstr. 52**, I. 5588

Einige Polstergarnituren,

Diwan, Kanapee, Polsterstühle mit Einrichtung zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. 5524.2.1

Philippstraße 19.

Belg. Riesen-Hasen

sind billig zu verkaufen. B13523

Dorotheastraße 4.

Pferdeverkauf.

Mittwoch den 14. April 1909, vormittags 10 Uhr. Verkauf einer zum Kavalleriedienst nicht geeigneten **Remonte** (Stute) auf dem Hofe der **Nikolaus aserne zu Straßburg.**
3245a **2. Rheinisches Husaren-Regiment Nr. 9.**

Dünger-Versteigerung

Am **Donnerstag den 15. April l. Js., vormittags 8½ Uhr**, wird die **Matratzen reu** aus den Ställen der 4. und 6. Batterie Feldartillerie-Regiments Nr. 50 in **Gottesaue** öffentlich versteigert. 5561

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag den 27. April werden die über 6 Monate verfallenen Pfänder **Buch Nr. 19 von Nr. 5511 bis 8141** als:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe u. Stiefel im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29**, gegen bar öffentlich versteigert.

Der Ueberschuß des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld u. der Kosten wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Karl Bach, Pfandleihgeschäft,
Zähringerstr. 34. 2. Stock.

NB. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäft von Markgrafenstr. 6 na Zähringerstr. 34, 2. Stock, verlegt habe. 5575

Damen find. d. skr. Aufn. u. gute Pfl. bei Frau **Kleinhans**, Hebamme, **Fasanenstr. 2**, III (Ecke Kaiserstr.) 5542

Ich suche sofort ein gut gerittenes truppenmäßiges, gesundes

Pferd

zu kaufen.

Major z. D. von Harbou,
5578.2.1 Gottesauerstraße 8.

Motorrad-Verkauf,

unter 2 die Wahl, darunter ein **F. N. 4 Zyl.**, ganz neu, m. j. Garantie, sowie ein **Allright, 1 Zyl.**, 3½ PS, in best Zust., beide versteuert, nebst Gamaschen, Ledermütze, Gummimantel, Laufdecke, Schläuchen, neuem Leder-Keilriemen und sonst. Ersatzteilen ebenfalls sehr billig abzugeben bei B1 527.2.1

Pflüger, Herrenstraße 22, II.

Kinderliegwagen billig zu verkaufen.

B13531 **Stefanienstr. 21**, Hth., II.

Brauerei Schrempp, Karlsruhe.

Spezialität: „Fidelitas-Bier“.

Während der Osterfeiertage

Bock-Bier.

Brauereifüllung in Fässern und Flaschen.

Brauerei Schrempp, Karlsruhe.

Fernsprecher Nr. 12 und 612. 5515

Bordeaux-Weine,
direkter Import
Medoc,
¾ Liter mit Flasche Mk. **1.—**
ohne Flasche **90** Pfg.
3.3 empfehlen 5161
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Sophienbad
Sophienstraße Nr. 85.
3.3 Gute Bedienung. B13248
Wannenbäder 30 u. 50 Pfg.
Täglich geöffnet.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Lehrinstitut Germania 3017a
verbunden m. Pensionat,
Straßburg i./Els.
Vorbereitung zum Abitur., Einjährig-Freiw., Fähnrichs- u. Examen für die oberen Klassen höh. Lehranstalten. Kurse für Ausländer. Beste Gelegenheit zu fremdsprachlicher Konversation. Gesunde Lage. Gute Pension. Prospekt gratis durch die Direktion, Feggasse Nr. 9.

Liebreiz
verleiht ein zart., reines Gesicht, rosig, jugendfr. Aussch., weiße, sammetw. Haut u. blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt 3763*
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
à St. 50 Pfg. bei:
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.
H. Bieler, Kaiserstraße 223.
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55.
Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19.
Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 43.
Adler-Apotheke, Schützenstraße 21.
Wilh. Baum, Werderstraße 27.

Teppiche
Vorleger u. Läufer
sind viel zu teuer
in allen Geschäften. — Man kauft bedtd. billiger u. besser
direkt ab Fabrik
Krüger & Hahn, Cottbus At.
Smyrna-Teppich-Fabrik, gegr. 1894.
Prima Referenzen aus allen Kreisen bis zu höchsten Herrschaften.
Preisliste, Muster und Proben frei.
Zum Umzug: Extra-Preisliste
1591a

Besten Blüten-**Honig,** garant. naturrein, 10 Pfd.-Dose 8.50 Mk. franko.
Huber, Bahnwart,
2529a.6,6 Brennet (Baden).

Damen 1448a 27.7
finden diskr. freundl. Aufenthalt bei Frau Böhringer, Privathebamme, Knittlingen bei Bretten.

Südweine

	¹/₁ Fl.	½ Fl.
Malaga, Sherry, Portwein	1.20	70
und Madeira	1.60	85

3.3 empfehlen 5162
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Ueber die Osterfeiertage kommt bei meinen sämtlichen verehrlichen hiesigen und auswärtigen Kunden ein **vorzüglicher Stoff**

Bock-Bier!

zum Ausschank. 5514

Fr. Hoepfner,

Brauerei.

Während der Osterfeiertage
gelangt bei meiner sämtlichen hiesigen und auswärtigen Kundschaft
ein vorzügliches

Bock-Bier

zum Ausschank
und ist solches auch in Gebinden u. Flaschen bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen oder direkt ab Brauerei erhältlich.

Brauerei Heinrich Fels
Kriegstrasse 115. 5180

Gebrüder Hensel
Hoflieferanten
empfehlen 5563
prima mild gesalzene **Schinken**
Hinter-Schinken, roh und gekocht,
Vorder-Schinken (3—4 Pfund schwer).

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

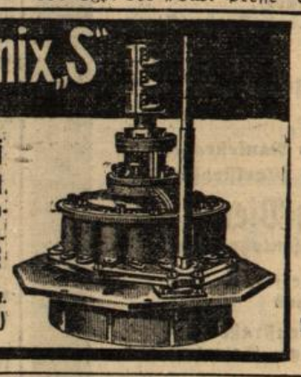
Kaputi
allerbestes Kopflausmittel
Fl. zu 30 und 50 ₰ zu haben in Karlsruhe bei C. Roth, Hofdrogerie, in Mühlburg b. Apoth. Strauss, Drog. 930a10.7

Kassenschränke
erstklassige Ausführung zu billigen Preisen. Ständiges Lager, sofortige Lieferung. Katalog gratis u. franko.
Kassenschrankfabr.
J. Dieffenbacher Söhne, Eppingen (Baden Nr 1). 3057a

Magenleidenden
teile ich aus Mitgefühl gern umsonst mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. 471a
M. Ohme, Lehrer,
Schmölln S.-A. 81.

Damen und Herren,
welche sich für Okkultismus (Spiritismus u. verwandte Gebiete) interessieren u. schon einige Vorkenntnisse besitzen, werden gebeten ihre Adressen unter Nr. B13172 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzug.

Turbine Phönix „S“
D. R. P.
Nutzeffekt garantiert 80% auch bei Rückstau.
Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten.
Schneider Jaquel & Cie
Maschinen-Fabrik. G. m. b. H.
Strassburg-Königshofen 5 (Els.)

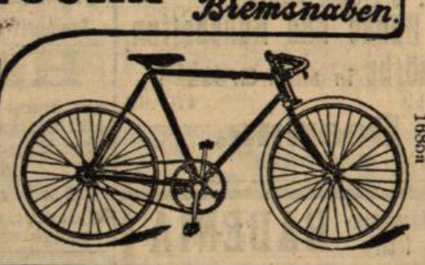


2166a

Schulranzen

Schulmappen, Musikmappen, Instituttaschen in bekannt solider Ausführung empfiehlt in größter Auswahl billigst
10.6 **Kofferhaus** 4869
Geschw. Lämmle, 51 Kronenstraße 51
nächst der Kriegstraße. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Neckarsulmer Fahrräder Motorräder Motorwagen Bremsnaben.
Qualitäts-Marken über die ganze Welt!
Verlangen Sie Katalog.
Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G.
Königl. Hofl. Neckarsulm.



1685a

Kaffee! Kaffee! Kaffee!
Für die Feiertage empfehle hervorragende Mischungen
à Mk. 1.40, à Mk. 1.60, à Mk. 1.80, à Mk. 2.— per Pfund.
5321.3.3 **W. Erb,** am Lidellplatz.

Weine.
Tischwein
offen, Liter **65** Pfg.
Rotwein,
offen, Liter **65** Pfg.
3.3 empfehlen 5163
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Ankauf
von getragenen Kleidern, Schuhe, Wäsche u. s. w. Zahle die höchsten Preise. Postkarte genügt, komme ins Haus. 5458.3.3
D. Turner, Scheffelstraße 64.

Die Wirtschaft
„zum Rheinkanal“
in Mühlburg und das Wirtschaftsanwesen
„zum Löwen“
in Untergrombach sind per 1. Juli 1909 an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten.
Näheres im Kontor der 5459*
Mühlburger Brauerei
in Karlsruhe-Mühlburg.

Wirtschaft.
50 Mk. Belohnung demjenigen, der tücht. Geschäftsleut., kautionsfäh., rentable Wirtschaft besorgt. Karlsruhe bevorzugt. Offert. unt. Nr. B13425 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Hypothek-Kapital
jederzeit durch 4269
August Schmitt
Karlsruhe, *
43 Hirschstr. 43. Tel. 2117.

14—20000 Mark
sind auf I. Hypotheke, auch aufs Land, auszuleihen durch August Schmitt, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Hirschstraße 43. Telephon 2117. 5478.2.2

Geld 5–6% braucht, schreibe sofort, in 5 Jahren rückzahlb. Streng reell, diskret. Zahlr. Dankschreib. J. Sinsche, Berlin 179. Kurfürstenstr. 164. 89a*

Geld-Darlehn
ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückp.) 8251a 5.2

Darleben! Hypotheken! Betriebskapital! in jeder Höhe erhalt. sichere Person. jed. Stand. Offerten unter Nr. B13270 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürge, z. 4, 5%, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt A. Autrop, Berlin NO. 18. Rckp. 3183a6,5

---

2 kompl. Zimmereinrichtungen,
bestehend aus: Schlaf- Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung mit Herd hat billig abzugeben. 5524.2.2
Heinrich Karrer,
feuersicheres Lagerhaus,
Philippstr. 19, Stadtteil Mühlburg.
Telephon 1659.

Südweine
Samos-Muskat,
¹/₁ Flasche **85** Pfg.
Flasche mit 10 Pfg. zurück
3.3 empfehlen 5164
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Gymnastisch-Orthopaedisches Institut (Th. Zahn)
und
Behandlung von Beinleiden
Karlsruhe Tel. 2274 Viktoriastr. 3
Dr. med. **Eduard Schmitt.**
Sprechst.: 4—6 Uhr Werktags
Prospekte durch Institut und Buchhandlung Bielefeld, Kundt, Herder und Braun (Kaiserstr. 58).
3742 11.4

Anerkennungen und Empfehlungen
von den Schülerinnen aus der 1123.6.6
Privat-Zuschneide-Schule, Herrenstr. 33, Karlsruhe.

Unterzeichnete bestätigt hiermit gerne, daß sie in der Zuschneideschule von Fräulein **Johanna Weber** in einem zweimonatlichen Kursus das Zuschneiden und Kleidermachen gründlich erlernt hat und kann diese Schule jedermann bestens empfohlen werden. **Sofie Baumann.**

Mit Freuden bestätige ich, daß ich bei Frl. **Weber** in einem Monat das Zuschneiden und Kleidermachen zur besten Zufriedenheit erlernt habe und kann ich sie nur jedermann empfehlen. **Frau Clara Dickmann.**

Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Zuschneidekurs.

!Neu eröffnet!
Weststadt
Kühler Krug-Viertel:
141a Kriegstraße 141a
Ecke der Eisenlohrstraße

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.

Erstes Haus für: Kolonialwaren, Delikatessen, Landesprodukte u. Weine.

31 eigene Verkaufsstellen in: Karlsruhe, Pforzheim und Umgegend.

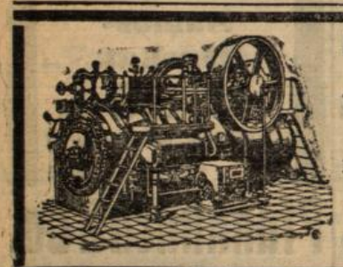
Verkaufstellen in Karlsruhe:
34a Werderstraße 34a (am Werderplatz),
Karlstraße (am Ludwigsplatz) Ecke Amalienstraße,
3 Karl-Friedrichstraße 3 (am Markt),
35 Goethestraße 35, Ecke Körnerstraße,
22 Georg-Friedrichstraße 22 (Oststadt),
44 Waldhornstraße 44 (Altstadt),
20 Rheinstraße 20, Ecke Eisenbahnstraße (Stadtteil Mühlburg). 5369.3.3

Neu eröffnet:
Oststadt: 52 Gerwigstraße 52,
Südstadt: Ecke Morgen- und Rankestraße.
Südweststadt: Kurvenstraße (Karlstraße Ecke).
Neu eröffnet: **Kühler Krug-Viertel** Weststadt. Ecke der Krieg- und Eisenlohrstraße.
Durlach: 64 Hauptstraße 64, am Rathaus
Rastatt: 14 Kapellenstraße 14 Ecke Rohrersteg. Telephon 159.
Bruchsal: 35 Friedrichstraße 35, am Markt. Telephon 218.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.

Wir machen auf unsere Tagesinserate und die den Zeitungen für betr. Stadtteil beiliegenden Zirkulare aufmerksam.

Garten- und Veranda-Möbel
von **Weiden** und **Rohr**, in grosser Auswahl,
Stühle, Armsessel, Tische, Bänke und Ruhebetten, Rollschutzwände, Reisekörbe in allen Grössen
empfiehlt 4769.6.4
F. Wilhelm Doering,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.



Maschinenfabrik **BADENIA**
vorm. **Wm. Platz Söhne** A.-G.,
WEINHEIM (Baden)
18.13 Spezial-Fabrik in 312a
Lokomobilen für
Satt- u. Heissdampf (D. R.-P.)

Damen finden b. g. Behandlung liebev. Aufnahme bei Frau **Huber**, Hebamme, Baden-Oos, Wörthstr. 7. 1870a

Mod. Tafelendiwan neu, sehr gut gearbeitet, unter Garant. bill. zu verkaufen. B13295
2.2 **Gartenstr. 8a**, Hth., II., r.

Damenhüte
werden chic u. elegant garniert. ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten u. allen Putzartikeln.
3981.20.7 **Herrenstr. 48 II.**

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telephon 1304
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung u. Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung. — Neue Pneumatiks** und **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 4731 10 5

Grosses Lager
der aus gezeichneten
Hofberg-Harmoniums

in den verschiedenst. Preislagen empfiehlt
H. Maurer, Grossh. Hoflieferant.
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Grösstes Herdlager

in lack ert., emaill. und in Majolika-, Hotel- und Restaurations-Herden 2c. Reparaturwerkstätte. Telephon 1284.
Karl Fr. Alex. Müller,
Amalienstr. 7, in nächster Nähe der Erbgroßh. Palais. 1043

Noch nie dagewesen!
Aussteuer!
2 engl., pol. Bettst., innen eich., Rosten, Polster n bess. Matratz., Nachttisch u. Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz mit Kacheleinl., 1 Chiffonnier, 1 Vertiko m. Aufs., 1 Taschendiwan, 1 bess. Tisch u. Stühle, 1 Küchenschr., Küchentisch u. 2 Hocker ist um den bill. Preis von **nur 445 Mk.** zu verkaufen im B13250.3.2
Möbel- u. Bettenhaus der Weststadt,
Sophienstraße 85.
Versäume Niemand dieses Angebot.

Tapeten!

Für **Hausbesitzer**
25 % Rabatt.
Verlangen Sie kostenlos
Karte I bis 65 Pfg.
Karte II über 65 Pfg.
Ringfreie Tapetenindustrie
C. Kupsch,
Frankfurt a. M.

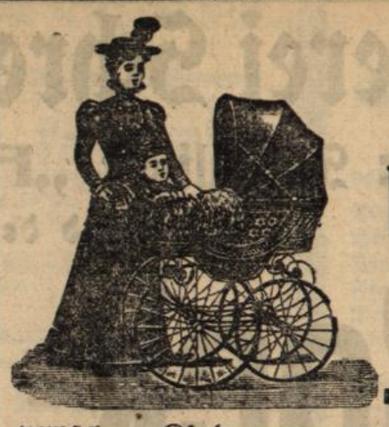
Das Beste vom Besten
ist 5323.20.2
Coprabutter Benora,
bester u. billigster Ersatz für Naturbutter, zum Backen u. Kochen.
Engros-Lager **W. Erb.**
Prompter Versand nach auswärts.

Häcksel
aus bestem Gebirgsheu per Ztr. für 4.50 M., sowie **Heu** und **Stroh** um jeden Tagespreis u. andere **Futter-Artikel** liefert B7121
8.7
Jakob Heuser,
Beiertheim, Maria Alexandrastraße Nr. 11. Telephon 1044.

Hühner

beste Eierleger **Riesengänse, Enten Zuchtgeräte, Knochenmühlen** 2c. Illustr. Katalog gratis.
Geflügelpark Hefner,
Hainstadt (Baden) Nr. 34.

Damen finden liebevolle, diskr. **Aufnahme** bei **Frau Koch, Hebamme, Zähringerstr. 14,** 1 Tr. B11274.14.3



Extra billiges Angebot
in
Kinderwagen und Sportwagen.

Billiger wie jede Konkurrenz.

Hübscher Kinderwagen mit Ledertuchausschlag Mk. 12.50 und 13.50
Feiner Viktoriawagen mit feinen Rohrkörben Mk. 16.50, 18.00 bis 23.00
Eleg. Viktoriawagen mit Gummirädern und Porzellangriff Mk. 24.00, 28.00 und 30.00
Eleg. Kastenpromenadewagen mit Gummirädern und Porzellangriff Mk. 28.00
Eleg. Promenadewagen, aus modernem Naturrohrgeflecht, mit Gummirädern und Porzellangriff Mk. 30.50
Eleg. Kastenwagen mit Gummirädern und Porzellangriff Mk. 28.00
Eleg. Viktoriawagen aus modernem Naturrohrgeflecht, mit Gummirädern und Porzellangriff Mk. 30.50
Sportwagen in jeder Preislage von Mk. 4.50 an.

J. Hess, Kaiserstr. 123.
Größtes Spezialgeschäft u. Versandhaus für Kinderwagen u. Korbwaren.
Versand franko. — Bekannt billigste Bezugsquelle. — Katalog gratis.
Von jetzt bis Ostern 10% Rabatt od. doppelte Rabattmarken.
Nur erstklassige Fabrikate. Für jeden Wagen volle Garantie.

2185a

Diese Schutzmarke

Pfeil-Dreieck 8648a
ist **eine Garantie** für die reine und unübertreffliche Qualität einer Seife.

Schwitzbäder im eigenen Heim
durch unser „Thermal-Cabinet" D. R. G. M., vollkommen zusammenlegbar für
Heissluft-, Dampf- u. medikamentöse Bäder
5 Pfennig pro Bad
gegen Gicht, Ischias, Rheumatismus, Erkältungen, Influenza hervorragend bewährt! Aerztlich glänzend begutachtet; begeisterte Anerkennungen. — Verlangen Sie umgehend Literatur und Broschüre „Goldene Worte" gratis u. franko durch die alleinigen Fabrikanten
H. LEMPER & Co., m. b. H., Köln a. Rhein
Weidengasse 98.
Solvente Vertreter überall gesucht. *Solvente Vertreter überall gesucht.*
1956a

Akkumulatoren
200 versch. Größen, von M. 1.40 an. Preisliste frei.
Alfred Luscher.
Akkumulat.-Fabrik, Dresden 22 94.
Jahresproduktion über 100 000 Stück
592a

Alte, feinste Kornbranntweine u. Liköre,
Spirituosen aller Art,
empfiehlt die 1774a.27.12
A.-G. vorm. Heinr. Helbing, Wandsbek-Hamburg,
Dampfkornbrennereien, Großdestillat. und Likörfabriken.

Gesichtshaar
wird entfernt für immer nur durch Elektrolyse. Daselbst Gesichtspflege. Elektrische Massagen. Manicure. Sprechstunden von 10—12 vorm., 2—5 nachm. B8057.6.6
Frl. Risting, Herrenstr. 18.

Aufgepaßt!
Höchste Preise für gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Weißzeug, Stiefel, Betten, Möbel** 2c. zahlt B4975.12.9
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Prachtvolle Büste

Gesetzl. geschützt.

erlangen Sie durch **Retts hygienisch. Büstenwasser.** Aeußerlich anwendbar. Preis 4 Mk.
Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung:
H. Bieler, Park., **Kaiserstr. 223.**
Diskreter Postversand unter Nachnahme. 4576.10.8

Gegen monatliche Ratenzahlungen
erhalten Sie von reellem Versandhause **Damenkleiderstoffe, Anzugstoffe, Damen- und Herrenkonfektion, Wäsche- u. Austeuerartikel.** Gefl. Offerten unt. Nr. 4098 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Geschäfts-Vertretung
vergeben nach jed. Platz an kautionsfähige Person m. Ia. Refer. 2281a*
Invalidendank, Annoncen-Expedition
Straßburg i. Els., Grandidierstr. 1.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir v. jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, 490a*
Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Concordia

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1853.

Grundkapital: 30 Millionen Mark.

Unverfallbarkeit. ◇ Weltpolice. ◇ Unanfechtbarkeit.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos:

L. Beisswenger, Hauptvertreter in **Karlsruhe,** Sophienstrasse 7.

223a.12.4

Als Oster-Geschenke empfehle ich:

Osterhasen, Ostereier m. neuen Füllungen, **Osterkörbe,** gefüllt u. leer
Neue Frühjahrsspiele: Rollende Weltkugel, Aeropalla, Wibolo, Allaspiel, Netzball- und Diabolospiel, Volaspiel,
Neue Sandspiele, Gartengeräte aus Holz und Eisen, **Eimer, Gießkannen, Sand- u. Leiterwagen, Schubkarren** aus Holz u. Eisen, **Schmetterlings-Kasten,** Nadeln, Netze, Spannbretter, Bücher rc., **Lawn-Tennis-Spiele,** Schläger, Bälle, Netze (Slazenger u. Bussey), **Garten-Croquet-Spiele, Boccia-** und **Federballspiele, Gummibälle, Fußbälle, Schleuderbälle, Schlagbälle und Schlaghölzer.** 4772.6.6

F. Wilh. Doering,

Spielwaren- u. Korbwarengeschäft,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Wilh. Schindler, Karlsruhe,

Kassenschrankfabrik

empfiehlt

feuer- und diebessichere

Kassenschränke

neuester Konstruktion in jeder Größe und Einteilung.

Ia. Referenzen zahlreicher Behörden, erster Bankinstitute rc.

Stets größeres Lager.

Bei einem Brand in Oberhausen bewährte sich mein Fabrikat tadellos, ebenso bei mehreren Einbruchsversuchen. 3878.6.5

Retortenholzkohlen (Bügelkohlen)

geruchfrei, prima Qualität, liefert in jedem Quantum überallhin billigst

Friedrich Chr. Kiefer, Kohlenhandlung,
Karlsruhe (Baden). 4289.5.4

Leisten: D. R. P. 149805.

Stiefel über fussgerechte Leisten

Ehrendiplom
des I. Vereins für Naturheilkunde Leipzig Mai 1904 u. s. w.

Viele Anerkennung. von Konsumenten und Zeugnisse von Aerzten.

Sofort bequemer Sitz des Stiefels.

Kein Austreten nötig.
Keine Hühneraugen mehr.

Prospekte frei.
F. A. Keil, Arnstadt.

Verkaufsstellen sind an Plakaten mit obigem Schutz-Zeichen kenntlich.
In **Karlsruhe** bei **H. Landauer.** 10400a.40.14

Carl Finkelstein

Schützenstraße 59. **Telephon 2402.**

25.2 empfiehlt in stets frischer Füllung bei Bezug von: 5491

25 Sodawasser	5 Pfg.	per Flasche
25 versch. Limonaden	9 „	„ „
25 ½ Liter Syphon	8 „	„ „
15 ¾ Liter Syphon	12 „	„ „

Nach auswärts kleine Preiserhöhung.

Wybert-Tabletten
(Name geschützt)
schützen
Sänger, Redner, Raucher
vor HEISERKEIT, HUSTEN, KATARRH
Jn Apotheken u. Drogerien à M. 1·-
Dr. H. u. Dr. P. Geiger, St. Ludwig i/E.

In **Karlsruhe: Hof-Apotheke, Internationale Apotheke Marien-Apotheke.**
In **Durlach: Löwen-Apotheke.** 8987a.44.17

Lukullus-Cakes

(gesetzlich geschützt)

der Cake von heute

wird täglich frisch gebacken bei:

Bender Ph., Wittmanns Nachf., Hirschstr. 35a.
Hildenbrand H. Nachf., Hofkonditorei, **Waldstr. 8.**
Nagel Fr., Hofkonditorei, **Waldstr. 43.**
Oesterle Louis, Karl-Friedrichstr. 20. B4933.6.5

Red Star Line
Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Auskunft ertheilen:

Rich. Graebener, *
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.
in **Karlsruhe.** 6080

Zuschneidekurs

für Damen- und Kindergarderobe.

Vorteilhafteste Ausbildung für Privat- und Berufszwecke. Aufnahmen **täglich,** sowohl in das Musterzeichnen wie in das prakt. Erlernen.

Die Damen bringen ihre Arbeiten selbstverständlich mit.

Pauline Frantz,
Lehrerin, 1041*
Amalienstraße 26, parterre.
Näheres durch Prospekte.

Herrenstoffe.

Elegante **Frühjahrsneuheiten** in Herrenstoffen. Muster stehen ohne Kaufzwang zur Verfügung.

Auf Wunsch Teilzahlung.

Offerten unter Nr. 4302 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Enorm billig kaufen Sie

Möbel

und ganze Wohnungs-Einrichtungen

nur

im

Möbel-Kaufhaus

von

Jul. Weinheimer
81/83 Kaiserstrasse 81/83.
4213.4.4

Rastatter und westfäl.

Kochherde,

emailliert und lackiert,

Gasherde — Gaslampen,

Gasglühstrümpfe, Zylinder, Haus- und Küchengeschirre, Badewannen, Waschmaschinen „Schneewittchen", Wring- und Mangmaschinen, in jeder Ausführung, sowie ganze Einrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten, **in großer Auswahl u. billigsten Preisen,** liefert unter Garantie

Ernst Marx,
Herde-, Ofen-, Küchen- und Haushaltungsartikelmagazin,
4039 **Luisenstraße 45.**

(Gesetz. gesch.) **Jerrahe's**

Heilseife

Stück 50 Pfg.

bewährtes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Bartflechten, Hautröte, aufgesprungene u. rissige Hände, Kopfschuppen, skroph. Ausschlag, Finnen, vorzüglich Desinfektionsmittel. — **Glänzende Erfolge.** Regelmäßiger Gebrauch, besond. bei Kindern, schützt vor ansteck. Krankheiten und Wundsein. Atteste und Depots in der nächsten Sonntag-Nummer.

Revermann & Haussmann,
Münster i. W.

8750a

Geld Darlehne ohne Bürgen, rat. nw. Rückz., v. Selbstg. **Hengstmann, Dortmund 30, Gutenbergstr. 59.** Rückp. 2249a.15.12

„La Motosacoche"

1 und 2 Cylinder-Maschinen mit Magnet-Zündung

4744 5.3

ermöglicht ohne weiteres, jedes **Zweirad** in wenigen Minuten in ein **Motorrad** umzuändern.

Sparsamer Betrieb, geräuschlos, nimmt jede **Steigung.** Geringes Gewicht, keine Erschütterung, sofortiges Anfahren.

Georg Mappes, Karlsruhe

nur Karl-Friedrichstrasse No. 20.

Turbinen

für alle Gefälle und Wassermengen.
Grösste Leistungsfähigkeit.

ESCHER WYSS & Cie., Ravensburg (Württbg.)

14.11 **Vertreter für Baden und Elsass: Quenzer, Freiburg i. B., Baslerstrasse 32.** 6700a

In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4800 Turb. mit zus. 1 350 000 PS. ausgef., also über die Hälfte der bis jetzt in Europa im ganzen im Betrieb befindl. Wass. Turb. P.

Emser Pastillen

Aus den Königlichen Betrieben zu Ems. Altbewährt gegen Husten, Heiserkeit.

8884a

Ueberall erhältlich à **85** Pf

D.R.G.M. 47515

J. Blums Zug- und Storvorrichtung

mit 2 Stangen für Vorhänge u. 3 Stangen f. Tor und Vorhänge fertig zum Gebrauch. Jeder kann dieselben auf- und abmachen.

Polierte Holzgalerien
in allen Längen.
Solide und dauerhafte Ware.

Alles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. Preislisten gratis.

Nur bei **J. Blum, Schützenstr. 49.**
4995.6.2 **Rabattmarken.**

Nicht teuerer

aber bequemer und dauerhafter sind meine

Handarbeits-Stiefel.

Solche werden bei mir für Knaben und Mädchen nach Maß angefertigt und zwar von Nr 31 ab in **Box-Calf** schon von **Mk. 6.50** an **Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Box-Calf** von **Mk. 10** an **Herren-Stiefel** von **Mk. 10** an.

Garantie für nur solide Arbeit und tadellosen Sitz.
Ein Versuch führt zur dauernden Kundschaft. 4476.8.3

„Ludwigs" Mass- und Reparaturgeschäft,
Kapellenstraße Nr. 10 u. Durlacherstraße Nr. 13.

Dreyer's holländisch

Magen-Wohl

ist edel-pikant im Geschmack vorzüglich in seiner Wirkung

Thomas Dreyer & Cie. G.m.b.H.
BADEN RHEINFELDEN SCHWEIZ

1607a

Haarausfall!

Schinnen und Schuppen beseitigt
wie ärztlich in vielen Fällen erprobt

Dr. Köthner's Simson-Haarwasser Fl. 3.50

Sicherster Erfolg. Garantiert unschädlich. Radiumhaltiges Kosmetikum.

J. F. Schwarzlose Söhne Hoflieferant Sr. Majestät **Berlin**

Vorrätig in Karlsruhe bei **Gustav Schneider,** Damenfris., Herrenstr. 19; **D. Waerther,** Coif., Kaiserpassage; **W. Schweizer,** Coif., Karlstr. 17; **Herm. Bieler,** Parf., Kaiserstr. 228; **Otto Hetzel,** Fris., Parfümerie, Kaiserstr. 247; **E. Klauer,** Fris. und Parfümeriegeschäft, Durlacher Allee 4 u. einschlägigen Geschäften. 2287a.12.5

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse".

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr. 16. 27.7

Mannheimer Maimarkt-Lotterie

Ziehung 5. Mai 1909.
2000 Gewinne Mk. 6000, 3500 u. s. w.
zus. **50000** Mark
Tiergewinne mit 80, resp. 75% **bar.**
Silberpreise mit vollem **Geldbetrag auszahlbar.**
Lose à 1.–, 11 St. 10.– Mk.
Porto und Liste 25 Pfg
Carl Götz, Lederhandlung u. Bankgeschäft,
Hebelstr. 11 15, **Karlsruhe,** sowie **J. Antweiler, J. Eck, W. Maux, H. Meyle, G. Schneider, J. Seiler, Chr. Wieder.** 5331 10.3

Tapeten!

Naturell-Tapeten von **10 ₰** an
Gold-Tapeten „ **20 ₰** an
in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 613. 1309a.20.9

Gebrüder Ziegler,
Lüneburg.

Husten

Thür. Brustsaft (Sir Rib. nigr.) 50 Pf. das bestbewährteste Hausmittel!
Hustentropfen „Destillat.-Klare Stimme" 50 Pf., angen., mild
„Frostfort" 50 Pf., lindert Frost, Schmerz und Jucken

Abführ-Tee

„Frangula" 50 Pf., angen. zu nehmen

Lungen-Tee

„Anni" (Herb. Galeops.) 50 Pf., bestes Hausmittel, schnell Schweiß treibend.
J. Dehn Nachfl. K. Rot Zähringerst. 55
Otto Fischer, Karlstr. 74
M. Hofheinz, Luisenstr. 8
A. Kintz, Sophienstr. 66
W. Lang, Kaiserstr. 69 1648a.4.4
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20
Fritz Reis, Rüppurrer- u. Luisenstr. 68
Albert Seizer, Rüppurrerstr. 140
Wilh. Tscherning vorm. Schwaab, Amalienstr. 19
f. Mühlburg Max Strauss, Hardtstr 21,
für Durlach Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Bruteier, 2937

reinrassig, Ia. weiße Orpington,
„ „ gelbe „
Kreuzung von gelb Orpington u. gelb. Italiener. Zu haben bei **König,** Hausmeister, **Grünwinklerstr. 3,** 4. Stock, lks., vis-à-vis Kühler Krug.

Zur Niederkunft

finden Damen diskr. Aufenthalt bei **südd. Frauenarzt.** Prospekt unt. **F. D. 1000** d. d. Expedition der **Berliner Tageblatt.** 1118a*

Bekanntmachung.

Das städtische Genesungsheim auf der Friedrichshöhe in Baden-Baden, das aus Schenkungen des verstorbenen Herrn prakt. Arztes Dr. W. Morstadt, des Herrn Privatmanns Karl Schrempp in Baden-Baden und anderen angekauft und hergerichtet wurde, soll am 1. Mai 1909 in Betrieb genommen werden. In dem Genesungsheim sollen solche in Karlsruhe wohnenden weibliche Personen Unterkunft finden:

1. die nicht mehr bettlägerig sind, keiner regelmäßigen ärztlichen Behandlung mehr bedürfen, aber zur Genesung Ruhe, kräftige Luft, Sonne und gute Verpflegung notwendig haben;
2. die durch Berufsarbeit oder häusliche Sorgen Ermüdungszustände haben und des Ausruhens und der Erholung bedürfen;
3. die körperlich schwach veranlagt sind und der Kräftigung des Körpers bedürfen.

Aufgenommen können werden weibliche minderbemittelte Personen aller Stände, die die Kosten entweder selbst bestreiten oder aus Krankenkassen, der Invalidenversicherung oder anderen Fonds ersetzt erhalten. Die Taxe beträgt 2 ℳ 50 ₰ für den Tag. Aufnahmegesuche sind zu richten an die Direktion des städtischen Krankenhauses dahier, bei der sich die Gesuchstellerinnen zur ärztlichen Untersuchung zu melden haben.

Karlsruhe, den 31. März 1909. 5259

Die Krankenhaus-Kommission. 3.2

Dr. Paul. Burger.

Bekanntmachung.

Der zweite Teil der **im städtischen Sammlungsgebäude** untergebrachten

Kupferstichsammlung

ist von **Ostermontag den 12. d. Mts.** an geöffnet.

Mittwoch von 9—12 Uhr vormitttags und von 2—5 Uhr nachmittags, sowie

Sonntags und Feiertags von 11—1 Uhr.

Wir laden zum Besuch der Ausstellung ergebenst ein.

Karlsruhe, den 1. April 1909.

Städtische Archivkommission.

5347* Siegrist. Lacher.

Schulkreis Karlsruhe.

Sprechstunde jeden Samstag von 2—4 Uhr.

Karlsruhe. **Bunsenstraße 8, part.**

5379.2.2 **Dr. E. Reitz,** Großh. Kreisschulrat.

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am **26.** April 1909, morgens 8 Uhr beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) Vormittagsunterricht:

Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;

b) Nachmittagsunterricht:

Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
2. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.
3. Fachausbildung:
   a) für Weißnäherinnen,
   b) für Kleidermacherinnen,
   c) für Büglerinnen.
4. Berufsausbildung:
   a) für Zimmermädchen,
   b) für Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 3606

Karlsruhe, den 6. März 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

Badischer Frauenverein.

Am 28. April 1909 **beginnt in der Kunststickereischule** ein neuer **Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen,** sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9—12 Uhr. 4134

Karlsruhe, den 16. März 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

Haushaltungsschule Kenzingen.

Der Sommerkurs der Haushaltungsschule in Kenzingen pro 1909 beginnt am

Montag den 3. Mai 1909

und währt 5 Monate. Anmeldungen, welchen ein Geburtsschein, Schul- und Leumundszeugnis beizufügen ist, sind **spätestens bis zum 1. Mai** einzureichen.

Zweck der Schule ist, jungen Mädchen Gelegenheit zur Erwerbung derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu geben, welche zur guten Führung einer einfachen Haushaltung erforderlich sind, sie an Fleiß und Sparsamkeit, Reinlichkeit und Pünktlichkeit, Ordnungsliebe und Anstand zu gewöhnen.

Der Unterricht umfaßt:

Kochen, Backen, Milchwirtschaft, Konservieren und Aufbewahren der Lebensmittel, Waschen, Bügeln, Weißnähen und Kleidermachen, Gartenarbeit u. Geflügelzucht.

Ferner:

Rechnen, Schön- und Rechtschreiben, Aufsätze, Briefschreiben und Hausbuchführung; Ernährungslehre und Gesundheitspflege.

Der Unterricht wird **unentgeltlich** erteilt. Für Zimmer, Wäsche und Bett zahlen die Schülerinnen 30 Mark.

Das Kostgeld wird monatlich nach dem Selbstkostenpreis berechnet und beträgt ungefähr 90—100 Pfennig für den Tag.

Unbemittelten Schülerinnen können Stipendien bewilligt werden.

Eintritt am **Montag den 3. Mai.**

Anmeldungen nehmen entgegen: die Vorsteherin der Schule, ferner Herr Bürgermeister Beck in Kenzingen und das Sekretariat des Kreisausschusses Freiburg.

Freiburg, den 25. März 1909. 2992a

Der Kreisausschuß.

Dr. Thoma. Späth.

Damen finden freundl. diskr. Aufnahme bei **Frau Brunner, Hebamme, Straßburg-Neudorf, Spitalstraße 2a.** 2487a.10.3

Zickelfelle B13245 10.2 **kauft stets zu hohen Preisen M. Kleinberger, Schwanenstr. 11.**

Die

Städt. Brockensammlung

Schwanenstraße 4

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel ꝛc. **entgegen.** 3748*

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 14. April 1909, vormittags von 9 Uhr** und **nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstr. 6, 2. Stock,

die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 16041 bis mit Nr. 18410 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. 4419...2

Die **Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen.**

Karlsruhe, den 3. April 1909.

Städt. Pfandleihkasse.

Bekanntmachung.

Das K. Artilleriedepot Germersheim versteigert am **Mittwoch, 14. April 1909, vormittags 10 Uhr,** im Zeughaushofe unbrauchbare bezw. ausgemusterte Ausrüstungsstücke, wie:

67 Kreuzleinen, hänfene, 19 Peitschen a/A, 5 Rollprotzen, 88 Ortscheitriemen, 47 Hemmketten, 49 Hemmschuhe, verschied. Taue, ca. 70 qm neues Zinkblech, etwa 1480 kg Messing, 7420 kg Schmiedeeisen, sowie noch sonstige Altmaterialien gegen sofortige Bezahlung. 3238a

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben werden die nachgenannten Grundstücke des Bäckermeisters **Albin Siebert** in **Ettlingen** am

Dienstag den 13. April 1909, nachmittags 2½ Uhr,

im Rathaus zu Ettlingen durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigert:

Beschreibung der Grundstücke:

1. Lgb.-Nr. 234, 1 a 76 qm Hofreite, Gewann Ortsetter, **Marktstraße Nr. 6,** worauf steht: ein zweistöckiges Wohngebäude mit Keller, Anbau mit Küche u. Wohnung, Schweineställe mit Schopf, Anbau mit Magazin und Backstube, es. Karl Springer, as. Florian Hummel, Anschlag 20 000 ℳ.

   Das Anwesen, in welchem seit langen Jahren ein Bäckerei betrieben wurde, hat einen Laden und ist mit einem für Bäckerei- und Konditoreibetrieb geeigneten Backofen versehen.
2. Lgb.-Nr. 4042, 16 a 87 qm Ackerland, Gewann bei der Hand, es. Rudolf Reiter, as. Wilhelm Klein, Anschlag 400 ℳ
3. Lgb.-Nr. 6591, 7 a 07 qm Ackerland, Gewann Steinbuckel, es. selbst, as. Hilarius Link, Anschlag 200 ℳ.
4. Lgb.-Nr. 6590, 6 a 89 qm Ackerland, Gewann Steinbuckel, es. Eduard Stein, as. selbst, Anschlag 200 ℳ.
5. Lgb.-Nr. 6627, 9 a 21 qm Ackerland, Gewann Steinbuckel, es. Stiftsfond Ettlingen, as. Dionis Weber Witwe, Anschlag 200 ℳ.
6. Lgb.-Nr. 6889, 8 a 81 qm Wiese, Gewann Kapellenweg, es. Feldweg, as. Anton Heiser, Anschlag 150 ℳ.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei eingesehen werden, auch wird auf Kosten des Antragstellers Abschrift erteilt.

Ettlingen, den 30. März 1909.

Großh. Notariat I.

3102a Dr. Stroebe.

Jeder Käufer

von Grundstück, und Geschäften jeder Art und an jedem Platze

erhält gratis

d. Fachzeitschr. **Vermietungs- und Verkaufs-Centrale, Frankfurt a. M.,** Hansa-Haus. Vertreter in allen grösseren Städten. 1706a.27.4

Für Industrie und Grosshandel

An einem Industrieplatz des

Kaiserstuhls

mit guter Bahnverbindung und sehr niedrigen Umlagen ist ein zirka 1500 qm großes Anwesen, zu **jedem Geschäftsbetrieb** geeignet, wegen Ableben des Eigentümers bill. zu **verkaufen.**

Auskunft durch **Heinrich Schick, Freiburg i. B.,** Kaiserstraße 89. 2199a4.3

Haus mit Wirtschaft

zu verkaufen in Karlsruhe.

Alte gutgehende Wirtschaft mit großen Lokalitäten (schönes Eckhaus) ist wegen vorgerücktem Alter billig **zu verkaufen.** Auskunft erteilt der Eigentümer. Offerten unter Nr. 5340 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Grand Hotel Größte Kuranstalt am Platze. Baden Schweiz

Wieder-Eröffnung 1. April 1909.

Mit dem neuen grossen **Prachthallenbau,** sowie durch Installation der **Warmwasser-Zentralheizung** in sämtlichen Wohn-, Schlaf- und Badezimmern bietet das **Grand Hotel** alle Garantie für eine äusserst angenehme und erfolgreiche **Frühjahrs-Badekur.** 2661a.3.3

Frühjahr u. Herbst bedeutend ermässigte Preise.

Prospekte zur Verfügung.

W. Hafen, Eigentümer.

Oster-Ausflug!

Kurhaus Herrenwies

Station: Bühl, Obertal und Baden. 3239a.2.2

Prachtvoller Aufenthalt über die Feiertage.

Fuß- und Fahrwege vom Bühlertal und Murgtal schneefrei.

Telephon, Amt Bühl. **Franz Braun.**

Sophien-Allee 32. Neu eröffnet! Telephon Nr. 871.

Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden

in nächster Nähe der Kur- und Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. **Offene Münchener und einheimische Biere.** Gute Restauration zu mäßigen Preisen. **Für Touristen bestens empfohlen.**

2669a Inh. **A. Degler.**

Sanatorium Alpirsbach

bei **Freudenstadt** (Schwarzwald) 975a.30.10

für Nervenleiden und innere Krankheiten.

Prospekte. Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. Würz.**

Sanatorium Bergzabern

Luftkurort. Altrenommierte Anstalt. 855a

Sommer- u. Winterkuren

Herrliche Lage im Wasgaugebirge; modernste Einrichtungen für das Gesamtgebiet der **Naturheilmethode.** Wintergarten. Luft- u. Sonnenbadräume, Liegehallen, grosse Terrassen. Hygienischer Komfort. **Mässige Preise.**

Dr. Bossert, leitender Arzt. **Näheres durch Prospekte.**

Kurhôtel Stube Nordrach 1569a im bad. **Schwarzw.**

vormals Dependance vom Sanatorium Nordrach gewährt wie bisher Reconval. und leicht Lungenkranken Aufnahme, bei bekanntl. guter Verpflegung. (Liegehallen). Pensionspreis p. Tag 5 Mk. einschl. ärztl. Behandl. Bäder. Man verlange Prospekt. **C. Willmann.**

Vogesen: Luftkurort St. Anna

bei **Sulz, O.-Els.,** 500 Meter ü. M., inmitten herrlicher Tannenwälder, Alpenfernsicht. Das ganze Jahr offen. Grosse Terrassen, Bad, moderne Einrichtungen, Pension mit Zimmer von 4 Mk. an. Prospekt frei. Telephon-Amt Gebweiler Nr. 89. Referenzen.

2214a.5.1 **Wwe. Schuller und Kinder.**

Moorbad Lindenberg, Allgäu, Waldkurhaus am See.

Herrl. ruhig. Lage mitten im Wald, direkt am See, 15 Min. v. der Bahn. Neuerbautes Schwimmbad (im See), alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Sehr empfohlene Moorbäder im Hause. Pension v. 27 Mk. an pro Woche u. Person. Prospekt gratis. 3161a.6.1

Besitzer: **Math. Brinz,** Telephon 136.

Restaurant zu verpachten.

Im **Zentrum hiesiger Stadt** ist ein feines, kleines **Restaurant** alsbald zu verpachten. Zirka 20—25 ständige Abonnenten sind vorhanden. Dasselbe eignet sich besonders für tüchtige Dame. Reflektanten, die über 5—6000 Mk. verfügen, wollen sich melden bei

5387.2.1 **K. Kornsand, Karlsruhe i. B.**

Fabrik-Anwesen

in verkehrsreichem Orte der Pfalz, Bahnstation, bestehend aus 2stöckigem Wohnhaus, Fabrik, Lagerräumen, Stallung, Remisen ꝛc., ist unter günstigen Bedingungen per sofort oder später zu verkaufen. In den Räumen der Fabrikanlage können ca. 50 Arbeiter beschäftigt werden. In dem Wohnhause wird seit ca 20 Jahren ein gutgehendes Spezereiwarengeschäft betrieben. Preis: Mk. 32000.—. 6.5

Offerten unter Nr. 2265a an die Expedition der „Bad Presse".

Mühlen-Anwesen

ganz neu massiv erbautes, mit ca. 40 Morgen groß. Oekonomiegut, zu **billigem Preis** krankheitshalber **zu verkaufen.** Dasselbe ist aufs schönste und modernste eingerichtet und in flottem Betrieb. Konstante Wasserkraft, vorzügliche Kundschaft und sehr reichhaltiges lebendes und totes Inventar ist vorhanden. **Hohe Rentabilität** kann nachgewiesen werden. Die Lage, mitten in großer Ortschaft der Bodenseegegend, Bahnstation, ist vorzüglich. Ernstliche zahlungsfähige Selbstreflektanten wollen sich behufs Erteilung näherer Auskunft wenden unter **F. S. H. 427 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 7531a.2.2

Oster-Ausflug!

Gasthaus zum Ochsen

Rotenfels i. Murgtal.

Schöne geräumige Lokalitäten, Säle u. Gartenwirtschaft, Fremdenzimmer, Billard, elektr. Licht ꝛc.

Empfehlenswerter Zugang über Eichelberg, Mahlberg, Ebersteinburg.

3272a **August Stehmer.**

Telephon Gaggenau 6.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 5319 an die Exped der „Bad. Presse" einreichen. 3.3

Zahlungsfähig. Personen

aller Stände, liefert streng reell, solides Versand-Geschäft **Uhren- u. Goldwaren** aller Art auf Teilzahlung unter Diskretion. *

Offert. unter 5241 an die Exped. der „Badischen Presse".

Wirtschaft

zu verpachten.

Die Wirtschaft „Zum Schlößle" in Klein-Rüppurr mit großem Saal, Nebenzimmer u. schönem, großem Garten ist auf 1. Juli anderweitig zu verpachten. Offerten unter Nr. 5277 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Wirtschaft zu verpachten.

Altrenommierte Wirtschaft mit groß. Nebenzimmer und Tanzsaal ist umständehalber an tüchtige Leute sofort od. 1. Juli billig zu verpachten. Offert. unt. Nr. 5341 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Guter Restkaufschilling

von **6000 Mk.,** in einigen Jahren rückzahlbar, ist gegen guten Nachlaß **zu verkaufen.**

Offerten befördert unter Nr. 5403 die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Kaufmann,

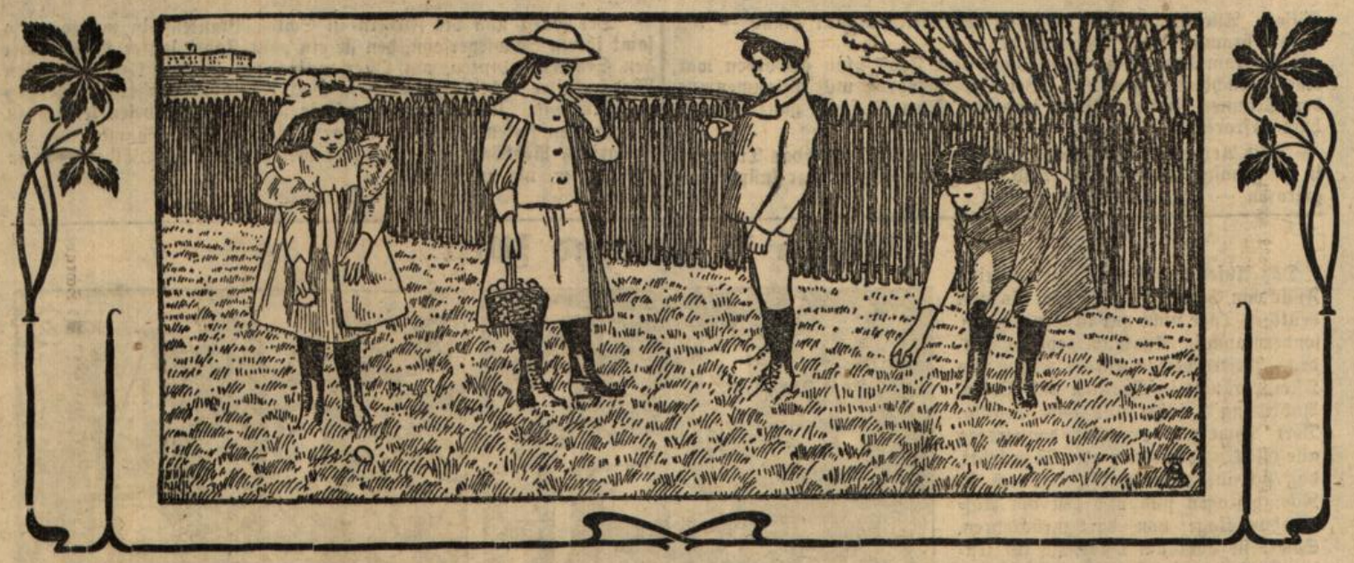
an einen tüchtigen, ist ein **Haus,** in dem schon seit Jahren ein **Kolonial- und Delikatessen-Geschäft** betrieben wird, bei einer Anzahlung von 10 bis 15 Mille **zu verkaufen.** Lage und Rentabilität des Hauses vorzüglich. Selbstreflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 2302 in der Exp. der „Bad. Presse" abgeben. *

Für Brautleute u. sonstige Liebhaber

sind folgende Gegenstände billig **zu verkaufen:** 2 kompl. Betten, eine Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Vertiko, 1 Chiffonnier, 1 Diwan, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Küchenschrank und eine Kinderbettstelle. — Obige Gegenstände sind neu u. werden auch einzeln abgegeben. 4542

Herrenstraße 5, p., links.

Billig zu verkaufen wegen Platzmangel: 1 Schreibtisch, poliert, mit Kästchen u. Aufsatz 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Buffet geschnitzt, m. Messingverglasung, nußbaumfarbig, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 eintüriger Schrank, verschiedene Stühle m. Rohrlehne, 1 Sekretär, 1 Diwan, 1 Salontisch, ferner eine Schlafzimmereinrichtung, hell nußbaum, mit Intarsien. Sämtl. Gegenstände waren nicht lange im Gebrauch und sind so gut wie neu. 5108.5.3 **Markgrafenstraße 22.**



hunderts fast gleichzeitig in Frankreich, England und Deutschland entstand. Die älteste Benennung dieser Spiele ist „ludus“, was so viel wie eben „Spiel“ bedeutet. Anfangs waren es Wechselgesänge, welche den Kreuzestod und die Auferstehung des Heilands behandelten; doch wurden bald vollständige Dramen daraus. Indessen gibt es Gelehrte, welche den Beginn der Osterspiele in eine viel frühere Zeit, sogar in das elfte Jahrhundert verlegen. In einzelnen Gegenden wurden die Oster- und Passionsspiele durch die „Ostermärchen“ ersetzt, welche die Geistlichen von der Kanzel herab erzählten. Man ließ ihnen jedoch, um die Hörer zu unterhalten, einen stark humoristischen Beigeschmack, der lautes Lachen, das „Ostergelächter“ (risus paschalis hervorrief. Dies Ostergelächter hat dann auch wieder zu den sonderbarsten Sitten Anlaß gegeben. In verschiedenen Städten sammelten sich die jungen Patriziersöhne am Abend vor dem ersten Osterfeiertage, um durch die Straßen zu ziehen und vor den Häusern allerhand alberne Geschichten zum besten zu geben. Das Gelächter, welches sie damit entfesselten, wurde ebenfalls Ostergelächter genannt. Da die Geschichten aber immer unflätiger wurden, schritt die Geistlichkeit gegen das wüste Treiben ein, worauf die vornehmen jungen Leute nicht mehr wagten, bei solchen Gelegenheiten unmasiert zu erscheinen. Wieder einige Zeit später waren es nur noch verkommene Menschen, welche hier und dort auf öffentlichen Plätzen Zoten erzählten.

Ueberbleibsel der Sitte findet man auch gegenwärtig noch allenthalben und zwar in mannigfachster Form. Dazu gehören unter anderem die Ostertänze, die namentlich in manchen östlichen Ländern mit griechisch-katholischer Bevölkerung üblich sind, wie weiterhin verschiedentliche Mummereien in Deutschland und anderwärts. In der Provinz Posen und in Polen wird z. B. ein Bursche als Bär verkleidet, an einer Kette durch das Dorf geführt; vor jedem Hause muß er tanzen und Kunststücke machen, worauf sein Führer zum Dank dafür Lebensmittel und Geld erhält.

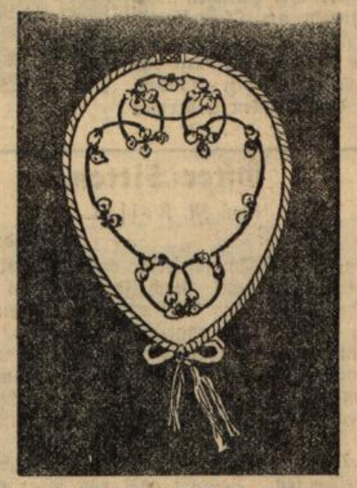
Die Osterpalmen — das sind Zweige mit Knospen oder Kätzchen — mit denen das Volk sich bei uns am ersten oder häufiger noch am zweiten Osterfeiertage scherzend schlägt, bedeuten natürlich die Palmen, die man Christus brachte, als er am Palmsonntag auf einem Esel in Jerusalem einzog.

Daß es eine Menge Ostersitten bezüglich des Essens und Trinkens gibt, ist allbekannt. In Rußland, zumal im asiatischen Teil des weiten Zarenreiches, hat das Osterfest sogar eine so unerhörte Schwelgerei gezeigt, daß manche Menschen sich körperlich und finanziell dabei ruinieren.

Für die Oster-Feiertage.

b **Zum Schmuck der Ostertafel** wählt man vorzugsweise die ersten Frühlingsblüten, die aber nur dann wirkungsvoll sind, wenn sie in richtiger Anordnung angebracht werden. Die Mitte der Tafel deckt ein weißer Tischläufer aus Kreppapier, der mit dünnen Silberfäden bespannt und am Rand dicht mit Schneeglöckchen benäht wird. Um die Kante des Tafeltuchs heftet man einen zierlichen Kranz von Immergrün, den an regelmäßigen Abständen Puffs von roten Aurikeln unterbrechen. Die Ecken der Tafel werden mit Veilchenkränzen verziert und zwischen die einzelnen Gedecke kleine Gewinde gelber Himmelschlüsselchen aufgebunden, und ein Korb mit Ostersüßigkeiten, zwischen denen Weidenkätzchen angebracht werden, steht auf der Mitte der Tafel. Der Tisch am Ostertag soll der allgemeinen Freude Ausdruck geben und demgemäß ganz besonders anmutig beschickt sein. Abgesehen von der Speisenfolge, die auch der Weihe des Tages Rechnung tragen kann durch allerlei sinnvolles Gebäck und österliche Gerichte, werden am besten junges Grün, Kätzchen und Schneeglöckchen dem Auferstehungsgedanken zum Symbol dienen. Vor jedes Gedeck stellt man kleine, eigenartige, selbstfabrizierte Vasen, die aus mitten durchgeschlagenen Eiern verschiedenen Geflügels gemacht werden. Sowohl gewöhnliche Hühner- wie Puten-, Enten-, Perlhuhn- sowie Gänseeier können dazu gebraucht werden. Man zackt mit der Schere die Ränder aus und bemalt die Eierschalen sinnreich mit allerlei kleinen Zweiglein: Osterluzei, Birken- und Weidenknöspchen, Küken u. dgl. Als Fuß werden den Vasen entweder aus Gummimasse drei Kugeln untergeklebt, oder man drückt sie einfach nach der bekannten Manier des Kolumbus unten ein, daß sie stehen können. In letzterem Fall dürfen die Väschen nur mit nassem Sand gefüllt werden, und man steckt die Blumen dann hinein, indem man mit der Stricknadel Löchlein vorbohrt, in die die Stiele einzeln hineingesteckt werden.

Aus der „Gartenlaube“ stammt der nachstehende Entwurf einer Osterbonbonnière in Eiform. Sie ist sehr leicht aus farbiger Pappe



herzustellen und besteht aus drei Teilen. Aus zwei gleichen eiförmigen, die Deckel und Boden bilden, und aus einem zweieinhalb Zentimeter breiten Streifen für den Rand der Schachtel. Hat man die Teile genau zurechtgeschnitten, bemalt man Deckel und R) mit Wasserfarben. Das Muster zeigt stilisierte Palmkätzchen, die in ihren natürlichen Farben auf der lichtblauen Pappe hübsch wirken. In dem freigelassenen Mittelfeld läßt sich leicht irgendeine Inschrift oder ein Monogramm anbringen. Deckel und Boden sowie der untere Rand des Streifens werden nun mit einem Nagel oder einem sonstigen spitzen Gegenstand ziemlich nahe der Kante in gleichmäßigen kleinen Zwischenräumen durchlöchert. Der Rand wird auch an seinen beiden Enden in der Höhe durchlöchert und an der Breite des Eies zusammengenäht. Boden und Rand werden mit Irisgarn aneinandergeheftet. Man nimmt am besten eine Stopf- oder Stricknadel dazu. Auf die Kante des Deckels wird dann eine aus sechs Fäden Irisgarn geflochtene Borte genäht, die an der Spitzseite des Eies zusammenläuft und deren fünfzehn Zentimeter langes Ende zum Zubinden benutzt wird. Das zweite Ende wird mit einer Nadel durch den Rand gezogen und an der Innenseite mit einem Knoten befestigt. Der Deckel ist an der Breitseite mit dem Rand verbunden. Das Innere der Schachtel ist mit Staniolpapier ausgelegt.

ℓ **Das Osterlamm.** Ostern ist die Zeit des Lamms, und in einzelnen Familien herrscht noch der Brauch, das sogenannte Osterlamm zu verspeisen. Da dies häufig fade im Geschmack ist, füge man recht scharfe Würzen bei und gebe eine pikante Sauce mit Madeira dazu. Gutes Lammfleisch muß recht fest sein und weißes, niemals rötliches Fett haben. Am besten ist Schulter, Rücken oder Keule als Braten. Das Fleisch muß 48 Stunden hängen, ehe es zubereitet wird.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Frhr. v. Seckendorff.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 29. Karlsruhe, Samstag den 10. April 1909. 25. Jahrgang.

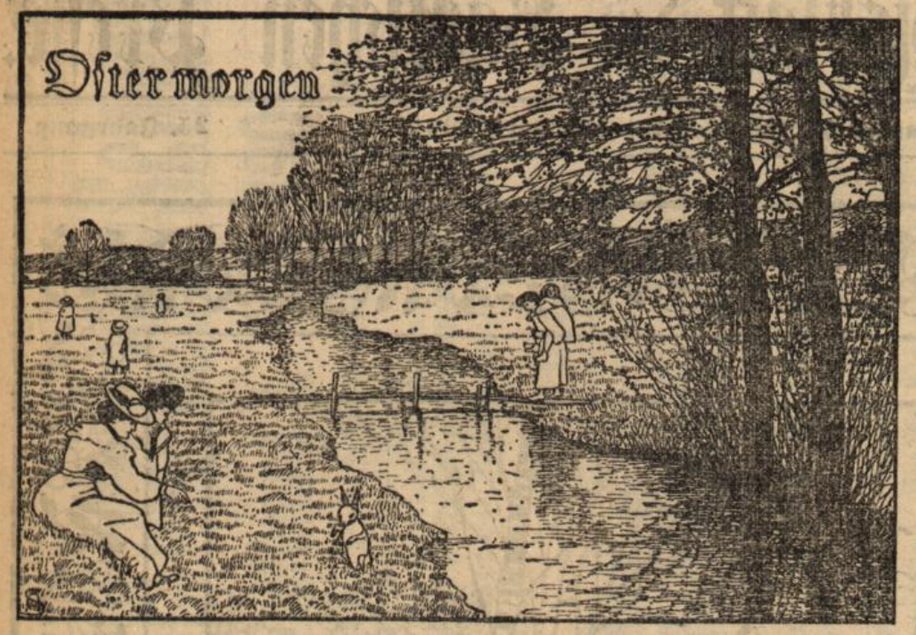
Nun streut der Ostern frohes Fest
Auf tausend Frühlingswegen
In Blütenschmuck und Lenzgeäst
Den Auferstehungssegen.

Aus meinem engen Kämmerlein
Weit blick' ich in die Runde;
Grüß Gott Euch, schöne Mägdelein
Im jungen Wiesengrunde.

Wißt Ihr den Platz, wo gern ich saß,
Dann grüßt ihn mir nicht minder;
Und einen braven Osterhas
Schickt, bitte, an meine Kinder.

Freiburg. A. Sehlhof.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Mit dem Klang der Osterglocken.

Aus dem Russischen des Korolenko
von Heldscher Rustikow.

(Nachdruck verboten.)

Von den Schatten der sternenklaren Frühlingsnacht umspielt, liegt das kleine Dörfchen im Schutze des Tannenwaldes. Dünne wallende Nebel heben sich von der zu neuem Leben nach langem Winterschlafe aufgewachten Erde und ziehen einen schimmernden Schleier über das Flüßchen, dessen Wellen durch die Stille dahinmurmelten. Tiefe Ruhe ringsumher. Selten nur unterbrochen von dem kurzen Gebell wachsamer Hofhunde oder von dem Geräusch eines vorbeifahrenden Wagens. Hier und da blitzt ein schwaches Lichtchen auf. Bauern, die zur Kirche eilen.

Das Kirchlein selbst steht inmitten des Dorfes auf einer Anhöhe. Aus den erleuchteten Fenstern fließt schimmerndes Licht hinein in das Dunkel der Nacht und zwingt die schwarzen Schatten zurückzuweichen. Oben am Himmel aber blinken Millionen von Sternen. Ein neues Licht zuckt auf. Oben vom Turme des Gotteshauses, wo der alte Glöckner mit seiner Laterne steht. Alt ist er, der Einsame. Sehr alt. Kindern und Kindeskindern hat er mit dem Klang seiner Glocken das Geleit gegeben auf der letzten Reise. Seiner vergaß der Tod.

Wie oft er schon das Fest der Auferstehung eingeläutet, er weiß es nicht. Er hat sie nicht gezählt, die Jahre, die an ihm vorbeigezogen, die er von hier oben begrüßte.

Der Alte tastet sich hin zu der Plattform des Turmes und schaut hinab. Da leuchten vom Friedhof her weißschimmernde Birkenstämme, vom Nachtwinde leise bewegt. Frühlingsdüfte frischen, jungen Grüns quillen zu ihm empor. Wie jedes Jahr. Was wird ihm dieses bringen? Ob endlich der Erlöser Tod sich seiner erbarmt und ihn bettet da unten, von wo ihm die Birken zu winken scheinen. Der Alte schlägt ein Kreuz.

Er tritt dann in den Turm und greift die Glockenseile. Erst ein schwacher Ton, dann ein voller und dann mehr und mehr. In bunter Reihe schwingen sich die Klänge dahin, tiefe und helle, kurze und lange. Mächtig schlagen sie an das Ohr ihres Meisters und lassen sich dann auffangen vom Winde, der sie fortschaukelt. Der Schall läßt nach; die Glocken verstummen. Unten beginnt der Gottesdienst. Als er noch jünger war, da stieg der Glöckner wohl auch hinab, um hinten in der Kirche zu beten. Aber jetzt wird es ihm zu schwer. Die alten, müden Beine wollen nicht mehr recht die Treppen hinab und hinauf. So bleibt er denn oben stehen und denkt der vergangenen Zeiten. Denkt, wie er zum ersten Male mit seinem Vater den Turm erstieg, zum ersten Male die kleinen Häuschen, die winzigen Menschen unten im Kreise um sich sah. Denkt an den Gottesdienst. Am Altar steht der alte Pope und predigt. Spricht zu den Hunderten von Bauern, die betend niederknien. Alles wohl bekannte Gesichter und fast alle tot. Er sieht seines Vaters ernstes Gesicht; er sieht seines Bruders lachende Züge. Alles vorbei, alles vermodert. Mit ihnen viel Hoffnung und Zuversicht auf Glück.

Glück? Es ist so bitter wenig davon auf der Welt. Wie der Alte auch sucht in den kleinsten und verstecktesten Winkeln seines Lebens. Nirgends Glück. Nur Sorge und Schmerz und Kummer und Not. Er seufzt auf.

Unter den Frauen sieht er sein Weib. Andächtig hat sie das Haupt gesenkt und lauscht den Worten des Popen. Gott habe sie selig. Sie war gut und treu. Auch sie hatte das Leben hart angefaßt. Arbeit und Not lassen die Jahre schneller schwinden und das Alter früher kommen. Die heiteren, glänzenden Augen verblaßten gar schnell. Und der Sohn. Ihr und sein Stolz. Auch er liegt da, wo sie den langen Schlaf schlummert. Nur er, der Alte, lebt — — —

Plötzlich fährt der Alte auf. Er hat geschlafen. Noch nie ist ihm das früher geschehen. Hat er sich versäumt? Einen Blick wirft er hinab, da strömen die Menschen aus der Kirche heraus. Eine Prozession, der Pope voran, umzieht das Kirchlein und freudig hallt es nach oben: „Christ ist erstanden!“ Christ ist wahrhaftig auferstanden!“

Da faßt der Glöckner wieder die Seile, in denen der Wind spielt. Und wieder lösen sich die von den metallenen Wänden die Klänge. So wundervoll, wie diesmal, hatte der Glöckner noch nie gespielt. Es ist, als ob in den einzelnen Tönen Leben wäre, als ob sie voller Jubel ineinanderschmolzen. Ein helles Jauchzen, eine wundersame Freude schwingt sich aus dem Munde der Glocken und findet unten seinen Widerhall in dem Jubel der Menschen: „Christus ist auferstanden!“

Auf des alten Glöckners Antlitz liegt ein verklärender Schimmer. Zu überirdischer Freude glänzen die Augen. Ihm ist so eigenartig zu Mute. So wohl und so weh. Er ist nicht mehr der Mensch, der nach Glück sucht. Der Jubel der Töne, das Jauchzen der Klänge um ihn her berauscht ihn. Ihm ist es, als sprächen zu ihm alle, die er gekannt, alle, die ihm nahegestanden. Ihre Stimmen singen mit in dem herrlichen Geläute, in dem Spiel der Glocken. Tränen rinnen über die Wangen des Alten. Glückestränen.

Mit einem letzten schweren Schlage verstummt plötzlich die große Glocke. Noch einmal schwingen die hellen Töne der kleineren nach. Dann ist es still. Dem alten Glöckner sind die Seile entglitten. Müde ist er hingesunken, die Augen geschlossen. Er hat ausgeläutet.

Mit dem letzten Klang der Osterglocken schwang sich seine Seele hinaus in den erwachenden Morgen.

Gefrorene Ostern anno 1709.

(Nach einer alten Chronik.)

„Hol' Wasser, sonst geht's dir an die Löffel, du sauler Dachs!“

Es war gerade vor zweihundert Jahren, in der Frühe des Ostersonntags 1709, und der Koch auf Schloß Blankenstein im Harz schlechter Laune, weil ihm tagsvorher die „Sprütz-Karpfen“ mißraten waren. Der Küchenjunge rieb sich den Schlaf aus den Augen, griff, nachdem er ungesehen dem Chef eine fürchterliche Nase gedreht, recht lärmend zu den Eimern und strolchte ins Freie.....

Himmel, war das eine schneidende Kälte! Und ringsum alles weiß — der Burghof, die Wehrgänge, die Zinnen, die Dächer, die Felsen und der schöne Wald! Kaum daß der Junge, um sich Knecht Jochem als Sukkurs zu holen, den Weg zur schnarchenden Torwache finden konnte. Und als er mal über die Mauer lugte, sah er das Nest unten im Tal dick eingedeckt, wie mit Mehl.

„Die Gemeinde wird bei der Osterpredigt mit den Zähnen klappern,“ meinte der Jochem, als sie zum Burgbrunnen stampften. „Na ob“, lachte der Junge, „das Gerede vom Zähneklappern in der Hölle kann sich der Pastor heute sparen.“

Langsam ließen sie am Seil das schwere Faß in den 153 Ellen tiefen und 3¼ Ellen weiten Brunnenschacht hinabgleiten.

„Heute wird's mir sauer“, grollte der Jochem, dem die Finger blau waren. — „Mir auch“, knurrte der Jüngere. „Weißt du, was ich tät, wenn ich das Geld hätt', das der Brunnen gekostet hat?“ — „Hm?“ — „Ich tät mich zur Ruhe setzen und nichts mehr schaffen — grad' dem Koch zum Aerger!“

Der Jochem lachte. „Hähä, wenn's nur langen tät, das Geld!“

„Was — langen? Das Geld für den Brunnen? Der hat doch seine 23 000 Spezies-Taler gekostet! Nicht mehr und nicht weniger. Das kommt, weil er so tief ist und zwischen seiner Wandung und dem Felsen die ellenbreite Treppe bis hinunter zum Wasserspiegel hat. So'ne Treppe findst du bei keinem anderen Brunnen im Harz.“

Unten bullerte es, als das Seil abgelaufen war, dumpf und seltsam, aber sie achteten dessen beim Sprechen nicht und stellten sich ins große Tretrad.

„Mit dem Treten geht's heute ein bischen leichter als sonst,“ wunderte sich der Junge. „So sollt' es halt immer sein!“ — „Ich hab's Rad gestern 'mal geschmiert!“ — „Ja, das merkt man!“

Sie traten keuchend und pustend mehr als zehn Minuten, bis das Faß oben war. Dann schauten beide miteinander ins Faß hinein — das Faß war leer!

„Himmel, haste keine Flinten,“ schrie der Junge. All' die Mühe umsonst!“ Und der Jochem sperrte das Maul auf, als ob ein Weltwunder passiert sei.

Nochmals ließen sie das Faß hinab und wieder traten sie es leer zurück. Dem Jungen und dem Jochem stand trotz der Kälte der Schweiß auf der Stirn. Nun kam gar der Koch gelaufen. Der schimpfte und fluchte trotz des Ostersonntags und wollte dem Jungen an die

Löffel. Alle drei ließen das Faß zum dritten Mal hinab — und wieder brachten sie es leer nach oben . . .

Da kam dem Koch, dessen Nase vom Frost blau geworden war, eine erleuchtende Idee . . . „Bei Schwefendreck und Pflaumenmus, der Brunnen ist trotz Ostern und 153 Ellen Tiefmaß ganz knüppelhart gefroren!“

Mit Aexten und Spitzhacken rutschten die Drei über das Treppchen in die grausige Tiefe hinab. Und richtig, das Wasser war knüppelhart gefroren — über eine Viertel Elle!

Der Fürst und die Fürstin in Schloß Blankenstein mußten alsamt ihrem Schwiegersohn, den sie ein paar Jahre später Kaiser Karl den Sechsten nannten, am Ostersonntag des Jahres 1709 auf ihren Morgenkaffee recht lange warten, weil doch ohne Wasser kein Kaffee zu brauen ist. Und anderswo wird's nicht besser gewesen sein, denn die Spatzen fielen Ostern 1709 vor Kälte von den Bäumen und die hungrigen Rehböcke wechselten aus den verschneiten Wäldern bis in die Dörfer, um zu betteln.

O. K.

Ostern in Ost und West.

Das Auferstehungsfest zeigt uns eine Fülle von Gebräuchen, die noch bis zum heutigen Tage nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande gepflegt werden. Unsere beiden Bilder zeigen uns Ostergebräuche in Spanien und Polen. Abbildung 1 führt uns nach Sevilla. Dort schweigen am Gründonnerstag alle Glocken; denn eine alte Sage lehrt, daß sie alle nach dem Petersdom in Rom geflogen sind und erst am Auferstehungstage von dort zurückkehren. Sowie sie aber am Ostertage ihr festlich Geläut beginnen, erhebt sich in den Straßen tumultartiges Lachen, Singen und Tanzen. Die Harmonika ertönt, die Castagnetten klappern und auf den Straßen beginnt der Tanz, zu dem Zuschauer den Takt durch Händeklatschen begleiten. Abbildung 2 zeigt Jung-Polen beim Osterbrauch. Auch dort herrscht, wie noch in vielen deutschen Gauen, der Glaube an das wundertätige Osterwasser. Die Burschen überfallen die Mädchen am Ostermontag und begießen sie über und über mit Wasser, und die Mädchen, die durch das Osterwasser schön zu werden glauben, lassen sich gern diesen tollen Uebermut gefallen.

Ostergebräuche in Spanien und in Russisch-Polen.

Oster-Sitten.

Von M. Kossak.

(Nachdruck verboten.)

Ostern! Das Auferstehungsfest der christlichen Kirche, das Frühlingsfest der alten Germanen! Nach Jakob Grimm hat es nach der Ostara, der blumengeschmückten Göttin, seinen Namen erhalten. Das heißt, eigentlich war sie eine angelsächsische Göttin, und erst unsere Urvordern übernahmen ihren Kultus von den Angelsachsen, welche auch den Frühlingsmonat nach ihr „Ersturmonat“ benannten. Und wie das Osterfest demnach im Grunde genommen seine Wurzeln bis in das Heidentum erstreckt, so mischen sich bei ihm auch heidnische und christliche Bräuche.

Heidnischen Ursprungs ist z. B. auch die Sitte, sich gegenseitig mit Ostereiern zu beschenken. Das Ei galt von jeher als Symbol der Fruchtbarkeit, woher es denn schon bei den alten Römern bei der Bestellung der Felder im Frühling eine große Rolle spielte. Indem Freunde und Bekannte einander Eier verehrten, meinten sie auf das Gedeihen der Feldfrüchte einen Einfluß auszuüben. Man kochte dieselben recht hart, damit sie sich lange Zeit hielten; denn sie mußten aufbewahrt werden, weil sonst der Zauber nicht wirkte. Im Mittelalter glaubte man dann, daß den Ostereiern noch viele andere geheime Kräfte innewohnten. Man sollte mit ihrer Hilfe Hexen erkennen können; sie beschirmten angeblich die Häuser, in denen sie sich befanden, vor dem Blitz, hielten Krankheiten von ihren Bewohnern fern usw. Einem deutschen Mythus zufolge legt bekanntlich der Osterhase, dies zoologisch höchst merkwürdige Tier, welches auch nach Belieben sein Geschlecht wechseln kann, die Ostereier. Das „warum“ ist nicht schwer zu beantworten. Der Hase war der Ostara geweiht, und seiner Schnellfüßigkeit wegen schickten die Götter ihn, wenn Eis und Schnee zu schmelzen begannen, von Walhall auf die Erde, um den Menschen die frohe Botschaft von der bevorstehenden Ankunft des Frühlings zu verkünden, und da Ostern und Eier später auch zu Zeiten des Christentums unzertrennlich erschienen, so schrieb man die Eier eben den Hasen zu. In einzelnen Museen werden noch heutigen Tages arg beschädigte Eierschalen als Rückstände von Haseneiern gezeigt — selbstverständlich nur als historische Kuriosität. Sie rühren aus dem vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert her, und es existieren apokryphe Dokumente über ihre Herkunft. Indessen müssen sie von einem sehr großen Vogel herstammen, denn ihr Umfang übertrifft den von Hühnereiern reichlich um das Doppelte.

Auch das Schöpfen des Osterwassers soll neueren Forschungen nach keine christliche Sitte sein; doch widerspricht dieser Annahme gar manches. Die abendländischen Christen verbinden damit religiöse Zeremonien, die direkt an die heilige Geschichte und den Leidensweg und die Lehren des Welterlösers anknüpfen. Männer in weißen Gewändern, die sich die „Friedensbrüder“ oder die „Bringer der Versöhnung“ nennen, gehen schweigend, mit Kerzen in der Hand, in der Osternacht nach einem Gewässer vor der Stadt. Dort baden sie, umarmen einander und geloben, nach Christi Vorbild allen Hader zu begraben und ihren Feinden zu vergeben. Fast alle aber nehmen einen Krug voll Osterwasser nach Hause mit, damit ihre kranken Angehörigen sich damit waschen. Reisende, die das Osterfest in Jerusalem verlebt haben, erzählen, wie ungemein feierlich und stimmungsvoll dieser Brauch auf sie eingewirkt hat.

Heidnischen Ursprungs sind die Osterfeuer. Es war ein kluger Gedanke der Kirche, das Fest der Auferstehung ihres Stifters in die Zeit zu legen, in der die alten Germanen den Frühling und mit ihm die Sonne durch mächtige Freudenfeuer begrüßten. So blieben diese Glutopfer bestehen. Konstantin der Große gebot, daß in der Nacht zum Ostertage ein Freudenfeuer anzuzünden sei, das die Nacht heller mache, als den Tag. Aber nicht er schuf die Sitte. Schon viele Jahrhunderte vorher wurden zu Ehren der Göttin Ostara, die der Erde die Sonne wiederbrachte, gewaltige Holzstöße entzündet.

In allen ländlichen Gegenden Deutschlands — in den Städten verbietet es sich von selbst und außerdem die Polizei — lodern am Ostersonntag große Feuer gen Himmel. Es bietet einen unvergleichlich schönen Anblick, wenn man von einem Berge aus in weiter Umschau hunderte dieser Flammenherde durchs nächtliche Dunkel leuchten sieht. Hier leckt eine gewaltige Feuerzunge hinauf zu den Wolken, bis sich dem gefräßigen Elemente keine Nahrung mehr beut; dort flackert neue Glut auf. Phantastisch zucken die Schatten zwischendurch.

Namentlich in Westfalen und Hessen flammen alljährlich die Osterfeuer. Vor allem aber hat sich die alte Sitte in Niedersachsen erhalten. Dort pflegt man auf einer Tanne oder Buche eine Teertonne zu befestigen und diese Riesenfackel auf einer Anhöhe einzurammen. Wenn dann am Abend vor dem ersten Feiertage die ersten Schatten der Nacht sich niedersenken, zieht alt und jung hinaus auf die Höhe. Mit aufgeschichtetem Reisig wird der Baum entzündet, und allgewaltig schlägt die Flamme empor. Das Licht ringt mit der Finsternis. Immer wieder wirft sich diese auf das Feuer; aber neue Risse brennen die Flammenzungen in die Nacht. Und die Sternlein daroben erblassen vor Schreck an dem rötlichen Himmel.

Lodert das Feuer in voller Glut, dann vereinen sich Burschen und und Mägde zu fröhlichem Ringelreigen um die flammende Fackel. Beim Sang von Volksweisen und unter jubelndem Lachen wirbelt die Kette schneller, immer schneller im Feuertanz, bis mit einem letzten mächtigen Aufflackern das Osterfeuer den Kampf mit der Nacht aufgibt. Eilig rafft sich noch ein jeder einen Brand von der ersterbenden Glut, deren verkohlte Reste als sicheres Amulet gegen Blitzschaden und Feuersbrunst gelten, dann geht's zurück ins Dorf.

Eine Sitte, die sich im Wandel der Zeiten in verschiedenartiger Weise entwickelt hat, sind die Osterspiele. Sie waren im Mittelalter eine rein kirchliche Institution, die im Anfange des fünfzehnten Jahr-

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Emil Lansche
Chauffeur-Fachschule
PFORZHEIM
Telefon 553. ▫ Zerrennerstrasse 41.
bildet Leute jeden Berufs in kurzer Zeit zu tüchtigen
Chauffeuren aus.
Stellen werden nach Möglichkeit **kostenlos** zugewiesen.
Auskunft und Prospekt kostenlos. ▫ Eintritt jederzeit. ●
10795a 52.14

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)
(Knabenpensionat). 2392a 3.2
Das Sommersem. beg. am **Dienstag, d. 20 April. Die Abgangszeugnisse berecht. z. einj. freiw. Militärdienst u. z. Eintritt in die 7. Kl. einer Oberrealschule.** Auch im letzten Schuljahr haben die sämtl. **Schüler** der 6. Kl. — **34 an d. Zahl** — die **Abgangsprüfung bestanden.** Prosp., Jahresb. u. Ref. d. die Direkt.: **Trautmann-Wehrle.**

Strassburger Höhere Bildungsanstalt
(eh. Volkshochschule Bartholdy), Regenbogengasse 10
Einjähr., Prima, Abitur., Assist., Sekret.
Tag- u. Abendkurse. Mit u. ohne Pension. **Prospekt gratis.**
Im letzt. Schulj. bestanden von 47 Kandid. 46.
Eintritt jederzeit. Sommersem. **15. April.** **Dir. Ruff.**
2321a

Goetheschule, Offenbach a. M.
Militärberechtigte Privatreal- und **Handelsschule,** verb. mit Vorschule und **Pensionat.** Prospekte durch die Direktion. 699a.20.7

---

von Hartungsche Militär-Vorbildungs-Anstalt
Kassel-Wilhelmshöhe
1866 staatl. konzessioniert * Vorzüglich empfohlen * Vorzügliche Küche.
Ueber 2000 Einjähr. u. Fähnriche, über 500 Primaner und Abiturienten erfolgreich vorbereitet.
Auch Untersekundaner und Obersekundaner in kurzer Zeit zur Fähnrichprüfung vorbereitet. — Direktion besorgt Regimenter.
1518a

Michels Braulehranstalt München
Privatinstitut Theresienhöhe 9. 1490a
Elektrischer Braubetrieb. **Kaltluftmaschine.**
Der **Sommerhauptkurs** beginnt am **29. April.**
Praktikantenkurse jederzeit. Prospekte gratis u. franko. **Die Direktion**

Gr. Bad. Schnitzereischule Furtwangen
Staatliche Fachschule für Schreiner, Holzbildhauer und Modelleure.
Ausbildungszeit: 3 Jahre.
Beginn des neuen Schuljahres: **Montag den 3. Mai 1909.**
Programme und Auskunft kostenfrei durch die Anstalt.

Lesen Sie dies nicht, meine Damen,
wenn Sie mein Geschäft kennen. Meine zahlreichen Kundinnen wissen ja längst, daß ich **als Spezialität alte Hüte chic, elegant, billig** und in zuvorkommendster Berücksichtigung aller Wünsche **modernisiere,** daß man aber auch **neue** vorteilhaft bei mir kauft, resp. arbeiten läßt. Bei Einkauf **aller** Zutaten das **Garnieren gratis.** Bei Barzahlung **5% Rabatt in bar.** 5442 3.2
E. Breidinger, Spezial-Putz-Geschäft, Karlsruhe, Amalienstr. 27.

Grosse Auswahl in **Kinder-Stiefeln**
schwarz und farbig,
Naturform,
billigste Preise.
Albert Heil, Schuhwarenhaus,
Erbprinzenstrasse 2. 5549

Joh. Unterwagner
prakt. Bandagist 1520
Kaiserpassage 22—24
Telephon 1069.
Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusseinlagen.
Ia Empfehlungen von Aerzten u. Patienten.
Irrigatoren, Pessarien, Spritzen all. Art. Gummiwaren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe.
Für Damen weibliche Bedienung.
Anprobierzimmer separat. 10.3
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stalleinrichtungen
Aktien-Gesellschaft für Eisen- u. Bronze-Giesserei vormals
Carl Flink
Mannheim
96a.27.25

Dr. Haenlen Institut
Strassburg i. Els.
Internat — Externat
Neubeginn: 20. April.
Examenvorbereitung
Einjähr.-Freiwill. Abiturienten-
Exam. für Damen u. ältere Herren.
Prospekt frei
(15 Pf. Pto.)
2059a.10.8

Handelsw. Kurse von **Fr. Mester, Leipzig,**
Inhab. d. üb. Europas Grenz. bekannt früh. Hand.-Akad. Leipzig. Nation Vorbeitg. angehend u. Kaufleute reif Alters f. leitende Stell. 12 hervorr Doc. d. Theorie u. Praxis. Prosp. grat
3007a.3.3

Ein Posten Knaben-Anzüge
für das Alter von 2—12 Jahren, nur lauter neue Dessin, werden wegen Aufgabe des Artikels zum **Selbstkostenpreis** abgegeben. 5035*
31 Kronenstr. 31.

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 33,
Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe
Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.
Ferner: **Transmissions- u. Schiebleitern** in bester Ausführung
1048

W. Erb, am Lidellplatz,
empfiehlt
auf bevorstehende Feiertage:
Weiss- und Rotweine,
verschiedener Kreszenzen,
deutsch. u. französ. Champagner,
feinst russ. Kaviar,
Gemüse- und Früchtekonserven,
Malta-Kartoffeln,
Matjes-Heringe,
Kakes, Freiburger Brezeln
ff. Wurstwaren,
ff. diverse Käsesorten
Auf Bestellung
feine Wurst- u. Käseplatten
billigst. 5322.3.3
Rabattmarken. Rabattmarken.
Telephon 495.

Hochfeine
Kaffees, roh und gebrannt, vorzügliche Mischungen,
Cacao, holl. und deutsche,
Tee, Ceyl. u. Chines.
in allen Preislagen
empfiehlt die **Drogerie**
Wilh. Tscherning,
vorm **W. L. Schwaab,**
Amalienstraße 19.
Mitgl. d. Rabatt-Sparverein.

Nur 8 M. franko
kosten 50 Mtr., 1 Mtr. br. best verzinktes

Gesetzlich geschützt Nr. 87184.
Deutsches Reichsdrahtgeflecht
für Hühnerhöfe und Gärten.
Illustrierte Preisliste gratis u. franko.
Drahtwerk Rustein & Co. DUISBURG-Ruhrort 15.
1412a

Gebrauchte Möbel
sowie **Haushaltungsgegenstände** aller Art **kauft** zu hohen Preisen
B10880 **D. Gutmann,**
Rudolfstraße 12.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
Gesamtaktiva über 65 Millionen Mark
JANUS
in HAMBURG
Gegründet 1848
Liberalste Versicherungs-Bedingungen.
Lebens-Versicherung für Abgelehnte.
Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. **An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht.**
Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten!
Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung
Vertretung für **Baden:** 957a*
Subdirektion **Ed. Schlund, Freiburg i. B.,** Scheffelstr. 26.

Zuschneide-Schule für Damengarderobe.
Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse.
Jede Dame ist fähig, in kürzester Zeit ihre Garderobe selbst anzufertigen nach meiner ungemein leichtfaßlichen Methode.
Anmeldungen jederzeit. Näheres durch Prospekte.
Paula Honsel,
akad. geprüfte Zuschneidelehrerin,
1201.9.6 **Waldstraße 20, 2. Stock.**

Ostertag
Über 25000 Kassen geliefert.
Ostertag-Werke A. G.
Stuttgart - Aalen - Berlin.
Tüchtige Vertreter gesucht. 2662a.6.3

Möbel-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladengeschäfts 10 bis 20% Rabatt.
Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Kasten- und Polstermöbeln. Günstige Gelegenheit für Brautleute.
Gekaufte Möbel werden auf Wunsch zurückgestellt. 1302
Pottiez & Schroff, Möbelgeschäft, Werderstrasse 57.

Ohne Nachnahme!
Ohne Vorauszahlung!
30 Tage zur Probe!
liefere ich von jetzt ab an selbständige, in Deutschland ansässige Leser dieser Zeitung

Stahlwaren
aller Art **von durchaus prima Qualität.** Ferner Lederwaren, Goldwaren usw. usw. Verlangen Sie unter Angabe Ihres Standes sofort Bedingungen und grosse illustrierte Preisliste No. R 54. Dieselbe enthält ca. 8000 Gegenstände.
Engelswerk C. W. Engels
in Foche bei Solingen (Rhld.)
Grösstes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft der Welt!
Garantie-Engelsmarke.
3067a

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere
Strickmaschine,
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis,
Strickunterricht gratis. 1722.20.11
Evtl. liefern wir Garne und nehmen die fertige Ware ab.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99, Telephon 102.

„Ozonit"
Modernstes Waschmittel
Deutsches Reichspatent
gibt nach halbstündigem Kochen ohne Reiben und Bürsten blendend weisse, unverdorbene Wäsche und ersetzt die Rasenbleiche vollkommen. Für absolute Unschädlichkeit garantieren die Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) G. m. b. H. in Düsseldorf.
1645a

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung und Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Regelmässiger Schnell- u. Postdampfer-Verkehr
von **BREMEN** nach **AMERIKA**
NEW YORK
direkt oder über Southampton und Cherbourg
Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien, und **La Plata**
Nähere Auskunft erteilt
Norddeutscher Lloyd Bremen
oder dessen Agenturen
Karlsruhe: Fr. Kern,
Generalvertreter,
Karl-Friedrichstrasse Nr. 22
Ecke Erbprinzenstrasse.
6272a

Patentbureau
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
934a **Hoher Steg 23.** Tel. 1787.

Neuheiten in
Damentaschen
Grösste Auswahl!
Billigste Preise!
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173
4833*

Nur bessere
Weiss- und Rotweine
direkt vom Produzenten bezogen und gut ausgebaut.
Original Affentaler, Zeller Durbacher, Markgräfler, Kaiserstühler, Pfalz- u. Moselweine. Deutscher u. franz. Sekt, Cognac, Schwarzw. Kirsch- u. Zwetschgenwasser, sowie **naturreiner 1904er Szegzarder ungar. Rotwein** (blutb.) von **„Chateau Palughay".**
Preßburg (früh. Vertr. Herr Deisz)
empfiehlt 4867.6.6
Josef Kritsch, Weinhandlung,
vormals **Louis Schneider,**
Douglasstr. 15, Tel. 2315.

Staunend billig
Chice **Damen-Paletots, Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke** in reicher Auswahl. 3884*
Wilhelmstraße 34, 2. St. rechts.
Kein Laden.

Tüchtiger
Kaufmann
mit einigen Tausend Mark als
Teilhaber
für ein in flottem Betriebe befindliches Fahrradvernicklungs- und Galvanisierungs-Geschäft
gesucht.
Gefl. Offerten sub C. 398 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 3259a.3.2

Privatdarlehen
vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschluß, Möbelverk. und sonstige Sicherheiten **W. Hundt,** Generalagent, **Kapellenstrasse 60.** Rückporto. 3738*

Selbstgeber für Ia. I. u. II. Hypotheken, Schuldtitel u. sonstige Ia. Sicherheiten **gesucht.** Sich zu werden an **Invalidendank, Straßburg i. E.** 2220a

---

Kapital-Gesuch.
3000 bis 5000 Mark werden auf ein im Innern der Stadt gelegenes Haus als vorzügliche Nachhypotheke zum 1. Juli oder früher gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr 5238 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Von der Luftschiffahrt.

= **Friedrichshafen**, 10. April. Während den letzten Fahrten des „Z. 1" sind demselben folgende ernste **Aufgaben** gestellt gewesen: „Von welcher Entfernung kann im Kriegsfall das Luftschiff bei **Nacht gesichtet** werden?" „Wie weit dringt das **Geräusch der Motore?**" „Wie steht es mit der **Orientierung** im Luftschiff bei **Nacht?**" Von welcher Höhe aus können noch **Bäume, Häuser, Kamine gesichtet** und unterschieden werden?" „Wie ist die **Einwirkung der Nachtluft** auf die **Gasfüllung?**"

= **Friedrichshafen**, 9. April. In den Blättern war anläßlich einer der letzten Dauerfahrten die Mitteilung gemacht worden, das **Luftschiff** sei zum erstenmal mit Hilfe der Motore auch **rückwärts gefahren.** Das ist nach der W. Ztg. **unrichtig.** Der „Z I" hat keinerlei mechanische Vorrichtung, die ein solches Manöver ermöglicht. Es war zwar beabsichtigt, eben bei diesem Luftschiff eine solche Einrichtung zu treffen, doch erwies es sich als unzweckmäßig. Der Mechanismus wird nun bei einem Schiff mit größeren Ausmessungen von neuem erprobt werden. Im übrigen wird der Sache auf der Manzeller Werft mehr sportliche als praktische Bedeutung zugemessen.

= **Paris**, 9. April. Der bekannte **Luftschiffer Santos Dumont** unternahm gestern nachmittag mit seinem Einflächenaeroplan „Libelle" bei Sait-Cyr in einer Höhe von 20 bis 25 Metern einen **2½ Kilometer langen Flug.** Santos Dumont, dessen Flugapparat überaus leicht gebaut und zierlich ist, wurde von der zahlreichen Zuschauermenge bei seiner Landung begeistert begrüßt.

Der Rekord in der Luftschiffahrt.

= Mit der Mittwoch beendeten Lufttour sollen die **Probefahrten** des **„Zeppelin I" abgeschlossen** und das Luftschiff nunmehr in den regulären militärischen Dienst übernommen werden. Die Versuchsfahrten haben mit einem **Rekord** geendigt: Der „Zeppelin" ist bei der heutigen Nachtfahrt **12½ Stunden ununterbrochen in der Luft** geblieben. Das ist ein ganz vortreffliches Ergebnis und ein glänzender Beweis für die Güte der maschinellen Einrichtungen auf dem „Zeppelin". Denn es ist wohl anzunehmen, daß während der ganzen zwölfeinhalbstündigen Reise die **Motoren gelaufen** sind, weil ja nur in diesem Falle der Steuerapparat funktioniert. Keinem Automobilmotor ist jemals eine solche Leistung zugemutet worden; zu den Ergebnissen der „Zeppelin"-Probefahrten gehört also zunächst die Feststellung, daß man heutzutage bereits imstande ist, **Luftschiffmotoren von absoluter Zuverlässigkeit** zu bauen.

Zeppelin hat heute seinen **eigenen Rekord** vom vorigen Jahr nur um **weniges geschlagen.** Vielfach nimmt man an, daß seine Höchstleistung die Fahrt nach Echterdingen mit 19 Stunden gewesen sei; doch das ist ein Irrtum, da auf dieser Reise eine Zwischenlandung stattfand. Die längsten von lenkbaren Luftschiffen bisher erreichten ununterbrochenen Flugzeiten sind folgende:

Ville de Paris im Januar 1908	7	Stunden
Zeppelin IV im Juli 1908 (Schweizerfahrt)	12	Stunden
Zeppelin I im April 1909	12½	Stunden
Großscher Militärballon im September 1908	13	Stunden

Den **Weltrekord** für Luftschiffe hält also vorläufig der deutsche **halbstarre Militärballon.** Doch ist, wie wir im „Berl. Tgbl." lesen, zu bedenken, daß dieser nur ein leichtes kleines Schiff im Verhältnis zu dem Luftriesen „Zeppelin" ist. Und das **starre System** des Grafen übertrifft alle seine Konkurrenten weit durch seine Zuverlässigkeit, durch die Sicherheit, mit der diese Schiffe die Ziele ihrer Fahrten erreicht haben. Störungen und unfreiwillige Aufenthalte, die in der Jugendlichkeit des Systems ihre Ursache haben, sind zwar vorgekommen, aber die starren Fahrzeuge haben doch **Luzern** und **Mainz, Donaueschingen** und **München** erreicht. Der Eigentümer des „Zeppelin I", die **deutsche Militärbehörde** kann also jetzt mit ziemlicher Bestimmtheit darauf rechnen, daß ihr Auftrag wirklich ausgeführt wird, wenn sie ihr Luftschiff bei nicht allzu bösartigem Wetter nach einem bestimmten Ziel beordert. Damit ist bereits sehr viel erreicht, und jeder, der vom Luftschiff nicht eine unnatürliche, stürmische Entwickelung heischt, wird zugeben, daß in dem jetzt gewonnenen Boden die schönsten Hoffnungskeime verborgen liegen.

Vor allem aber haben die letzten „Zeppelin"-Fahrten gezeigt, daß das Luftschiff von seinem **Heimathafen** auf dem Bodensee bis zu einem gewissen Grade **unabhängig** ist. Das **Niedergehen auf dem Festlande** ist jetzt so oft und bei verschiedenen Windverhältnissen vorgenommen worden, daß es nunmehr zu den Fähigkeiten des Reichsluftschiffes gerechnet werden kann. Damit ist ein großer Nachteil verschwunden, den das starre System bisher zu haben schien: die Unmöglichkeit anders als auf einem nachgiebigen Medium, also auf einer Wasserfläche zu „landen". Hieraus ergab sich die Notwendigkeit, an der Landungsstelle stets Boote zur Verfügung zu haben, und auch eine Halle mußte für jeden längeren Aufenthalt zur Verfügung stehen, da die Verankerung mit großen Schiffsankern, deren Gewicht dann überall hin hätte mitgeschleppt werden müssen, nicht angängig ist. Bei den Festland-Landungen liegt alles sehr viel günstiger, und daß hierbei auch eine **Gasnachfüllung** ohne weitere Vorbereitungen möglich ist, hat die Münchener Fahrt bewiesen, bei der eine Ergänzung des Gasvorrats auf freiem Felde vorgenommen wurde. Mit Zwischenlandungen ist also der Aktionsradius des „Zeppelin" nunmehr beinahe unbegrenzt.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass meine geliebte Frau, unsere gute Mutter und Grossmutter

Elise Kraus

geb. Gaetschenberger

heute mittag nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 9. April 1909.

In tiefer Trauer:

Geheimer Rat **Gustav Kraus.**
Dr. med. **Otto Kraus** und Familie.

Die Beerdigung findet Ostersonntag, 1/2 12 Uhr vormittags, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Akademiestrasse 63. 5602

Syndikatfreies Kohlen-Kontor, G. m. b. H.,
Ludwigshafen a. Rh.,
Karl Riess, Karlsruhe,
Scheffelstrasse 59
empfiehlt **sämtliche Sorten Kohlen, Anthracit-eiformbriketts, Koks, Briketts** und **Holz** zu billigsten Preisen. 3645

Todes-Anzeige.

Heute morgen 5 Uhr verschied unsere liebe Mutter

Pauline Gorenflo,

geb. Siegrist,

im Alter von nahezu 72 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Berthold Gorenflo.

Friedrichstal, Messkirch, Durlach,
5585 9. April 1909.

Die Beerdigung findet Sonntag den 11. ds., vormittags 9 Uhr, in Friedrichstal statt.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Schwägerin, unsere treubesorgte Tante

Fräulein Mina Eichler

infolge eines Schlaganfalles im Alter von 69 Jahren, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Otto Schnorr, Hauptlehrer a. D.
Eugen Schnorr, Ing. Prakt.

Karlsruhe, den 9. April 1909. B13532
Beerdigung: Sonntag 2 Uhr. Trauerh.: Marienstr. 12.

Danksagung.

Herzlichen, innigen Dank für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme an dem Verluste unseres teueren Entschlafenen

Albert Glassner.

Im Namen der trauernden Familie:
5566 Fritz Glassner.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste meines nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Vaters, Schwagers und Onkels

Georg Rimmler

sage ich meinen herzlichsten Dank.

Insbesondere Dank allen denjenigen, welche ihm während seines Leidens hilfreich zur Seite standen, dem Musikverein Harmonie für die erhebende Grabmusik, der Maschinenfabrik Gritzner, Durlach und dem Leibgrenadier-Verein Karlsruhe für die reichen Kranzspenden.

Die tieftrauernde Gattin:
Ida Rimmler Wwe., nebst Kindern.

Karlsruhe, den 10. April 1909. B13528

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise freundlicher Teilnahme an der tiefen Trauer, in die wir durch das Hinscheiden unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Gertrude Karrer Witwe

geborene **Schneider**

versetzt worden sind, sprechen wir den herzlichsten Dank aus. 5595

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Karrer & Sohn.
Emilie Karrer.
Luise und **Heinrich Pasque.**
Josef Karrer und Familie.
Gertrude Karrer.

Karlsruhe, Köln a. Rh. und Mombach.

Geschäfts- u. Landhaus zu verkaufen.

In großem Vororte bei Karlsruhe ist ein schönes Haus mit gut gehendem Kolonialwarengeschäft, großem Garten, 900 qm, Hühnerhof, Stallung, Wasserleitung, sofort zu verkaufen. Preis 16 000 M. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Offerten unter Nr. 5339 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Stellen finden

Vertrauensstellung als Buchhalter

findet in hiesigem kaufm. Unternehmen erfahrener Kaufmann, der **5—6000 Mk.** in das Geschäft einlegen kann. Hohes Einkommen wird zugesichert. Risiko ausgeschlossen. Eintritt baldmöglichst. Offerten unter B13456 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtiger Vertreter

in Großdestillationen u. Likörfabriken gut eingeführt, zum Vertrieb eines bekannten Kräuterweines gesucht.

Hermann Peiters, Leipzig.
Berliner Güter abnhof 2979a

Für den Vertrieb eines gesetzl. gesch. Artikels von großer Absatzfähigkeit, dessen Abnehmer in der Hauptsache Kutschereibesitzer, Fuhrhalter, Oekonomen, Eisen-Handlungen 2c. sind, werden gegen sehr hohe Provision einige tüchtige

Reisende

oder Verbindung mit solchen Firmen **gesucht,** die das in Betracht kommende Absatzgebiet: Württemberg, Bayern, Baden u. Hohenzollern bereisen lassen. Gefl. Anträge erbeten sub **S. S. 7000** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 3134a.2.2

Achtung!

Redegewandte Leute haben das ganze Jahr guten Verdienst, können sich selbständig machen, ohne Barmittel, durch Verkauf von nur reellen Patentsachen. Näheres bei **Jean Schreiber, Karlsruhe i. B.,** Waldstraße 8. B12934.3.3

Agent ges. z. **Cigarr.-Verk.** a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** 3175a.20.2

Guter Nebenverdienst

durch beil. Vertrieb eines konkurrenzlosen Haushaltsbedarfartikels. Spez. für **Damen** vorzüglich geeignet. Kein Risiko. Näheres durch **Purifix-Vertriebskontor, Dortmund.** 3180a

---

Herren u. Damen

finden durch den Verkauf meines gesetzl. geschützten Artikels, der in jedem Hause schon längst gewünscht, lohnenden Verdienst. Näheres bei **S. Schwaninger, Bruchsal,** Reserve. 3301a.3.1

Nebenverdienst für Herren und Damen allerorts. Prospekte frei. — **Adressenverlag Joh. H. Senger, Cöln W. 176.** 3154a 3.2

Verkäuferin-Gesuch.

In eine größere Wurstfabrik wird auf 1. Mai eine tüchtige Verkäuferin gesucht.

Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 5316 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine tüchtige **Maschinenschreiberin,** welche perfekt stenographiert, auf das Bureau einer hiesigen Fabrik per 1. Mai **gesucht.**

Gefl. Offerten unter Nr. B12596 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrfräulein

aus achtbarer Familie mit guter Figur und Handschrift **gesucht.** 5527.2.2

Hirt & Sick Nachf.

Lehrmädchen

und ein jüngerer **Bursche** gesucht.

C. Liedgens, Kartonagenfabrik, 5452 **Sophienstr. 105.** 2.2

Lehrmädchen

für Damenschneiderei per sofort **gesucht. Carl Hodapp,** Damenschneider, Kaiserstr. 174. B13539.

Wer Stellung sucht verlange die **Allgemeine Vakanzen-Post, Köln a. Rh.** 35. 2366a

---

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale u. Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kaiserstr. 247, Eckladen. 90a

---

Bauführer-Gesuch.

Ein tüchtiger, energischer Bauführer, der als solcher gute Zeugnisse besitzt, größere Praxis hat und mit den badischen Bauverhältnissen vertraut ist, wird zur Leitung eines Neubaues und Abrechnung eines nahezu fertigen Baues gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Angabe der Gehaltsansprüche und Zeit des Eintritts einzusenden unter Nr. 5544 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Portier. 82

Für hiesige Fabrik mit mehreren hundert Arbeitern wird zum baldigen Eintritt ein junger, energischer, durchaus zuverlässiger Portier mit sicherem Auftreten gesucht. Erste Empfehlungen unerläßlich. Militäranwärter mit guten Zeugnissen erhalten evtl. den Vorzug.

Offerten unter „Portier" Nr. 3262a befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Ein fleißiger, junger Mann findet sofort Stelle als

Hausbursche.

Karl Kaufmann, Konditorei, Ludwigsplatz. 5593

Kaufmännische Lehrstelle. 82

Ein intelligenter, aufgeweckter, junger Mann mit guten Schulzeugnissen findet in einem großen Warengeschäfte (Engros mit Detailabteilung) sofort oder im Juli Aufnahme als Lehrling. Vergütung am Schlusse der Lehrzeit. Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 5510 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für unser kaufmännisches Büro suchen wir zum sofortigen Eintritt einen 2.1

Kaufmanns-Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. 5569

Maschinenfabrik Oscar Sichtig & Co.
Karlsruhe-Rheinhafen.

Ein Kellnerlehrling,

Sohn achtbarer Eltern, wird unter günstigen Bedingungen **gesucht.**

Näheres **Hotel gold. Karpfen, Karlsruhe.** 5518.2.2

Ein ordentlich. Jüngling, der die **Bäckerei** 3166a 3.3 erlernen will, kann sof. eintreten bei **M. Reinhard,** Bäckermeister, **Mannheim, Jungbusch r. 27.**

Bäcker-Lehrling

findet bei sof. Bezahlung gute Stelle. **Chr. Schradi,** Brot- u. Feinbäckerei, Karlsruhe, Herrenstr 27. B135 2

Stellen finden auf sof.:

Restaurationsköchin, Beiköchin, Mädchen für ein Automatenrestaurant zum Brötchen richten, **1 Spülfrau** z. Aushilfe üb. Ostern, **1 Hausbursche** durch

Büro Kübler,
Augustastraße 8, parterre
Telephon 2615. 5600

Z. Stellen finden:

Eine Pflegerin nicht unter 30 Jahren zu alt. leid. Dame, eine Restaurationsköchin, Köchinnen für Privat, Haus- u. Küchenmädchen, für hier u. auswärts. B13542

Näheres durch **Frau Zeller, B. Reiters Nachflg., Erbprinzenstraße 23.** II.

Suche zum 15. April ein einfaches gediegenes

Zimmermädchen.

Dasselbe muß nähen können und gute Zeugnisse besitzen.

Vorzustellen zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags bei Frau **Josef Schuh,** Kaiserstr. 144, III, Eingang Karlstr. 5504

Köchin-Gesuch!

Ein Mädchen, das selbständig kochen kann, findet sogleich eine gute Stelle bei 2 Personen.

5494 Zähringerstraße 114, II.

Privat- u. Hotelpersonal

für **Jahres- u. Saisonstellen** jeder Art, für Freiburg, Umgebung, Badeorte, Schwarzw. usw fortwährend gesucht. Reellste Vermittl. Mäß. Tarif. **Zentralbureau P. M. Franke, Freiburg i. B.,** Kaiserstraße 124. Gegr. 1878. — Bur. I. Rg. — Tel. 910.

3—5 Mark täglicher ständiger Verdienst.

Sofort gesucht

an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer

Trikotagen- und Strumpfstrickerei.

Hoher ständiger Verdienst 3—5 Mark täglich. Dauernde leicht. Hausarbeit. Anlernung einfach und kostenlos. **Strickvorkenntnisse nicht** erforderlich. Entfernung tut nichts zur Sache.

Strickmaterial wird **franko** zugesandt.

Prospekte und glänzende Zeugnisse aus allen Gegenden Deutschlands vollständig kostenfrei. 502a.21.11

Trikotagen- und Strumpffabrik **Heher & Fohlen,**
St. Johann-Saarbrücken E. 13.

Erstklassige Deutsche Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit ausgedehntem Agentennetz sucht für ihren badischen Bezirk

Inspektoren

zu engagieren. 5564.2.1

Herren, die bereits in der Versicherungsbranche auf der Reise tätig waren und solche, die sich dieser Branche widmen wollen, belieben ihre Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen einzureichen unter **H. 800 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Erstklassige Deutsche Versicherungs-Aktien Gesellschaft sucht für ihre **Volks- u. Sterbekassen-Versicherung**

Reiseagenten

für Oberbaden.

Herren, die schon in der Branche tätig waren und solche, die sich derselben widmen wollen, belieben ihre Offerten einzureichen unter **H. 801 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5565.2.1

Ein Küchenmädchen

kann sofort eintreten. 5054*

Weinrestaurant zum Eckschmitt,
Kaiserstraße 231.

Mädchen,

das selbständig gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, für sofort **gesucht.** Zu erfragen heute Samstag nachmittag von 3 Uhr an und Dienstag, Mittwoch abend von 6 Uhr an. B13537

Kriegstraße 40, 3. St. lks.

Mädchen-Gesuch!

Suche per sofort oder 15. April ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit. B13343 Zähringerstr. 20 part.

Mädchen-Gesuch!

Ordentl. saub. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt, bei hohem Lohn gesucht. 5396

Karlstraße 96, II.

Auf Ostern

findet tüchtiges älteres **Mädchen,** das kochen und die Hausarbeit verrichten kann, **gute Stelle.** 4639*

Lammstraße 1b, 2 Stock.

Mädchengesuch.

Mädchen, welches kochen kann u. die Hausarbeit übernimmt, wird bei hoh. Lohn auf 1. Mai gesucht. B13392 Marienstraße 11, I.

Für sofort wird ein fleiß. ehrlich.

Mädchen

gesucht. Näheres 5356*

Marienstraße 2, 1. Stock.

Tüchtiges Alleinmädchen

nicht unter 18 Jahren, von kleiner Herrschaft zum 1. Mai **gesucht.**

Zu melden vormittags B13520

Klauprechtstr. 39, 2. St., r.

Mädchen gesucht.

Ordentliches, braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, findet per 15. April oder 1. Mai gute Stelle. B13511.3.1 **Südendstr. 15,** I.

Gesucht wird auf sofort ein tücht.

Mädchen

für Küche u. etwas Hausarbeit, event. auch Aushilfe. 5591

Kaiserstraße 145, 3. Stock, Eingang Lammstraße.

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 10423a

Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart.
Staatl. konzessioniert — Gegr. 1863

Tüchtiges, solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. die sonstigen Hausarbeiten gründlich versteht, wird auf den 15. d. Mts. **gesucht.** Zeugnisse erforderlich. Näh. **Kriegstraße 46,** 1. oder 2. Stock. B13407

Ein jüngeres, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten wird auf 15. April oder 1. Mai gesucht. Zu erfr. B13269.3.3 **Hirschstr. 96,** i. Lad.

Suche auf 15. d. M. ein braves, fleißiges Mädchen. Zu erfragen Augustastraße 20, II. B13474

Ein **Mädchen,** das sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, auf 15. April gesucht. B13521.2.1

Friedenstraße 5, I.

Tüchtiges **Mädchen** für Haushaltung und Küche **gesucht.** B13530

Durlach, Pfinzstraße 28, 2. Stock.

Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sof. **gesucht.** B13533 **Kaiserstr. 175.** 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Mai zuverl. **Mädchen** allein, b. etw. koch. kann, mit guten Zeugn. 5573.3.1

Dr. Müller, Kriegstr. 131, I.

Kleidermacherinnen

auf Röcke und Taillen per sofort **gesucht. Carl Hodapp,** Damenschneider, Kaiserstr. 174. B13538

Stellen suchen

Jüngerer Techniker

für Hoch- u. Tiefbau **sucht Nebenbeschäftigung** im Zeichnen von Arbeitsplänen, Eingabeplänen nach Skizzen 2c. Offert. unt. Nr. B13225 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein schon längere Zeit bei einer Ortskrankenkasse tätiger

Rechner

sucht sich zu verändern, am liebsten in ähnlicher Branche, — Betriebs- 2c. Krankenkasse — oder sonstigen Vertrauensposten.

Offert. unt. Nr. 3212a an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger Chauffeur,

verh., mit Reparaturen vertraut, langjähriger Herrschaftsdiener, mit la. Zeugnissen u. Referenzen, **sucht sofort Stellung.** Off. u. Nr. B12902 an die Exped. der „Bad. Presse".

Oberkellner,

tücht., sprachk., verheir. **sucht,** gestützt auf nur beste Empfehl., nach Schluß der Saison in Meran anderweitig **Stellung.** Zeugnisse mit Photographie stehen zu Diensten.

Offerten unter **A. N. 118** hauptpostlagernd **Obermais-Meran** (Süd-Tyrol). 3281a.2.2

Tücht. Zapfer sucht **Stellung** in größ. Geschäft hier od. auswärts auch zur Aushilfe. Näheres im B13544 **„König v. Preußen".**

Für Fräulein,

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, mit erstkl. Zeugnissen und Ref. suche ich dauernde Stellung. Gehaltsansprüche Mk. 140 bis Mk. 150.—. 3243a.2.2

Offerte unter näheren Angaben erbittet C. Weingaertner, Generalvertreter der Bernhard Stoewer, A.-G., Schreibmaschinen, Straßburg i. Els.

Kontoristin,

gewandt im Maschinenschreiben und der Stenographie, **sucht** zum 1. Mai entspr. Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. B13402 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein Fräulein,

18 Jahre alt, aus achtbarer Familie, **sucht** bis 1. Mai **Stellung** als Verkäuferin in nur besseres Geschäft. Offerten unter Nr. B13112 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten 2.2

Ein Buffetfräulein

mit prima Zeugnissen **sucht** anderweitig **Engagement** u. erbittet Off. unt. Nr. B13513 an die Expedition der „Bad. Presse".

Z. Stellen suchen:

Ein Zimmermädchen u. eine Haushälterin mit guten Zeugnissen. Näh. bei Frau **Zeller, B. Reiters Nachf.,** **Erbprinzenstr. 23,** II. B13541

Beamtenwitwe

wünscht Stelle als Haushälterin zu einem alleinstehenden älteren Herrn. Nur in kleinen Haushalt.

Offerten unter Nr. B13360 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges, gesundes Mädchen, das gut nähen kann, **sucht geeignete Stellung** in Herrschaftshaus. Auswärts bevorzugt.

Offerten unt. Nr. B13478 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu vermieten:

Bäckerei

in Heidelberg, gute Lage, auf 1. Juli zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** 2515a

Offerten unter G. B. 100 **Heidelberg, hauptpostlagernd.**

Milchkuranstalt,

große schöne Stallungen, Heuspeicher, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet sofort od. später **zu vermieten.** 717

Näheres **Belfortstraße 7,** II.

In Oppenau

im Renchtal

ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes

Geschäftshaus

sofort zu verkaufen oder das **Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten.**

Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe.

Offerten sind unt. Nr. 1804a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Wegen Liquidation und Einstellung des Betriebes sind unsere

Bureau-Räumlichkeiten

im ersten Stock sofort oder später

zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik
vorm. Gschwindt & Co.,
A.-G. i. L. 4714*

Werkstatt,

schöne, helle, eingefriedigter Hof und Keller, mit oder ohne Wohnung per sofort zu vermieten. Näh B12898.2.2

Ludw. Wilhelmstr. 18, 1 Tr. r.

Werkstätte mit Wohnung per sofort oder später zu vermiet. Augartenstraße 81. B13181

Näheres Sommerstr. 14, III.

---

110 qm großer, heller

Raum

und 70 qm

Keller

mit direktem Eingang von der Straße sind per sofort oder später zu vermieten. 4683.8.5

Schwanenstraße 13.

Adlerstraße 22 ist ein im 1. St. gelegenes geräumiges **Magazin** alsbald **zu vermieten.** Dasselbe ist durchaus trocken u. hell u. steht mit der Einfahrt in Verbindung. Preis 12 Mk. pro Monat. Näh. das. im 2. Stock des Vorderh. 4962*

Tennisplatz

in eingefriedigter Gartenanlage zu **vermieten.** Näheres 5021*

Kaiser-Allee 5, im Bureau.

Zähringerstraße 98

sind im III. Obergeschoß (5. Stock) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres beim städt. Hochbauamt, Rathaus II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 108. 5439

Karlsruhe, Stephanienstraße,

Herrschaftswohnung.

In ruhiger Lage, Nähe des Schloßparks u. d. Gemäldegalerie, ist eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Balkon, Veranda nebst 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche auf 1. April zu verm. Zu erfrag. 2376* Waldstraße 37, 3. St.

Gartenstraße 44a

ist eine schöne **Herrschafts-Wohnung** von 6 Zimmern u. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres **Kaiserstraße 140,** III vormittags. B12 09.5.5

Karlstraße 68

ist wegen Todesfall der **1. Stock** mit 6 Zimmern u. reichem Zubehör zum 1. Juli zu **vermieten.** Näheres ebendort. 1903a

---

Eckwohnung,

5 Zimmer und reichlich Zubehör, II. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. 5263.5.4 **Herrenstraße 25,** II.

Eine schöne, geräumige

5 Zimmer-Wohnung,

in schönster Lage der Kaiserstraße, ist per sofort preiswert zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 4875 in der Expedition der „Bad. Presse".

Schöne B12899 2.2

2 Zimmerwohnung, 5. St., Küche u. Keller per 1 Juli zu verm. Näh. **Ludwig-Wilhelmstr. 18,** II, r.

---

4 Zimmer-Wohnung,

Café Bauer, 4. Stock, nach d. Hebelplatz gelegen, sofort od. später billig zu vermieten. 13255

Näheres **Zirkel 24,** i. Laden.

---

4 Zimmerwohnung

mit Bad und ev. 2 Mansarden ist Sophienstr 164, IV., auf 1. August oder später zu vermiet.

Näheres daselbst oder **Gottesauerstraße 10,** I. 5254*

---

4 Zimmerwohnung,

Markgrafenstraße 52, II., zwischen Kreuz- u. Karl Friedrichstr., schön hergerichtet, mit Zubehör per 1. Juli 1909 zu vermieten. 5542*

Näh. Markgrafenstr. 52 part.

---

4 Zimmerwohnung

im 2 St. per sofort oder später u.

3 Zimmerwohnung,

5. St., per 1. Juli zu vermieten. Die Wohnungen sind neuzeitlich eingerichtet mit prachtvoller Aussicht Näheres im **Bureau Melanchthonstraße 2.** 4907*

Wohnung Yorkstraße 42,

bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche, Bad, Abort und sonstiger Zubehör, auf 1. Juli preiswert **zu vermieten.** 5476

Näheres daselbst parterre.

Schöne 4 Zimmerwohnung, 2. Stock, mit Speisekammer, Alkove, Erker Mansarde und sonstig. Zubehör auf sofort od. später **Werderplatz 35** billig zu vermiet. B13033

Näheres daselbst im Laden.

Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 11 ist auf 1. Juli eine **4 Zimmerwohnung** und Nr. 12 eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. Mai zu vermieten.

Näheres **Georg-Friedrichstr. 11,** 1. Stock. 5270*

Wohnung zu vermieten.

Göthestraße 24 ist im 1. Stock eine **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Im Hinterh. daselbst eine **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Mai. 5269*

Näheres im Hinterhaus I.

Schöne 4 Zimm.-Wohnung

im Querbau **Bürklinstr. 5,** 2. St. auf 1. Juli **zu vermieten.** Näh. B12896.3.3 **Karlstr. 94,** part.

Eine 4 Zimmer-Wohnung

mit Mansarde, Koch- und Leuchtgas, auf den Werderplatz gehend, zum Preis von 470 Mk. ist auf 1. Juli **zu vermieten.** B12629.6.4

Zu erfr. **Wilhelmstr. 34,** i. Lad.

Werderplatz 25, 4. St.

ist eine **Wohnung** von 4 freundl. Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde wegen Uebernahme einer Dienstwohnung **sofort** oder später zu vermieten. B13320.3.2

Näheres daselbst im 2. Stock.

Marienstraße 90, part.

ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. **Wilhelmstraße 52,** II. Stock. 5027*

---

3 Zimmerwohnung,

schön neuzeitlich eingerichtet, zu **vermieten.** Näheres Rintheimerstr. 1, 3. Stock, od. Melanchthonstraße 2. 5102

Essenweinstraße 23

ist der 3. Stock mit 3 Zimmer, Balkon, Küche, Keller, Waschküche, Speicheranteil, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 2. Stock. B13482

Im Hause **Bachstraße 69,** 3. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** per bald oder später zu vermieten. Näheres bei Wolf, Weinbrennerstraße 2, 4. St., oder Bachstr. 69, 3 Stock links. 3692*

---

3 Zimmerwohnung mit Zubehör **Scheffelstr. 59** auf Juli z. verm. 10.3 Näh. bei **Werling,** 2. St., daselbst. B12980

Lessingstraße 39

ist eine **3 Zimmerwohnung** im Hinterhaus mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4003

Näheres **Sophienstraße 65.**

In der Nähe des Werderplatzes, über zwei Treppen, ist eine schöne, freundliche **Wohnung** (Sommerseite) **von 3 Zimmern,** Küche, Keller und Mansarde umständehalber per sofort billigst zu vermieten (Preis Mk. 370.—).

Näheres **Werderstr. 87,** im Kontor im Hofe. 5574.5.1

Gottesauerstraße 10

ist auf 1. Mai eine schöne 2 Zimmerwohnung zu vermieten.

5543 Näh. daselbst im 1. St.

Eine 2 und eine **3 Zimmerwohnung** sind auf 1 Juli zu vermieten.

Zu erfragen **Grünwinkel,** Verbindungsstr. 4, I. B13312.3.3

In ruhig. geschloss. Haus Lessingstraße 30 ist im 4. Stock eine geräumige, freundl. 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, oder 2 gut möbl. Zimmer, sof. od. spät. zu vermieten. B13284

Adlerstraße 36 ist im 2. Stock eine schöne **6 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör (Klosett im Abschluß) auf 1. Juli zu vermiet. Näheres im 1. Stock. B13459

Amalienstraße 7 ist eine schöne **4—5 Zimmerwohnung** per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock. 5103*

Augartenstr. 27 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli **billig** zu vermieten. Näh. 1. Stock. B13471

Augustastraße 7, 4. St., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmer, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. Augustastr. 11, I. B13293.4.2

Boeckhstr. 13 sind die **Hochparterre-Wohnungen** von 3 und 4 Zimmern mit reichl. Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst u. Karlstr. 94, p. B12893.3.3

Bürklinstr. 5 ist der **2. Stock** von 4 Zimmern, Bad, Balkon u. Veranda mit reichl. Zugehör auf 1. Jul: d. J. zu vermieten. Näheres daselbst und Karlstraße 94, part. B12895.3.3

Degenfeldstraße 15 ist eine schöne **2** und **3 Zimmerwohnung** per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst i. 3. St. b. **K. Faller.** B13381

Kaiserallee 67 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon u. Zubehör sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1. St. B13072

Kapellenstraße 56, 5. Stock, ist e. **2 Zimmer-Wohnung** mit Küche u. Zubehör per 1 Mai zu vermiet (Nur erwachsene ruhige Personen erwünscht.) Näheres 4. St. B13348

Kapellenstr. 56a ist eine **Parterrewohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. links. B13005

Kapellenstraße 70, II., in der Nähe des Hauptbahnhofs, ist eine Balkonwohnung mit 4 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Juli zu verm. B13351

Körnerstr. 30 ist eine **Wohnung** von 1 großen Zimmer, 1 Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermiet. Näheres parterre. B13090

Kronenstraße 51, Seitenbau, sind auf 1. Mai oder später eine **2** und **3 Zimmer-Wohnung** mit Küche und Keller an ruhige Leute **zu vermieten.** Näh. part. B13514

Ludwig-Wilhelmstraße 16 ist im 4. Stock wegen Vergrößerung der Wohnung eine schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermiet. Näheres im Laden B131 0.10.6

Putlitzstr. 3 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Mans. an einzelne Dame oder kl., ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Karlstr. 94, p. B12894.3.3

Schillerstr. 24 ist eine **möbl. Wohnung** v. 2—3 Zimmern m. Küche u. sämtl. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. B12615

Tullastraße schöne 3 Zimmerwohnung, allein auf dem Stock auf 1. Mai im 2. St. zu verm. B13254

Näh. Tullastraße 74 part. l.

Veilchenstraße ist schöner Laden m. 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli evtl. früher zu vermiet. B13255

Näh. Tullastr. 74 part. l.

Veilchenstraße 31a ist per 1. Juli nette 3 Zimmerwohnung mit Zubehör an kl. ruhige Familie zu vermieten. Näh. bei **H. Koch,** 1. Stock rechts. B13353

Werderstraße 69 ist eine kleinere **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. 5428*

Wilhelmstr. 53: Wohnung mit 2 schönen Zimmern, Küche, Keller u. Speicher auf 1. Juli z. verm. im 2. Stock Vorderhaus. B13196.6.3

Zu erfragen im Laden

Wilhelmstraße 65 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller u. allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. daselbst. B12918

Winterstr. 44c, 2 St., ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Veranda, Gas, Wasserklosett auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stock daselbst. B13469

Zähringerstr. 106, nächst der Ritterstr., ist im Seitenbau eine **Zweizimmerwohnung** auf 1. Juli zu verm. Näh. im 1. St. B12969

Mühlburg, Hardtstraße 4a schöne **3 Zimmerwohnung,** Mans., in ruhigem Hause auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St. B13525.5.1

Auf 1. Juli eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Küche u. Keller im 2. Stock, auf die Straße gehend nahe der elektrischen Haltestelle in **Beiertheim, Maria-Alexandrastraße 11 zu vermieten.** B13515

Turmberg 10, Durlach.

Schöne **4 Zimmerwohnung** mit Badezimmer, Küche, Wasserleitung u. sonstigem reichlichem Zubehör, event. mit Garten, ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres

5073* **Villa Frohmüller.**

Durlach.

Hauptstraße 16, am Schloßplatz, ist der **zweite Stock,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubeh., auf 1. Juli zu vermiet 5584.10.1

Herrenalb.

Eine unmöblierte Wohnung mit 4 Zimmern u. Küche nebst Zubehör für kommende Saison in schöner Lage zu vermieten. Offerten sind unter Nr. 3 47a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Durlach.

Wohnung zu verm.

In meinem Hause, Bahnhofstr. 4, habe den 2. Stock mit 6 Zimmer, Mansarde, Küche u. sonst. Zubehör per sofort od. bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermieten. Die Wohnung liegt sehr schön und ringsum frei.

Näheres zu erfahren in meinem Büro, Zehntstr. 2. Gg. Fr. **Schweigert,** Weinhandlung. B13468

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten. B12979

Näheres Stefanienstr. 47, III.

Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbliert, zu vermieten, eventl. mit Pension. Näheres B12726.14.8

Kaiserstr. 168, Kunsthandlung.

---

2 schön möblierte

Zimmer,

einzeln od. als Wohn- u. Schlafzimmer zus. sof. zu verm. B13219

Waldstraße 37, III., Ecke Kaiserstr.

Ein auf die Straße gehendes, gut möbliertes **Zimmer,** mit oder ohne Pension, zu mäßig. Preis auf sof. od. später **zu vermieten.** B13516.2.1

Putlitzstraße 21, 2. Stock rechts.

Belfortstraße 15, nächst dem Mühlburgertor, ist ein gut möbliertes Parterrezimmer auf sofort zu vermieten. B13333

Bernhardstraße 6, part., in ein geräum., gut möbl. **Zimmer** auf sofort oder 15. April billig zu vermieten. Auch vorübergeh. B13487

Gartenstraße 10 ist ein schönes, großes, fein möbliertes **Zimmer** mit freier Aussicht zu verm. B13482

Herrenstraße 54, III., ist ein gut möbl. **Zimmer** an besseren Herrn zu vermieten. B13504

Kaiserstraße 93 ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit vorzüglicher Pension zu verm. B13044

Näh. daselbst 3 Treppen.

Karlstraße 50 part., ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort od. spät. preisw. zu vermieten. B13064

Kreuzstr. 16, II, Mitte der Stadt ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B12695.6.6

Kriegstraße 105, II. l., in schöner, freier Lage am Lessingplatz, ist ein hübsch möbl. Zimmer in ruh. gut. Hause zu verm. B12256

Lessingstr. 70, 3. Stock r., ist ein möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang auf 15. April zu vermieten. B13510

Rudolfstr. 11, 2. St. Hinterhaus, ist ein möbl. Zimmer an einen solid. Arbeiter zu verm. B13408

Schützenstraße 48, part., erhalten 2 solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** um billigen Preis. B 3457.5.2

Werderstraße 59, 2. St., ist gut möbliertes **Zimmer** mit od. ohne Pension an ruhigen Herrn sofor oder 15. April zu vermieten. 5583

Westendstraße 16, I., ist ein groß., gut möbl. Zimmer an besseren Herrn auf 15. April od. 1. Mai zu verm. Näh. part. B13073

Zähringerstraße 42, II. lks., ist per sofort od. spät. ein größeres, freundl. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. B13001

Landaufenthalt.

In **Ettlingen** ist ein **hübsch möbliertes Zimmer** in prachtv. gel. Villa sofort oder später zu vermieten, event. mit kl. Schlafzimmer. (Bad im Hause.) Zu erfragen unter Nr. 3283a in der Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Miet-Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Juli wird eine geräumige **4 Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde **zu mieten gesucht.** Offert. nur mit Preis unter B13495 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Wohnungs-Gesuch!

Auf 1. Sept. 1909 od. 1. Oktober werden Wohnung mit 4 Zimmern u. Stallung mit 3 Ständen in der Nähe der Dragonerkaserne gesucht. Offert. mit Preisang. u. B13356 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kleine Familie, bestehend aus 2 Personen, **sucht**

3 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör in gutem Haus. Hinterhaus und 4. Stock ausgeschlossen.

Offerten beliebe man unter Nr. 5590 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Gesuch.

Wohnung von 4 gr. Zimmer ev. m. Badezimmer auf 1 Juli **gesucht.** Off. m. Preisang. unt. Nr. B13543 an die Exped. der „Bad. Presse".

Herr von ausw., der wöchentl. ein bis zweimal nach Karlsruhe kommt, **sucht Zimmer.**

Offerten unter Nr. B13421 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche für meinen Sohn, Gewerbeschulkandidat, per 15. cr. bei guter Familie **Zimmer,** womöglich mit **Pension.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 3202a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmer gesucht,

geräumig, hell, in guter Lage, von jungem Herrn auf sofort. Offerten unter Nr. 3333a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Stadtgarten

Sonntag den 11. und Montag den 12. April:

Oster-Fest-Konzerte

von der gesamten Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regiments

unter Leitung des Königl. Musikdirektors

Adolf Boettge.

Abwechslungsreiche, auserwählte Programme.

Anfang nachmittags ½4 Uhr.

Eintritt: { Abonnenten . . . . . 20 Pfg.
Nichtabonnenten . . . 50 Pfg.

Programm 10 Pfg.

Musikabonnements haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

NB. Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte von 4 Uhr an in der Festhalle statt. 5592

Direktion: J. Raimond **Colosseum** Telephon 1938.

Oster-Sonntag den 11. April 1909: 5546

Zwei grosse Vorstellungen

nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr mit vollständig neuem Variété-Programm.

Spielplan für das Schlussprogramm der Saison 1908/09 v. 11.—30. April.

Leni Bruston, Soubrette.	**Les trois Mereaux,** Akrobatisch-Equilibristische Neuheit.
Chung-Ling & Saro, Japanischer Musical-Akt.	**Anna Müller-Lincke,** Vortrags-Künstlerin.
Les Romantiques, Damen-Gesangs- u. Verwandlungs-Quintett.	
Troupe Edmondine, American. Pantomime.	**Emil Buschmann,** Humorist.
Drascher Duo, humorist. Gesangs-Duett.	**Der Kinematograph.** Sensationelle Aufnahmen.

Oster-Montag: 2 Vorstellungen.

Apollo-Theater

Südstadt. Dir. **Braunschweiger.** **Marienstr. 16.**

Oster-Sonntag und Oster-Montag,
nachm. 4 u. abends 8 Uhr, sowie folgende Tage, abends 8 Uhr:

Grosses Weltstadt-Programm.

Ostermontag: Grosses **Frühschoppenkonzert** mit Variété-Einlagen. 5594

Zum Ausschank kommt **Seldeneck-Bockbier.**

Täglich abends von 11—2 Uhr: Cabaret Maxim.

Restaurant zum Frankeneck. | **Täglich Konzerte** der **Mailänder Kapelle** 5580
Sonntags u. Feiertags 4 u. 8 Uhr.

Kronenfels, Kronenstraße.

Oster-Sonntag: 13524

Humoristisches Konzert.

Truppe Rensmann.

Zum Kronenfels (Kronenstraße).

Ostermontag 4 und 8 Uhr: B13536

Komiker-Konzert Borussia.

Konzert-Saal zu den 3 Linden

Karlsruhe-Mühlburg.

Ostermontag den 12. April

Großes Tanzvergnügen

mit **Française-Einlagen.**

Anfang 4 Uhr.

Ueber die Osterfeiertage **Bockbier**
aus der Mühlburger Brauerei vorm. Freih. v. Seldeneck'sche Brauerei.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein 5568
Peter Früh, zu den 3 Linden, Mühlburg.

Westendhalle Mühlburg,

Haltestelle der Straßenbahn.

Ostersonntag, nachmittags 4 Uhr:

Eröffnung meines prächtigen u. so sehr beliebten **Gartens** mit **Festkonzert**
der vollständigen **Mühlburger Stadtkapelle.**

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

ff. Sinner-Bockbier! Reine Weine! Kaffee mit Gebäck!

Ostermontag, von 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen

bei feinster **Dragoner-Streichmusik.** 5571

Schönster und feinster Saal am Platze.

Um geneigtes Wohlwollen bittet **Xaver Marzluff.**

Großherzoglich. Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch den 21. April 1909, 7½ Uhr abends:

Grosses Konzert

des Grossherzoglichen Hoforchesters.

Dirigent: **Dr. Georg Göhler.**

= Programm: =

I. und IX. Sinfonie von Beethoven.

Der Billetverkauf für die Abonnenten der Hoforchester-konzerte findet Mittwoch den 14. April, nachmittags von 3—5 Uhr, an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters statt. Der allgemeine Billetverkauf beginnt Donnerstag den 15. April, vormittags 11 Uhr, ebenda.

Preise der Plätze:

	Für Abonnenten:	Für Nichtabonnenten:
1. Rang Logen I. Abt.	5 M	6 M
II. Abt.	4 M	5 M
Balkon I. Abt.	5 M	6 M
II. Abt.	4 M	5 M
2. Rang Mitte	4 M	5 M
Parterre-Logen	3.50 M	4.50 M
Sperrsitze I. Abt.	4 M	5 M
II. Abt.	3 M	4 M
2. Rang Seite	2.50 M	3.50 M
3. Rang Mitte	2 M	3 M

Balkon-Fremdenloge . . .	6 M
Parterre-Fremdenloge . .	5 M
3. Rang Seite	1.80 M
4. Rang Sitzplätze	1.50 M
2. Rang Stehplätze	2 M
3. Rang Seite Stehplätze .	1 M
4. Rang Stehplätze . . .	1 M

5517

Alles nähere durch spätere Annoncen u. Plakate.

Ostersonntag **Zum Laub** Ostermontag

Große Komiker-Konzerte

Anfang 4 Uhr. **der Komödien-Truppe Beck.** Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundl. ein **Lukas Kappenberger.**
NB. **Ausschank von ff. Bockbier.** B13428

Tanzvergnügen

Ostermontag, 12. April, mittags 4 Uhr

im Saalbau.

Es ladet ein B13235
Karl Bensching, Gottesauerstraße 27

Restauration zum „Hilderhof",

Südstadt, Augartenstraße 27/29.

Empfehle meine geräumigen **Lokalitäten** einem hiesigen und auswärtigen **Publikum,** sowie meine neu hergerichtete

Wein- und Kaffeestube

großen **Garten, Kegelbahn** und **Kellerwirtschaft,** genannt zur fidelen **Tante.**

Ueber die Feiertage empfehle einen guten Stoff **Moninger Bock-Bier,** anerkannt **gute Küche** und **reine Weine!**

Ostersonntag: **Grosses Konzert.**

Ostermontag: **Frühschoppen-Konzert,** nachmittags **Kinder-Osterfest** mit **Kinder Kinematograph-Vorstellung** im Keller, sowie Kletterbaum, Eierwerfen usw. 5540
Familien mit Kinder sind herzlich willkommen.
Friedr. Hilderhof.

Wirtschafts-Uebernahme und Empfehlung.

Beehre mich meinen werten Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich unterm heutigen die neurenovierte

Grisslichs Weinstube,

Werderstraße 59,

übernommen habe. Durch **nur reine Weine** und **vorzügliche warme Küche,** sowie **kalte Speisen** werde ich bemüht sein, meine werten Gäste zufrieden zu stellen.
Um geneigtes Wohlwollen bittet

Jakob Gog, früher Restaurant Felseneck.

NB. Gleichzeitig empfehle ich **jeden Samstag Schlachttag.** Auch bringe ich den **frisch renovierten Saal** zur **Abhaltung von Festlichkeiten** in empfehlende Erinnerung. 5581

Oster-Ausflug

Herrenalb

Hotel und Pension „Sonne"

2.2 Bestrenommiertes Haus, feinste Verpflegung. 3265a
Stallung. **Auto-Garage.** **Telephon No. 6.**

Hotel-Restaurant Karlsburg, Durlach.

Ueber die Oster-Feiertage
kommt zum Ausschank ein 5603

prima Moninger Bock-Bier.

Empfehle einen **guten Mittagstisch** sowie **reichhaltige Abendkarte.** — Gleichzeitig bringe ich meine **separaten Neben immer** in empfehlende Erinnerung.
Es ladet höfl. ein **Louis Groh.**

Herrschaftswag., Landauer, Coupé, Victorias, Geschirre und Pferde 2.2
sehr billig **zu verkaufen.** Näheres **Mannheim** S 3, 2, 2. St. 3276a

Einige Herrschaftsherde
in emaill. u. Majolika werden unter Garantie billig **abgegeben,** ebenso einige **gebrauchte Herde.**
2944 **Amalienstraße 7.**

Bekanntmachung.

Die Teilnahme am Fortbildungsunterricht betreffend.

Das Schuljahr 1909/10 beginnt für den Fortbildungsunterricht

Montag den 19. April 1909.

Die Fortbildungsschulpflichtigen Knaben und Mädchen der Stadt Karlsruhe haben sich, sofern sie nicht vom Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule gesetzlich befreit sind, am

Montag den 19. April, vormittags 8 Uhr,

anzumelden, und zwar:

1. Die **Knaben** (einschließlich jener der Stadtteile Rintheim, Rüppurr, Beiertheim, Mühlburg und Grünwinkel) in der Leopoldschule (Leopoldstraße 9, I. Stock, Zimmer 3 und 4).

2. Die **Mädchen** (einschließlich jener der Stadtteile Rintheim, Rüppurr, Beiertheim, Mühlburg und Grünwinkel) in der Lindenschule (Kriegstraße 44, II. Stock, Zimmer 18).

Den Mädchen steht es frei, am allgemeinen Fortbildungsunterricht oder am Haushaltungsunterricht teilzunehmen.

Die Eltern, deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrherrn, haben die erstmals zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht überhaupt oder zum Eintritt in die Fortbildungsschule dahier verpflichteten, in ihrer Obhut, in ihrem Dienst oder Brot stehenden Knaben und Mädchen — sofern solche aus irgend einem Grunde nicht selbst erscheinen können — zur Aufnahme anzumelden und sind außerdem verpflichtet, den Schülern die zum Schulbesuch nötige Zeit zu gewähren.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M bestraft.

Karlsruhe, den 3. April 1909. 5135

Das Volksschul-Rektorat.

Dr. Gerwig, Stadtschulrat.

Bekanntmachung.

Die Sophienschule betreffend.

Das Schuljahr 1909/10 nimmt für die Sophienschule (städtische Frauenarbeitsschule) seinen Anfang am

Montag den 19. April 1909.

An diesem Tage haben sich die aufgenommenen Mädchen vormittags 9 Uhr in den Unterrichtslokalen der Sophienschule, Lindenschule, Nebeniusschule, Hildahaus und Hardtstraße 3, einzufinden.

Der Unterricht für die Schülerinnen des 2. Jahreskurses (Abteilung für Kleidermachen) beginnt

Dienstag den 20. April, vormittags 9 Uhr.

Karlsruhe, den 3. April 1909. 5134

Dr. Gerwig, Stadtschulrat.

Amtsstube des K. Notars Johaentges in Saarunion i. Els.

Versteigerung

des Badehotels mit Wirtschaftsbetrieb zu Salzbronn bei Saaralben in Lothringen.

Montag den 26. April 1909, nachmittags 3 Uhr, zu Saaralben in dem zu versteigernden Anwesen selbst wird durch den unterzeichneten Notar das **Badehotel Salzbronn — einziges Soolbad in Elsaß-Lothringen** — 2 Minuten vom Bahnhofe Saaralben entfernt, mit schönen Restaurationszimmern, Badezellen, Park, Nebengebäuden, Garten und allem Zubehör einschließlich Bade- und Hoteleinrichtung — mit einem Flächeninhalt von 54,48 ar — unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich zu Eigentum versteigert. 3237a

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Saarunion, den 22. März 1909.

Der Versteigerungsbeamte:
Johaentges, Kaiserl. Notar.

Für alle Damen kostenlos!

Zuschneide-Freikursus.

Beginn: Montag den 19. April 1909.

Um die erste Süddeutsche Bekleidungsakademie auch in Offenbach und Umgebung bekannt zu machen, hat sich die Direktion entschlossen,

in **Karlsruhe, Prinz Karl, Ecke Lammstr. u. Zirkel, alle Damen,** die sich zu diesem Kursus anmelden **vollständig umsonst zu unterrichten.** Der Unterricht kostet keinen Pfennig, bis die Dame das Zuschneiden von Damen-, Mädchen-, Knaben-Garderobe und Wäsche erlernt hat.

Anmeldungen werden am **13., 14., 15., 16. und 17. April** von **morgens 10** bis **abends 9 Uhr entgegengenommen.** B13385 4 1

Unsere Methode ist die leichteste der Gegenwart, da **ohne Rechnen und Freihandzeichnen. In allen Städten größte Erfolge.** Für tadellosen Sitz Garantie.

Die Direktion.

Der Unterricht wird von 2 Damen von **10—12 Uhr vormittags, 2—4, 5—7 und 8—10 Uhr nachmittags erteilt** und jede Schülerin kann sich die Zeit des Unterrichts selbst wählen. **D. D.**

Keine Dame wolle diese Gelegenheit unbenützt lassen.

Fahrrad,
gut erhalten, für 30 M. z. verkaufen
B13506 **Rüppurrerstr. 90,** H. II.

Fahrrad, noch neu, Freilauf und Rücktrittbremse billig abzugeben. B13494
2.2 **Körnerstraße 19, part.**

Sehr gut erhaltener **blauer Kinderliegwagen** mit Nickelgestell ist zu **verkaufen.** 5582
Werderstraße 59, 2. St.

Frühjahrskleider,
Jacken u. Blusen, gut erhalten, billig zu **verkaufen.** B13517
Bismarckstraße 41.

8461a.14.3